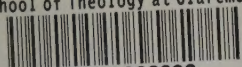


School of Theology at Claremont



1001 1388090



The Library
SCHOOL OF THEOLOGY
AT CLAREMONT

WEST FOOTHILL AT COLLEGE AVENUE
CLAREMONT, CALIFORNIA

GRAMMATIK

ZUR

ALTGEORGISCHEN BIBELÜBERSETZUNG

MIT TEXTPROBEN UND WÖRTERVERZEICHNIS

VON

FRANZ ZORELL S. J.



ROMA 1

PIAZZA DELLA PILOTTA, 35

—
1930

Ref.
PK
9106
ZC

GRAMMATIK

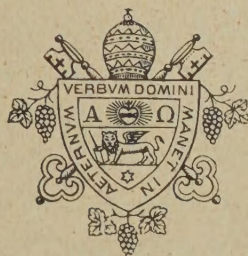
ZUR

ALTGEORGISCHEN BIBELÜBERSETZUNG

MIT TEXTPROBEN UND WÖRTERVERZEICHNIS

VON

FRANZ ZORELL S. J.



ROMA 1
PIAZZA DELLA PILOTTA, 35

—
1930

Theology Library
SCHOOL OF THEOLOGY
AT CLAREMONT
California

VORWORT

In neuerer Zeit war die altgeorgische Bibelübersetzung, die Zwillingschwester oder Tochter der armenischen Version, wie Baumstark sie nannte, öfter Gegenstand gelehrter Erörterungen in verschiedenen Zeitschriften (Bibl. Zeitschrift, Oriens christianus, Handes Amsorya, Zeitschrift für Neutestamentl. Wissenschaft, The Harvard Theological Review u. a.), und die Herausgabe einzelner Teile des hl. Buchs auf Grund alter Handschriften erweckte neues Interesse für die altehrwürdige, unverdienterweise lange vergessene Bibel der Georgier. Der Mangel eines in die altgeorgische Sprache einführenden Lehrbuchs machte sich bei diesen Gelegenheiten unangenehm fühlbar. Die bisher erschienen Grammatiken sind teils längst vergriffen oder schwer zugänglich, teils in uns zu wenig bekannten Sprachen, wie russisch oder neugeorgisch, abgefasst. Auch N. Marr hat seine 1925 zu Leningrad gedruckte « Grammatik zur altgrusinischen Literatursprache » russisch geschrieben und darin nur die Formenlehre behandelt. So lag der Gedanke nahe, eine Grammatik zur georgischen Bibel in einer unserer westlichen Sprachen würde einem wirklichen Bedürfnisse entgegenkommen und gute Aufnahme finden.

Der Mangel an kritischen Ausgaben der gesamten Hl. Schrift, der uns einstweilen noch grossenteils zum Gebrauch der Tifliser Bibeln mit ihrem verderbten Text und ihrer modernisierten Rechtschreibung zwingt, schien kein Grund, vom Versuche der Abfassung eines kleinen Lehrbuchs abzustehen. Die Punkte, in denen die neue Orthographie sich von der in alten Handschriften üblichen unterscheidet und auf die Formenlehre Einfluss hat, sind uns ja hinreichend bekannt, ebenso etwa neuentstandene Wortformen; und sonst sind die Textunterschiede nicht so gar gross. Soweit es möglich ist, bieten wir die Formen nach dem Befund alter Handschriften und machen an geeigneter Stelle auf Formenunterschiede der Codices und der Druckausgaben aufmerksam. Eine erschöpfende Darstellung des gesamten Sprachstoffs ist nicht unser Ziel, und auf Vergleiche des Georgischen mit andern kaukasischen Sprachen, wie Marr sie bietet, lassen wir uns, so nützlich und anregend das wäre, nicht ein. Wir denken aber, von Formenlehre und Syntax genug zu bieten und an der Hand

der Beispielsätze und der beigegebenen Textproben den Leser soweit zu führen, dass er selten mehr Schwierigkeiten haben wird, dem Text der georgischen Bibel mit Verständnis zu folgen. Eigene Forschung und Beobachtung wird ihn dann selber weiter bringen.

Unsere neutestamentlichen Lesestücke geben den Text alter Handschriften wieder, die alttestamentlichen sind Tifliser Bibelausgaben entnommen; ähnlich so auch die Musterzitate in der Satzlehre. Gelegentlich ist Blakes Ausgabe von 4 Esdras und für Zitate aus dem Hohenlied Marrs « Ipolite » (Hippolyts Erklärung des Hohenlieds) verwertet. Die völlig regellose, nur vom Raumbedürfnis geleitete Art, am Zeilenende die Worte zu brechen, wie sie die alten Handschriften aufweisen, ist von unserem wackern Amanuensis oft trefflich nachgeahmt.

Die « termini technici » der Grammatik haben wir meist im Anschluss an die uns geläufigen Ausdrücke indoeuropäischer Sprachlehren gewählt. Wir sind uns der Unvollkommenheit mancher Benennung wohl bewusst, glauben aber so dem ersten Ziel, der leichten Einführung in das fremde Idiom, am besten zu dienen.

Vorliegende Grammatik wurde bereits i. J. 1918 im Ignatiuskolleg zu Valkenburg (Holland) ausgearbeitet. Nachdem dem horazischen Rate « *nonum prematur in annum* » voll Rechnung getragen war, schien, da es immer noch an einem bequemen Lehrbuch mangelte, die Zeit gekommen, das Geschriebene kritisch zu prüfen, zu ergänzen und, als die Einladung dazu erging, zur Veröffentlichung vorzubereiten. Blakes kritische Rezension des Markusevangeliums war uns leider nicht zugänglich, Marrs russisch geschriebene Grammatik erst kurz bevor die Niederschrift behufs lithographischer Viervielfältigung begann.

Besonderen Dank schulden wir den Herren † Prof. Dr. H. Goussen (Bonn) und † Prof. Dr. J. Markwart (Berlin), welche die Güte hatten, vom Manuskript Einsicht zu nehmen, zur Herausgabe zu ermuntern und zur Vollendung Winke zu geben.

Möge das Buch, mangelhaft und verbesserungsbedürftig, wie es wohl noch sein wird, doch dazu beitragen, die Kenntnis der altgeorgischen Bibelübersetzung zu fördern, und es den Theologen ermöglichen, sie in den Kreis ihrer gelehrten Forschungen einzubeziehen!

Rom, im päpstlichen Bibelinstitut, 11. Februar 1930.

DER VERFASSER.

Abkürzungen.

Ab. Ablativ.

Aor. Aorist.

Aor. St. Aoriststamm.

Ch. V. Charaktervokal (s. § 11, 5).

D. Dativ.

Ft.¹ erstes Futur.

Ft.² zweites Futur.

G. Genitiv.

Gg. gg. georgisch.

Instr. Instrumental.

Ipf. Imperfekt.

Ipr.¹ erster Imperativ.

Ipr.² zweiter Imperativ.

It., Iter. Iterativ.

Ks. Konsonant.

Mss. Manuskripte.

N.¹ erster Nominativ.

N.² zweiter Nominativ.

Pk. Prädikativ.

Pf. Perfekt.

Pl.¹ erster Plural.

Pl.² zweiter Plural.

Prs. Präsens.

Prs. St. Präsensstamm.

Sg. Singular.

Term. Terminal.

Vk. Vokal.

V Vokativ.

1, 2, 3, 4, 5, 6 bei Verbalformen =
ich, du, er, wir, ihr, sie; bei
Pronominalpräfixen =
mich, dich, ihn, uns, euch,
sie; bzw. = mir, dir, ihm,
uns, euch, ihnen.

(a), (e), (i), (u) Charaktervokal
des Verbums (s. § 11, 5 b).

(h), (s) Präfixe gewisser Verba in
der 2. Person (s. § 11, 3 b).

A, B (usw.) bei Verben bezeichnet
die Konjugationsart (s. § 13).

B, T, V bei Zitaten der Ab. Schrift bedeutet den Text der
Stelle bei Benešević oder in der Tifliser Bibel, bzw. im Codex
Vaticanus Ibericus 1; bei Wörtern deren Schreibweise in die-
sen Büchern.

Einleitung.

Das Volk der Georgier, dessen Sprache – in der Gestalt, wie sie uns in der altbewährten Bibelübersetzung vorliegt – wir behandeln wollen, ist ein Zweig der kaukasischen Völkerfamilie. Nach W. Schmidt¹⁾ bilden die Kaukasier sprachlich zusammen mit den Indoeuropäern, den Semiten und Hamiten, sowie den Stämmen der uralaltaischen und der japhetitischen Sprachen (Baskisch, Sumerisch, Hethitisch u. a.) eine der sieben Völkergruppen, in die er die Menschheit einteilt. Die Kaukasier selber werden wiederum nach linguistischen und anderen Merkmalen in zwei Hauptabteilungen geschieden, eine nördliche und eine südliche: die nördliche zerfällt in drei, zahlreiche Stämme und Idiome umschliessende Unterabteilungen; mit den Mingreliern und Lazen machen die Georgier die südliche Gruppe aus. Die kaukasischen Sprachen sind sowohl von allen anderen Sprachen, als unter sich so stark verschieden, dass die Feststellung der Verwandtschaftsverhältnisse schwer ist. Doch sind kühne Forscher hier am Werk, deren Arbeiten noch helleres Licht

¹⁾ W. Schmidt, S.V.D., Die Sprachfamilien und Sprachenkreise der Erde, Heidelberg 1926. Vgl. auch Schwarz, Sintfluth und Völkerwanderungen, Stuttgart 1894; Meillet-Cohen, Les Langues du Monde, Paris 1924.

in diesem einstweilen dunkeln Fragen erwarten lassen.¹⁾

Unter den kaukasischen Völkern sind die Georgier jedenfalls insofern der bedeutendste, als sie es schon früh zu einer völkischen und nationalen Selbständigkeit gebracht haben und diese fast zwei Jahrtausende zu bewahren wußten; sie allein haben auch eine achtunggebietende Literatur ins Leben gerufen. Erst im 18. Jahrhundert wurde ihr Land dem russischen Staat einverleibt, dessen weitere Schicksale es teilte.

Die Anfänge des Christentums in Georgien liegen in sagenhaftem Dunkel und sind noch nicht ganz klargestellt. Die Einführung des christlichen Glaubens begann jedenfalls schon im 4. Jahrhundert; das Volk als Ganzes aber trat, wie manche meinen, erst im 6. Jahrhundert zum Christentum über²⁾. - Ebenso wenig läßt sich auf die Fragen: wann entstand die georgische Bibelübersetzung? wer ist deren Urheber? ist sie die Firdolmetschung einer armenischen oder griechischen Vorlage? heute schon eine bestimmte, einheitliche Antwort geben.³⁾

¹⁾ R. von Erckert, Der Kaukasus und seine Völker, Leipzig 1887; ders., Die Sprachen des kaukasischen Stammes, Wien 1895.

Weitere Literatur bei W. Schmidt, a. a. O., S. 66 ff.

²⁾ Vgl. O. G. von Wesendonck, Zur georgischen Geschichte [Mlio 21 (1927) 125 ff.].

³⁾ Während der endgültige Text derselben im 11. Jahrhundert durch Euthymios und Giorgi Mtaizmindeli auf Grund griechischer Handschriften geschaffen wurde, bekundet ein älterer den nächsten Zusammenhang mit Armenien. Näher

Vielleicht ist es verfrüht, hierüber bestimmte allgemeine Urteile zu äussern, ehe der Gesamttext der gg. Bibel in der erreichbar ältesten Gestalt nach den Handschriften (die in Georgien, Jerusalem, auf dem Berg Athos, im Sinai-kloster und anderwärts zerstreut liegen) der Forschung zugänglich gemacht und mit den als Vorlage in Frage kommenden etwaigen anderen älteren Versionen gehörig verglichen ist. Möglicherweise entstand die gg. Übersetzung nicht auf einmal, sondern Teil um Teil, und nach verschiedenen Vorlagen. Bekanntlich sind die unter russischer Herrschaft ausgegebenen Drucke kritisch nicht zuverlässig, da sie teilweise der altslavischen Bibel angeglichen wurden. W. Benešević veröffentlichte 1909 und 1911 die zwei ersten Evangelien nach zwei Mss. des 10. Jahrhunderts; die Fortsetzung des Werks verhinderte

hin erweist sich diese wohl allmählich im Laufe des 5. Jahrhunderts entstandene altgeorgische Bibelübersetzung als eine Zwillingsschwester, wo nicht als eine Tochter der ersten im Anschluss an die Pesitta entstandenen armenischen Version. H. Baumstark, Die chr. Literaturen des Orients. [Sammlung Götschen] I 102 f. - Vgl. ferner T. Kluge, Studien auf dem Gebiete des gg. Bibeltextes [Ortens chr. N.S. 4, 120 ff.]; H. Goussen, Die gg. Bibelübersetzung [Ebd. 6, 300 ff.]; A. Palmieri, Le versioni georgiane della Bibbia. [Bessarione 2, 259 ff.; 322 ff.; 6, 72 ff.; 189 ff.]; N. Marr, Bemerkungen über Texte der Alt. Schrift in den alten Übers. der Armenier und Georgier [Khristianskoje Isostok 2, 163 ff.]; R. P. Blake, Ancient Georgian Versions of the O.T. [Harvard Theol. Review 19, 271]; F. Zorell, Ursprung und Eigenart der gg. Bibelüber-

der Krieg. Gregory zählt 17 georgische Handschriften des N.T. auf¹⁾; das Sinaikloster bewahrt eine Handschrift des gg. Psalters aus dem 7. oder 8. Jahrhundert. Reiches Material zur Erforschung der Textgeschichte wartet also auf Bearbeitung.

Bekanntere Ausgaben der gg. Bibel sind: in der „Prie-schrift“ (dem liturgischen Alphabet) die ganze Hl. Schrift, 1743, und das Neue Testament, 1816 (Moskau); in der „Kriegerschrift“ (dem bürgerl. Alphabet) das N.T. 1818 (St. Petersburg), später zu Tiflis 1879 u. noch öfter das N.T., 1884 das Alte Testament, 1900 der Pentateuch.

Die gg. Übersetzung der Hl. Schrift ist, im allgemeinen gesprochen, klar, einfach, treu. Durch mancherlei Eigenheiten seiner Sprache war der Übersetzer gehindert, buchstäblich sklavisch zu übertragen; die Unmöglichkeit, die griechischen Partizipialkonstruktionen, den Akkusativ mit Infinitiv u. dgl. nachzuahmen, die Menge unpersönlich zu konstruierender Zeitwörter, und anderes derlei zwang ihn, die Sätze seiner Vorlage erst in seine eigene Denk- und Sprechweise umzusetzen, Satzperioden in neben- und untergeordnete Sätzchen aufzulösen; und dieses ist ihm meist gelungen.

Das Georgische steht, was seinen Wortschatz anbelangt, als eine sehr fremde Sprache vor uns. Von manchen armenischen Lehnwörtern (tadzari ტაძარი Tempel, šejnebaj ჟუბილ bauen und andere dgl.) und
setzung [Handes Amsonga 41, 669].

¹⁾ Textkritik, S. 574 f. Doch werden seine Angaben nachzuprüfen sein: die vat. Bibliothek z. B. besitzt nur 1 Ex.-Ms. (Codex Ibericus 1 = Nr. 1 bei Gregory), nicht drei.

religiösen Ausdrücken der griechischen Bibel (*angelosi*, *episkoposi* u. dgl.) abgesehen, gibt es kaum ein paar Wörter, die an indogermanisches oder semitisches Sprachgut erinnern, und das mag oft Zufall sein.¹⁾

Jedoch auf eines glauben wir hinweisen zu sollen, was sich uns bei unsern bescheidenen georgischen Studien immer mehr aufgedrängt hat: wir meinen die vielfachen, auffallenden Übereinstimmungen des georgischen und des indoeuropäischen Sprachgeistes in Dingen, die sich ausserhalb des indogermanischen Sprachgebiets entweder gar nicht finden, oder nicht so vereint. Hervorgehoben seien beispiehalber folgende Eigentümlichkeiten:

- a) Die Kasus der Deklination sind ungefähr dieselben wie im Sanskrit und den verwandten Idiomen (§2);
- b) das nominale Prädikat tritt (im Lg. allgemein, im Germanischen und Slavischen bei Adjektiven) ohne Numerus- und Kasusendung auf (§20);
- c) das Adjektiv bildet einen Komparativ; der verglichene Gegenstand kann, wie im Griechischen, im Genitiv stehen (§5);
- d) die Sprache hat adjektivische Possessivpronomina (§7);
- e) Frage- und Relativ-Pronomina lauten gleich (§8; vgl. *qui?* *qui*, *ubi?* *ubi*, *wo?* *wo*...);
- f) die Sprache hat ein deklinierbares Relativpronomen

¹⁾ Vgl. z. B. *me* (ich) mit lat. *me*, *iharis* (er freut sich) mit *χαίρει*, *heli* (Hand) mit *χείρ*, *kvamli* (Rauch) mit *Qualm*; die Zahlwörter *ekws* 6, *šwid* 7 erinnern an *ἕξ*, *septem*.

(vgl. *ös, qui*), das sich wie sonst ein Nomen der Satzkonstruktion einfügt (§ 29, 6); das ist außerhalb der indogermanischen Sprachengruppe wohl kaum so zu finden;

g) beim Verbum gibt es eine Reihe Formen, die sich ihrer Bedeutung nach ziemlich mit den Formen des griechischen und armenischen Präsensstamms oder des slavischen unvollendeten Aspekts, und wieder eine Reihe Formen, die sich mit denen des griechischen und armenischen Aoriststamms oder des slavischen vollendeten Aspekts decken (§ 11, 2 A, B);

h) im Perfekt des Verbums tritt dieselbe indirekte, passivisch gewendete Konstruktion ein, wie oft im Griechischen (*τοῦτο πέπρακται μοι* statt *πέπραχα τοῦτο*) und in neuindischen Sprachen (§ 11, 2 C);

i) das Verbum lässt sich mit Präverbien, d. h. Richtungspräfixen (*ein-, aus-, auf-, ab-* usw.) verbinden, die oft, mit Aufgabe ihrer Grundbedeutung, nur die Idee der Vollendung noch mehr hervorheben, wie in den slavischen Idiomen; unter ihnen sind *mi-, mo* und *mimo-* hervorzuheben, die dem Deutschen *hin-, her-, hin und her* entsprechen (§ 11, 7);

k) es gibt privative Adjektive, aus einer negativen Vorsilbe und einem Nomen gebildet (vgl. *ἀ-τεκν-ος* u-*švil-*oj), in denen das *u-* an das skandinavische *u-*, das Deutsche und englische *un-* anklingt (§ 10, 5);

l) die Verbalendungen erinnern oft an entsprechende indogermanische Endsilben, z. B. 2. Pers. Pl. *t* (vgl. *ihr glaubt*), 3. Pers. Pl. *en* oder *ed* (vgl. *sie glauben*, in alemannischen Dialekten: *sie glaubed*), Imperf. *-di* (vgl. *glaubte*);

Partizipien auf *eli, ali, uli* (vgl. die slavischen Praeterita, die in Form von Partizipien auf *-l* auftreten);

m) es gibt zahlreiche Verba mit unpersönlicher Konstruktion (vgl. *μῆλει μοι*, *paenitet me*, es hungert mich, *methinks*; § 16).

Hier stehen wir vor einem Rätsel: ist eine so vielfache Übereinstimmung unter zwei einander sonst so fremden Idiomen möglich ohne wirklichen inneren Zusammenhang? und wie haben wir uns diesen Zusammenhang des Georgischen und der indogermanischen Sprachen zu denken? Wir müssen uns hier damit begnügen, dieses Problem angedeutet und zu dessen weiterer Erforschung angeregt zu haben.

Auswahl von Literatur.

M. Brosset, *Éléments de la langue géorgienne*. Paris 1837.

R. von Erckert, *Die Sprachen des kaukasischen Stammes*.
Wien 1895.

D. Čubinov, *Kratkaja gruzinskaja grammatika*.
St. Petersburg 1855.

D. Tchoubinof, *Dictionnaire géorgien-russe-français*.
St. Petersburg 1840. (Mit einer Skizze der
Grammatik und Deklinations- und
Konjugationstabellen).

H. Dirr, *Theoretisch-praktische Grammatik der
modernen georgischen (grusinischen)
Sprache*. Wien-Leipzig (o. J.).

N. Marr, *Grammatika drevneliteraturnago gruzinskogo jazyka*. Leningrad 1925.

R. Meckelein, *Georgisch-deutsches Wörterbuch*. Berlin 1928 (*Neugeorgisch!*).

Schuchardt, *Über den passiven Charakter des Transitive in den kaukasischen Sprachen*. [Sitzungsberichte der (Wiener) philos.-hist. Klasse der kaisertl. Akademie der Wiss. 133, 1-90].

W. Schmidt, *Die Sprachfamilien und Sprachenkreise der Erde*. Heidelberg 1926. S. 66-71. (Hier noch weitere Literaturangaben).

Das Neue Testament. Altgeorgisch. (In der Kirchenschrift)
Moskau 1816.

Das Alte Testament. Tiflis 1884. (2 Bände, in der bürgerlichen Schrift).

Die fünf Bücher Mosis. Tiflis 1900.

Das Neue Testament. Tiflis 1879.

VI. Benešević, *Quattuor Evangeliorum versio georgiana vetus. & duobus codicibus (aa. p. Ch. n. 913 et 995) edidit. - Fascic. I: Evangelium sec. Matthaeum. St. Petersburg 1909. - Fascic. II: Ev. sec. Marcum. ebd. 1911. - (Wurde nicht fortgesetzt.)*

The Georgian Text of Fourth Esdras (mit lat. Übersetzung).
[*Harvard Theological Review* 19 (1926) 321-375].

Robert P. Blake, *Ancient Georgian Versions of the Old Testament*. [Ebd. S. 271-320].

Robert P. Blake, *The Athos Codex of the Georgian Old Testament*. [Ebd. 22 (1929) 33-105].

Erzählung von der Gründung der ersten Kirche in Lydda.

(Altgeorgisch und russisch). Von N. Marr. [Teksty i razyskanija po armjano-gruzinskoj filologii I (1900) 25-72].

Ipolite, Phargmunebaj: k'ebaj k'ebat'aj. Hippolytus, Erklärung des Hohenliedes. Georgischer Text nach Handschriften des X. Jahrhunderts. [Ebđ. III (1901)].

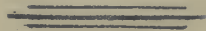
Abđ-ul-Mesia. Georgische Dichtung, mit Glossar. Von N. Marr. [Ebđ. V (1902)].

Der Physiolog. Armenisch-georgische Ausgabe. Von N. Marr. [Ebđ. VI (1904)].

Georg Merčul, Leben des hl. Gregor des Archimandriten von Kandızi und anderer seligen Väter. Von N. Marr. [Veröffentlichungen der Fakultät für or. Sprachen an der kais. Universität von St. Petersburg. Nr. 5 (1911)].

Le Synaxaire géorgien, publié et traduit par N. Marr. [Patrologia orient. XIX, 5].

Blake, Georgian Text of St. Mark [Patrologia orient. XX, 3].



§1. Schrift und Aussprache.

Vorbemerkung: Die Georgier bedienen sich zweier Schriftarten. Die eine heisst bei ihnen hucuri cerili („Priesterschrift“): sie fand von jeher bis in die neue Zeit für die Heilige Schrift und liturgische Bücher Verwendung; alle Handschriften sind in Majuskelbuchstaben geschrieben, daneben entwickelte sich – wie im Griechischen, Armenischen und Lateinischen – eine Minuskelschrift. Noch die Moskauer Ausgabe des N. T. von 1816 ist in dieser Schriftart gedruckt. – Die andere Schrift heisst mhedruli cerili („Kriegerschrift“): sie dient zunächst dem alltäglichen, profanen Gebrauch, fand aber in jüngster Zeit auch für Druckausgaben der Hl. Schrift Verwendung (z. B. Das Neue Testament, Tiflis 1879; Das Alte Testament, Tiflis 1884). Da in Zeitschriften auch die Wiedergabe alter Handschriften in dieser Schriftart erfolgt, so hält sich unsere Grammatik an sie. Am Schluss der Grammatik werden wir auch die Kirchenschrift vorführen.

*) Zur Geschichte der gg. Schrift und zur Lautlehre vgl. Marr, Grammatik §§ 01 039 und §§ 1-15; zur Aussprache Dier, Grammatik § 1-3; Meckelein, Wörterbuch I. IX-XI.

1. Das georgische Alphabet.

FORM.	LAUT.	NAME.	ZIFFERWERT.	ENTSPRICHT ARMENISCHEM	FORM.	LAUT.	NAME.	ZIFFERWERT.	ENTSPRICHT ARMENISCHEM
ა	a	an	1	Ա	ს	s	san	200	Լ
ბ	b	ban	2	Բ	ტ	t'	t'an	300	ԼԴ
გ	g	gan	3	Գ	ვე	y, vi	vie	400	{ Լ ԼԼ
დ	d	don	4	Դ	უ	u	un		
ე	e	en	5	Ե	პ	p'	p'ar	500	Կ
ვ	v	vin	6	Վ	კ	k'	k'an	600	ԿԲ
ზ	z	zen	7	Զ	გ	ḡ	g'an	700	Զ
ყ	ej	he	8	Է	ყ	q	qar	800	—
ო	t'	t'an	9	Թ	შ	š	šin	900	Շ
ი	i	in	10	Ի	ჩ	č	čin	1000	Շ
ქ	k'	k'an	20	Կ	ც	c(ts)	can	2000	ՇԳ
ლ	l	las	30	Լ	ძ	dz	dzil	3000	ՇԸ
მ	m	man	40	ԼԴ	წ	c'	c'il	4000	ՇԹ
ნ	n	nar	50	Ն	ჭ	č'	č'ar	5000	ՇՃ
ი	j	je	60	Ե	ხ	h	han	6000	խ
ო	o	on	70	Ո	ჰ	h(kh)	har	7000	—
პ	p'	p'ar	80	Կ	ჯ	dž	džan	8000	ՇԶ
რ	ž	žan	90	Զ	ჟ	h	hae	9000	5
ს	r	rae	100	Լ, Դ	ბ	ho	hoe	10.000	—

2. Erläuterung der Aussprache. Orthographisches.

a) Die Vokale sind im allgemeinen kurz auszusprechen (s. unten Nr. 7), *ი* und *ო* mit dem offenen Laut (e, o).

ჟ vertritt in griech. Namen das *Υ*: ჟჟჰბონს Lysania.

ოჟ war die alte Schreibweise für *u* (vgl. griech. *ou*,

armen. 𐎱𐎺), daraus entstand später das einfache Zeichen
 𐎶: 𐎶𐎵𐎺, später 𐎶𐎵𐎺 mun (dort).

b) Die Halbvokale j und w.

e j kommt nur nach den 𐎱ⁿ a, e, o, u vor, meistens am Wort-
 ende; wahrscheinlich wurde diphthongisch gesprochen
 ai ei oi ui; statt ja ei schrieb man aber immer 𐎶.
 Also 𐎶𐎵𐎺 dzmaj, 𐎶𐎵𐎺 dzej, 𐎶𐎵𐎺 ubicoj, 𐎶𐎵𐎺
 uprojsi, 𐎶𐎵𐎺 cruji.

ANMERKUNG: Wie das griechische Iota subscriptum, wurde dieses e
 allmählich nicht mehr ausgesprochen und dann auch
 nicht mehr geschrieben oder sehr willkürlich, und für 𐎶
 wurde j gesetzt. In den neueren Bibeln sind obige Wörter
 geschrieben 𐎶𐎵𐎺, 𐎶𐎵𐎺, 𐎶𐎵𐎺, 𐎶𐎵𐎺, 𐎶𐎵𐎺.

w: Für den Halbvokal w (etwa = engl. w) hat die alte Schrift
 kein Zeichen; 𐎶𐎵𐎺, bzw. 𐎶𐎵𐎺 wurde dafür verwandt. Der
 (stets aus dem 𐎱ⁿ z v entstandene) Halbvokal w
 kommt nach Konsonanten vor in den Lautverbin-
 dungen wa, we (geschrieben 𐎶𐎵𐎺, 𐎶𐎵𐎺, später 𐎶𐎵𐎺, 𐎶𐎵𐎺),
 wi (geschrieben 𐎶𐎵𐎺), z. B. 𐎶𐎵𐎺 hrk'wa (dixit), 𐎶𐎵𐎺
 hrk'wes (dixerunt), 𐎶𐎵𐎺 hrk'wian (dicunt). Auch man-
 ches 𐎶𐎵𐎺 (𐎶𐎵𐎺) zwischen 2 𐎱ⁿ (𐎶𐎵𐎺 Tod) und am
 Wortende (𐎶𐎵𐎺 befestige!) bezeichnet die spätere ge-
 nauere Schrift mit 𐎶𐎵𐎺, d. h. w.

ANMERKUNG: Eine neuere Orthographie (die in den Tifliser Bibelaus-
 gaben befolgt wird) hat z wi beibehalten und bezeichnet
 jedes andere w mit dem Zeichen 𐎶𐎵𐎺; für we schreibt sie
 immer 𐎶𐎵𐎺. Obige Wörter sind da so gedruckt:
 𐎶𐎵𐎺, 𐎶𐎵𐎺, 𐎶𐎵𐎺, 𐎶𐎵𐎺, 𐎶𐎵𐎺.

Wo es die Deutlichkeit erfordert, werden wir von diesem neuen Zeichen η Gebrauch machen, sonst aber die alte Schreibung befolgen. Jedes $\eta\delta$ und $\eta\gamma$ ist als wa und we zu lesen.

NB. Man merke sich also: \mathfrak{b} ist = $\mathfrak{e}\mathfrak{j}$ (in den Tifliser Bibeln $\eta\mathfrak{b} = \mathfrak{w}\mathfrak{e}$). - \mathfrak{z} ist in griechischen Namen = Υ , in georgischen Wörtern nach \mathfrak{Ks} = $\mathfrak{w}\mathfrak{i}$; $\mathfrak{m}\mathfrak{z}$ ist die alte Schreibung für η u. - $\eta\delta$, $\eta\gamma$ spreche man einsilbig, wa, we.

c) Die Konsonanten.

\mathfrak{p} \mathfrak{p}' , \mathfrak{k} \mathfrak{k}' , \mathfrak{t} \mathfrak{t}' sind p k t mit nachfolgendem Hauch h.
 \mathfrak{p} \mathfrak{p}' , \mathfrak{k} \mathfrak{k}' , \mathfrak{t} \mathfrak{t}' sind p k t ohne Hauch; nach Meckelein „gelängt gesprochen, mit nachfolgendem festem Stimmeneinsatz“, d. h. der Druck der Laute p k t wird etwas länger angehalten und dann ein \mathfrak{h}' gesprochen.

\mathfrak{v} ist der bilabiale \mathfrak{Ks} v, deutsches w.

\mathfrak{g} \mathfrak{g} ist stimmhafter palataler Reibelaut (etwa = g in „Tag“ nach norddeutscher Sprechweise, neu-griech. γ , hebr. \aleph).

\mathfrak{q} ist (nach Dirr) eine aus g + \mathfrak{g} weit hinten im Munde gebildete Affricata ($\mathfrak{g}\mathfrak{g} = \mathfrak{gch}$); andere setzen es = semitischem \mathfrak{P} , \mathfrak{q} .

\mathfrak{z} ist stimmhafter S-Laut = französisches z.

\mathfrak{s} ist stimmloser S-Laut = ss, \mathfrak{c} = \mathfrak{O} , \mathfrak{u} .

\mathfrak{z} \mathfrak{z} ist stimmhafter Sch-Laut = französisches j (jour)

\mathfrak{s} \mathfrak{s} ist stimmloser Sch-Laut = sch, frz. ch, engl. sh, \mathfrak{V} , $\mathfrak{ش}$.

\mathfrak{d} \mathfrak{dz} , \mathfrak{t} \mathfrak{ts} (deutsches z, poln. c).

$\mathfrak{d}\mathfrak{z}$ = engl. j = ital. g in gentile.

der Vokal der ersten Silbe, etwas gedehnt. Bei Anfügung der Fragepartikel *ս* *a* wird dieser Vokal gedehnt und im Frage-
 geton gesprochen.

8. Interpunktion. In alten Handschriften . . : :: = ;
 in neueren Drucken ist die Interpunktion der europäischen
 Sprachen eingeführt. — Das Zeichen *~* verbindet 2 Wörter zu
 strafferer Einheit: *չրեմե՛ն* es ist nötig; *սեռ-~* քննադատ
 nicht-rein, unrein; *յաջաճո-յաջաճո* Mann um Mann.

9. Lautveränderungen. Hier ist fast nur dies zu be-
 merken, dass der *հ* *з* öfter verschwindet. Statt *zz* wird
 meist einfaches *з* geschrieben: *չալո* (ich gehe) statt **չչալո*.
 Ebenso für *չղ* tritt meist einfaches *ղ* ein: *ղիցի* (ich weiss)
 statt **չղիցի*, *տիցի* (gewählt) statt **տիչիցի*, *օտարիցի*
 (verborgen) statt **օտարչիցի*. Auch fällt *з* oft (nach Belie-
 ben) aus zwischen 2 Vokalen, vor oder nach *ո*, z. B. *ոխեցուցա՛մ*
 (er kehrte sich um) statt **ոխեցուցում*, *չո՛մտի* (ich fand) statt
չոնոմտի. — Ebenso ist *з* oder *ղ* (s. o., 26) verschwunden in
բռալ (**բրռա* brennen), *պալ* (**պպալ* bewahren).

Anderseits wird für *ո* zuweilen *ու* geschrieben, z. B. *Բաբելոն*
Բաբելոն Babylon, 4 Esr. 1, 1; *Թորոն* (für *Թորոն*) Lk. 1, 28 V.

Wo alte Mss. schreiben *Թի*, *Թի*, *Թի*, schreiben neuere Aus-
 gaben *Եի* *Եի* *Եի*.

LESEÜBUNG.

Մամաո հիյեմ, Թորմելո եմ բատա թոնա.

Māmao čwēno, rōmeli har cāt'a šīna.
 Pater noster, qui es caelis ~ in:

Բնիճա ոյաչն եսեյլո թեմ, Թորմելոն եյոյեյալ
 c'mīda īqavn sāheli šēni, mōvedin sūpevaj
 sanctum fiat nomen tuum, adveniat regnum

შენი, იყავნ ნებაჲ შენი. ვითარცა ცათა შინა.
 šēni, iqavn nēbaj šēni, vīt'arca cāt'a šīna
tuum, fiat voluntas tua, sicut caelis ~ in,

ეგრეცა ქუეყანასა ზედა. პური ჩუენი არსობი-
 ēgreca k'ueqānasa zēda. Puri čwēni arsōbi-
ita quoque terram ~ super. Panem nostrum subsisten-

საჲ მომეც ჩუენ ღოგეს. და მომიტევენ ჩუენ
 saj mōmec čwēn dges. da momitēven čwēn
tiae da nobis hodie. Et dimitte nobis

თანანადებნი ჩუენნი, ვითარცა ჩუენ მიუღებთ
 t'anānādebni čwēnni, vīt'arca čwēn miūlēvebt'
debita nostra, ut etiam nos dimittimus

თანამდებთა მათ ჩუენთა. და ნუ შემოყვანებ
 t'anāmdebt'a mat' čwēnt'a. da nu šemiqvaneb
debitoribus roīs nostris. Et ne inducas

ჩუენ განსაცდელსა, არამედ მიგსნენ ჩუენ
 čwēn gansācdelsa, āramed mīhsnen čwēn
nos tentationi, sed libera nos

ბოროტისა გან. რამეთუ შენი არს სუფევად
 borōtisa gan. Rājmet'u šēni ars sūp'evaj
malo ~ ab. Nam tuum est regnum,

ძალი და დიდებაჲ საუკუნეთა მიმართ. ამენ.
 dzāli da dīdebaj saūkūnet'a mīmart' āmen.
potestas et gloria saecula ~ ad. Amen.

FORMENLEHRE

§ 2. Deklination der Nomina.

1) Die gg. Sprache hat einen Singular (Sg.) und einen Plural (Pl.), letzteren in doppelter Form: die erste Form (Pl.¹) auf ni ist eine eigentliche Pluralform und ist in der Kl. Schrift ganz vorherrschend im Gebrauch; die zweite (Pl.²) auf ebi ist mehr ein Kollektivnomen in Singularform; diese Form ist in der neugeorgischen Sprache fast allein üblich. Beispiel Յոցոն Kind, Յոցոնն Kinder, Յոցոյցն etwa = eine Kinderschar.

2) Von der Grundform des Nomens, die zugleich als Prädikativ dient, werden durch Suffixe die weiteren KASUSFORMEN gebildet (die drei Endungen, die wir bei jedem Kasus angeben, sind die des Sg., des Pl.¹, des Pl.²).

Die Kasus der Deklination sind folgende:

- | | | | |
|--------------------------------|--------------------|--|--------------------|
| a) <u>der Prädikativ</u> | (Pdk.) | [im Sg. und Pl. ¹ ohne Endung]— | յծ; |
| b) <u>der erste Nominativ</u> | (N. ¹) | auf ո, ը ————— | նո ————— յծո; |
| c) <u>der zweite Nominativ</u> | (N. ²) | auf ծն ————— | ոս ————— յծծն; |
| d) <u>der Vokativ</u> | (V.) | auf ո ————— | նո ————— յծո; |
| e) <u>der Genitiv</u> | (G.) | auf ոն, ըն ————— | ոս ————— յծոն; |
| f) <u>der Instrumental</u> | (Instr.) | auf ոտ ————— | ոտ ————— յծոտ; |
| g) <u>der Lokativ-Dativ</u> | (Lo.D.) | auf ն ————— | ոս ————— յծն; |
| h) <u>der Ablativ</u> | (Abl.) | auf ոտ ————— | ոտ ————— յծոտ; |
| i) <u>der Terminal</u> | (Term.) | auf չ, չս ————— | (fehlt) ————— յծչ. |

ANMERKUNG 1. Gebrauch der Kasusformen s. Syntax §§ 19-25.

Für jetzt genüge Folgendes: Der Pdk. bietet die Form des Prädikats beim Verbum „sein“, der V. die Form der Anrede. Für passive und intransitive Verba ist N¹ Subjektskasus für alle Zeiten; für transitive Verba ist N¹ der Subjektskasus im Bereich der Formen des Präsensstamms, dagegen N² der Subjektskasus für Formen des Aoriststamms. Der Lo.D. antwortet auf die Frage wo? wann? wem? und ist zugleich Objektskasus der transitiven Verba im Bereich des Präsensstamms (im Bereich des Aoriststamms dient N¹ als Objektskasus). Der Instr. gibt das Werkzeug oder Mittel der Handlung an. Der Abl. steht auf die Frage woher? wovon?, der Term. auf die Frage wohin? wozu?

ANMERKUNG 2. Die Grundform der Nomina (= Pdk) endet entweder auf einen Konsonanten oder auf einen der Vokale *ı, ı, ı, ı*. Für jeden der fünf Fälle bieten wir ein Paradigma. Zur Bildung des N¹ wird dem End-Ks. *ı*, dem End-*ı* *ı* angefügt; statt *ıı* schreibt man *ıı* (§ 1, 2 b). Wörterbücher bieten die Nomina in der Form des N¹ (meistens mit Unterdrückung des *ı*).

ANMERKUNG 3. Im Pl.¹ sind N², G., D. einander gleich.

ANMERKUNG 4. Für den Endungen *ııı, ıııı, ıııı* wird *ı* und *ı* am Ende der Grundform ausgestossen; endet die Grundform auf *ı* oder *ı* so wird das *ı* dieser Endungen in *ı* verwandelt.

3. Paradigmata. Je nachdem die Grundform (= Pdk. Sg. Pl.¹) auf einen *Ks.* oder einem der *Fokale* ა, ე, ი, ო, უ ausgeht, gestaltet sich die *Deklination* folgendermassen:

Grundform: švil Kind	qana Feld	dze Sohn	ubico tadelloš	cru falsch
Pdk. შვილ	ყანა	ძე	უბიწო	ცრუ
N ¹ შვილი	ყანა-ა	ძე	უბიწო-ა	ცრუ-ა
N ² შვილ-მან	ყანა-მან	ძე-მან	უბიწო-მან	ცრუ-მან
V. შვილ-ო	ყანა-ო	ძე-ო	უბიწო-ო	ცრუ-ო
G. შვილ-ისა	ყან-ისა	ძ-ისა	უბიწო-ისა	ცრუ-ისა
In. შვილ-ითა	ყან-ითა	ძ-ითა	უბიწო-ითა	ცრუ-ითა
Loc. შვილ-სა	ყანა-სა	ძე-სა	უბიწო-სა	ცრუ-სა
Abl. შვილ-ით	ყან-ით	ძ-ით	უბიწო-ით	ცრუ-ით
T. შვილ-ად	ყანა-ად	ძე-ად	უბიწო-ად	ცრუ-ად
Pl. ¹ N ¹ შვილ-ნი	ყანა-ნი	ძე-ნი	უბიწო-ნი	ცრუ-ნი
V. შვილ-ნო	ყანა-ნო	ძე-ნო	უბიწო-ნო	ცრუ-ნო
N ² G. D. შვილ-თა	ყანა-თა	ძე-თა	უბიწო-თა	ცრუ-თა
Pl. ² Pdk. შვილებ	ყან-ებ	ძე-ებ	უბიწო-ებ	ცრუ-ებ
N ¹ შვილებ-ი	ყან-ებ-ი	ძე-ები	უბიწო-ები	ცრუ-ები
N ² შვილებ-მან	ყან-ებ-მან	ძე-ებ-მან	უბიწო-ებ-მან	ცრუ-ებ-მან

u. s. w. wie im Singular.

ANMERKUNG 1. Viele Nomina auf აჭოი, ეჭოი und აწიი verlieren ihr ა oder ე vor den Endungen ისა, ის (s. Anm. 6), ითა, ით und ადო, z. B. წყაჭოი Wasser, G. წყლისა, Instr. წყლითა, Abl. წყლით, Term. წყლადო; - ყოველი totus, G. ყოველისა, Instr. ყოველითა; - წელი Jahr, G. წლისა; - საუჯარი Thron, G. საუჯროსა; - ქმარი Gemahl, G. ქმრისა (oder mit Metathese ქმნისა).

Die Heimatsnamen auf յժու und meistens die Nomina agentis auf յժու behalten ihre յ, z. B. Նաճաղյալունս des Nazareners, Նաղուն-ժքեմյունս des Täufers.

ANMERKUNG 2. Կմբոտի Gott, Ե. Կմբոտինս oder Կոյտինս (mit Կ); - Գրանձանի Silberling, Denar, Ե. Գնինս, Կոյսանս Erde, Ե. Կանինս, zuweilen Կնինս; - Կոճուրա Wein, Ե. Կոճնինս, Instr. Կոճնոտա.

ANMERKUNG 3. Wegen ihrer Orthographie (vgl. § 1, 2 b. N.B.) beachte die Nomina auf va, ve, vi: z. B. Գրանձա Plan, Ե. Գրանձնս, Instr. Գրանձոտա; - Նոթյալա Wort, Ե. Նոթյնս; - Թոտյժ (t'e'wej) Monat, Ե. Թոտնս; - Ժուգչ Magier, Ե. Ժուգչնս, Pl. Ժուգչնի u. a. m.

ANMERKUNG 4. Der Abl. lautet auf ուս aus, wenn gleich der Terminal desselben Words folgt: Բնուտի Բնուց von Jahr zu Jahr (Բնյու), Բնուտի Բնուց von Tag zu Tag (Բնոժ).
Գ. § 24, 4.

ANMERKUNG 5. Es gibt noch einen selteneren Kasus aufոս, der den Preis einer Sache oder das Alter einer Person angibt.
Գ. § 21 A.

ANMERKUNG 6. Der Գ. lautet auf ոս aus, wenn er dem Nomen, dem er beigegeben ist, vorangeht und mit ihm gleichsam ein Wort bildet, z. B. Կմբոտն Սնակոյմա Gottesdienst,
2 Tim. 1, 10.

ANMERKUNG 7. Unregelmässige Term.-Formen sind Նսնոց, Նսնցո nach Hause (von Նսնյու) und Նոյնցոց in den Tod, zu sterben (von Նոյնցոցու).

	Levi	Pharao	Iesu (s. Anm. 6).
$N^1 N^2 V$	ԼՎԵՐԻ	ՓԱՐԱՐՈ	ՈՅԵՍՅ
	(a) ԼՎԵՐԻ-Ն	(a) ՓԱՐԱՐՈ-Ն	(a) ՈՅԵՍՅ-Ն
	(b) ԼՎԵՐԻ-ՆՆ	(b) ՓԱՐԱՐՈ-ՆՆ	(b) ՈՅԵՍՅ-ՆՆ
G.	(c) ԼՎԵՐԻ-Ն	(c) ՓԱՐԱՐՈ-Ն	(c) ՈՅԵՍՅ-Ն
	(d) ԼՎԵՐԻ-ՆՈ	(d) ՓԱՐԱՐՈ-ՆՈ	(d) ՈՅԵՍՅ-ՆՈ
D.	ԼՎԵՐԻ-Ն	ՓԱՐԱՐՈ-Ն	ՈՅԵՍՅ-Ն

Ierik'o
 ՈՂՐՈՂԻՐՈՒՄ
 ՈՂՐՈՂԻՐՈՒՄ

ANMERKUNG 1. Der G. tritt in 4 Formen auf: a) mit der Endung ն am Ende eines Satzes, nach einer Präposition (ՔՈՆՏԺՈՒՄ ՈՅԵՍՅՆ *coram Iesu*), wenn der G. einem vorhergehenden Nomen appositiv beigegeben ist (ԿՊԵՐԿՐՈՆՆ ՈՅԵՍՅ-ՔՐԻՍՏՈՍՆ *domini Iesu-Christi*), nach Verben der Bewegung im Sinne von „hin zu N.“ (ԺՐԶԻԳՐԱՆ ՈՅԵՍՅՆ *er kam zu Iesu*); b) mit der Endung նն nach einem Komparativ (ԿՊԵՐԿՐԱՆ ՈՂՐԱՆՆ *mehr als Ionas*), nach Verben der Bewegung - „hin zu N.“ (ԺՐՈՂԵՅԱՆՆ ՈՅԻՆՈՒ ՆԳԱԺՈՆՆ *er führte sie zu Adam*); - c) mit der Endung ն vor Postpositionen (ՔՐԻՍՏՈՍՆ ՏԱՆՆ *mit Christus*) oder wenn der G. vor dem Nomen steht, dem er beigegeben ist (ՆԳԱԺՈՆ ԶԿԻՄԻ *Adams Leib*); - d) mit der Endung նո, wenn der G. einem Nomen oder Verbum folgt (ԺԺԱՔ ՅԵՐԵՄՆՈՒ *der Bruder des Petrus*, Joh. 1, 40 ԿԵՂԻՍԵՐՈՒՄԵՅ ՇՐԲԵՅՆԱ ՃՐՆՆՆՈ *si credidisset Mosi*, Joh. 5, 46).

NB. Der G. auf նո ist eigentlich ein Adjektiv (vgl. § 4, 1).

ძმა პეტრესი heisst „frater Petrinus“, und ვრძმეს
მოსესი scheint zu heissen „credidistis Mosaicum
[sc. testimonium, verbum oder dgl.]“.

ANMERKUNG 2. Doppelnamen, wie Jesus Christus, Simon Petrus, werden als 1 Wort behandelt, die Endungen werden nur dem zweiten Namen angefügt: ძმა სიმონ-პეტრესი der Bruder des Simon Petrus, იესო ქრისტეს მიერ durch Jesus Christus.

ANMERKUNG 3. Wenn einem Eigennamen ein Attribut folgt (David rex), so bekommt nur das Attribut Kasusendungen: N¹ ჰეროდოე მეფე Herodes rex, N² ჰეროდოე მეფემან, G. ჰეროდოე მეფისა u. s. w.

Steht das Attribut vor dem Eigennamen (rex David), so bekommen beide Wörter Kasusendungen: უფადმან ხუბნმან იესო ქრისტემან unser Herr I. Chr. 2 Petr. 1, 14; უფლისა იესო ქრისტესა unseres Herrn I. Chr. Eph. 1, 2; ქრესტნიოთ ეგვტოთ aus dem Lande Ägypten, Hebr. 8, 9.

ANMERKUNG 4. Da heutzutage das & nicht mehr ausgesprochen wird, so ist es in neueren Bibelausgaben unterdrückt, und & durch y ersetzt: also z. B. N¹N² პეტრე, G. პეტრესი u. s. w.; G. თანამოს(ი)....

ANMERKUNG 5. Will man sagen z. B. von Abraham bis David, so bildet man vom Genitiv dieser Personennamen aus einen Abl. und Fern. gleichsam „von Abrahams [Zeit] an bis zu Davids [Zeit]“: აბრაჰამისით გან ვიდრე დავითისაღმდეგ Mt. 1, 17; ადამისით გან ვიდრე მოსესაღმდეგ von Adams [Zeit] bis zu Moses [Zeit], Röm. 5, 14.

ANMERKUNG 6. Der Name „Jesus“ steht in alten Mos. abgekürzt იჴ (offenbar = იესოჴ = იესო; § 1, 2). Er ist später unter dem

Einfluss georgischer hypokoristischer Namen auf $\sigma\gamma\iota\sigma$ umgeformt worden (Marr § 8) und wird in den Tifliser Bibelausgaben wie $\sigma\gamma\iota\sigma\sigma$ dekliniert.

§ 4. Deklination des einem Nomen nachgestellten Genitivs. Deklination adverbiieller und präpositioneller Ausdrücke.

Vorbemerkung. Im klassischen Griechisch sagte man, $\delta\ \upsilon\iota\omicron\varsigma\ \delta\ \tau\omicron\upsilon\ \beta\alpha\sigma\iota\lambda\acute{\epsilon}\omega\varsigma$, D. $\tau\omega\ \upsilon\iota\omega\ \tau\omega\ \tau\omicron\upsilon\ \beta\alpha\sigma\iota\lambda\acute{\epsilon}\omega\varsigma$, Pl. $\omicron\iota\ \upsilon\iota\omicron\iota\ \omicron\iota\ \tau\omicron\upsilon\ \beta\alpha\sigma\iota\lambda\acute{\epsilon}\omega\varsigma$ u. s. w.; d. h. der Kasus eines Nomens wurde auch an dem ihm beigefügten Genitiv kenntlich gemacht. - Auch sagte der Grieche $\omicron\iota\ \text{ἀνδρες} \omicron\iota\ \text{ἐν τῇ πόλει}$, oder für sich allein $\omicron\iota\ \text{ἐν τῇ πόλει}$ 'die in der Stadt', $\omicron\iota\ \text{ἐνθάδε}$ 'die Leute hier'; d. h. präpositionelle und adverbiielle Ausdrücke wurden durch den ihnen vor-
gefügten Artikel deklinationsfähig. - Etwas dem Entsprechenden findet sich im Georgischen: 1) am Schluss des einem Nomen folgenden Genitivs wird das jeweilige Kasusuffix des vorausgehenden Nomens wiederholt; die auf $\iota\sigma$ auslautenden Genitive der Eigennamen werden wie Adjektive dekliniert; 2) Adverbien und präpositionelle Ausdrücke werden durch die ihnen angefügten Kasusendungen zu deklinierbaren Adjektiven oder Substantiven. - Die Kasusendungen haben die Natur eines postpositiven Artikels.

1) Je nachdem der einem Wort beigefügte Genitiv der Genitiv eines Singulars oder eines Plurals oder eines Eigennamens ist, gestaltet sich die Deklination in folgender dreifachen Weise.

N.B. Als Beispiel bieten wir: die Hand des Mannes, die Hand der Männer, die Hand Iobs [ქოშო die Hand, ქოშო der Mann, იობ Iob].

	<i>manus</i>	<i>viri</i>	<i>virorum</i>	<i>Job-i</i>
<i>Sg. Psk.</i>	ჯეწო	ქაცინა	ქაცთა	იოზისა (sic)
<i>N¹</i>	ჯეწოი	ქაცინაჲ	ქაცთაჲ	იოზისი
<i>N²</i>	ჯეწოჲმან	ქაცინაჲმან	ქაცთაჲმან	იოზისჲმან
<i>V.</i>	ჯეწოო	ქაცინაო	ქაცთაო	იოზისო
<i>G.</i>	ჯეწოისა	ქაცინაჲსა	ქაცთაჲსა	იოზისისა
<i>In.</i>	ჯეწოითა	ქაცინაჲათა	ქაცთაჲათა	იოზისითა
<i>Lo. D.</i>	ჯეწოსა	ქაცინაჲსა	ქაცთაჲსა	იოზისჲსა
<i>Abl.</i>	ჯეწოით	ქაცინაჲათ	ქაცთაჲათ	იოზისით
<i>Term.</i>	ჯეწოაღ	ქაცინა[ღ]	ქაცთა[ღ]	იოზისა[ღ]
<i>Pl.¹ N²</i>	ჯეწონი	ქაცინაჲნი	ქაცთაჲნი	იოზისჲნი
<i>V.</i>	ჯეწონო	ქაცინაჲნო	ქაცთაჲნო	იოზისჲნო
<i>N² G. D.</i>	ჯეწოთა	ქაცინაჲთა	ქაცთაჲსა (sic)	იოზისჲთა

So auch:

Lo. ქანაჲს გალოიჯოუაჲსაჲსა *in Cana Galilaeae, Joh. 2, 1.*

Abl. ქანაჲათ გალოიჯოუაჲსაჲათ *a Cana Galilaeae, Joh. 21, 2.*

Term. ქანაჲღ გალოიჯოუაჲსა(ღ) *in Canam Galilaeae, Joh. 4, 46.*

ANMERKUNG 1. Besteht der abhängige *G.* aus mehreren Wörtern (*vox orationis meae, plateae civitatis magnae, u. dgl.*), so werden die rückbezüglichen Kasusuffixe nur dem letzten Worte angefügt: *‘voci orationis meae’* ჴმანსა ჴოოცჴსა ხჴმისაჲსა, *‘o Deus salutis meae’* ჴმერთოო ცხოჴრჴბისა ხჴმისაო, *‘(in) plateis civitatis magnae’* უბანთა ქალოჴისა ჴოიჯოისათა *Offbg. 11, 8; ‘carnes omnium liberorum et servorum’* ჴოოცჴნი უოჴჴლოთა აზნაჴრთა ჴოა მონათაჲნი *Offb. 19, 18.*

ANMERKUNG 2. Wird ein Nomen, von dem ein G. abhängt, selber als G. einem Nomen beigegeben, so bekommt das letzte Wort folgerichtig drei Kasusuffixe. Denn z. B., *regnum caelorum* heißt სახუთუყუქლო ცათა-ე, G. სახუთუყუქლონა ცათა-ენა; also, *claves regni caelorum* კლიტენი სახუთუყუქლონა ცათა-ენა-ნი Mt. 16, 19; *digiti manus hominum* თითნი ყქლონა კაცინა-ენა-ნი Mat. 5, 5.

ANMERKUNG 3. Zuweilen wird doch die Wiederholung der Kasuszeichen am abhängigen G. unterlassen. So besonders, wenn dem Terminal ein G. beigegeben ist: *იქცა ღმრთისა* zum Sohn Gottes, Röm. 1, 14; *იქცა* nicht gekommenen *დაცხნა* *შჯუღისა* zum Auflösen des Gesetzes, Mt. 5, 17. Oft auch, wenn dem ersten Wort eine Postposition (s. § 9) beigegeben ist: *სიბუყსა* *თჳს* *ღმრთისა* wegen des Wortes Gottes, Offb. 1, 9; *შჯუღისა-ებრ* *მცნებისა* *ჴორციელისა* *secundum legem mandati carnalis*, Hebr. 7, 16.

Der vorangestellte G. bekommt nie solche Suffixe: *იქსუჲ* *ქონიგის* *შობისა* zur Zeit von (D.) Jesu Christi Geburt, Mt. 2, 1.

2) *ჴონ აქა* „hier“ bildet man *აქა-ა* das Hiesige, Kol. 4, 9; von *შინაგან*, von innen *შინაგან-ნი* die drinnen 1 Kor. 5, 12. Weiteres dgl. § 27.

In Ausdrücken wie „einer von uns, zwei von den Jüngern, wer von euch?“ u. dgl. werden die Worte „von uns, von den Jüngern, von euch“ als deklinierbare Nomina behandelt und dem Kasus des vorausgehenden Wortes angepasst (=გან, dem G. angefügt, heißt „von...“). Doch kommen fast nur N¹N²G. D. vor. Man sagt also: N¹ *ერთი* *კაცთა* *გან-ი*, N² *ერთმან* *კაცთა-გან-მან* *unus ex viris*,

Երեւոյն յաւտանն *unius ex viris*, Ժ. յեւոն յաւտանն; Ք.Ն.՝ Խոնն՝ ծրֆաշյտանն, Ն.Ե.Ժ. Խոնն ծրֆաշյտանն *duo (duorum, duobus) ex discipulis*; - զոն տխրանն *wer von euch?*; յաւն յաւտանն *viri ex urbe*; զոն մատանն *cuius ex illis?* (Մր. 12, 23). Գլ. § 27.

§ 5. Adjektive. Deren Steigerung. Bildung der Adverbia.

1) Die Adjektive werden dekliniert wie die Substantive (§ 2), զ. Բ. Ծրմալ *blind*, Նալն *voll*, Ըոլոն *gross*, Կոմոմա *gottlos*, Մոյա *falsch*. - Einem grammatischen Geschlechtsunterschied beim Nomen kennt das Gg. nicht; daher genügt eine Form.

2) Als Komparativ dient eine mit *յ*-beginnende und mit *-ւն* (in den Tifliser Bibeln *յն*) ausgehende Form, զ. Բ. Ըոլոն *gross*, Կոլոլն *grösser*; Ժնաշալո *viel*, Կոմաշալն *mehr*; Կոլոյրոն *kraftlos*, Կոլոյրնն *schwächer*, u. dgl.

Anormale Formen: յետոլոն *gut*, Կոլոլնն *besser*; Ըոլոն *gross*, Կոլոլնն *grösser*, *mehr*.

ANMERKUNG. Der als Mass des Vergleichs genannte Gegenstand steht im Genitiv: Ժածոնն Կոլոլնն, *templo maior*՝ Մր. 12, 6; Կոլոլնն Կանքնեղոնն, *plus praescripto*՝ Լկ. 3, 13 (ս. § 21, 1).

Եւր. Գ.Մ.՝, եւր. Գ. der Fremdnamen und der Pronomina wird in diesem Fall ein *-ն* angefügt: Կոլոլնն Կոլոլնն, *mehr als alle*՝ Լկ. 21, 3; Կոլոլննն Կոլոլնն, *plures prioribus*՝ Մր. 21, 36; - *exist* Կոլոլնն Կոլոլնն, *grösser als ich*՝ Յոհ. 14, 28; Կոլոլնն մատնն, *mehr als diese*՝ 21, 15; Կոլոլննն Կոլոլննն, *grösser als Salomon, als Jonas*՝

Mt. 12, 41f. *յովհաննէսն օպրիւնա fortior vobis, Mt. 1, 28.*

3) Dieselbe Form *յ...ն* dient als Superlativ und Elativ: *յմռացոննն յաւոյն միսնն, seine meisten Machterweise Mt. 11, 20; յմռացոնն յրո, sehr zahlreiches Volk Mt. 21, 8.*

ANMERKUNG. Andere Formen der Steigerung: *հոգ-հոգոն* *ալոյմանն* (gross-grosse), *sehr grosse Verheissungen*, 2 Pt. 1, 4; *յոյցազո հոգոն*, ganz gross Weisk. 18, 1; *մտան օրոնազ մալազոն*, zu einem sehr hohen Berg, Mt. 4, 8.

4) Der Term. der Adjektive dient als Adverbium (vgl. deutsch, aufs beste, zuerst): *յոյոյցոն bonus, յոյոյցազո bene; ծորոր-ցո malus, ծորոր-ցազո male; յիմեռ ածիլոս, յիմեռազ ածիլաւս.*

§ 6. Zahlwörter.

1) Die Grundzahlen (Kardinalzahlen) sind deklinierbare Nomina, die adjektivisch (*duo discipuli*) oder substantivisch (*duo ex discipulis*) verwendet werden können.

Die Ordnungszahlen (Ordinalzahlen) werden, von 2 an, von den Grundzahlen durch die Vorsilbe *մյ* und die Endung *մ* (*յ*) gebildet.

Man zählt zunächst von 1 bis 10; dann heisst es „zehn, eins darüber (11); zehn, zwei darüber (12)“ usw. bis 19; dann 20.

40 ist „das zweite Zwanzig“, 60 „das dritte Zwanzig“, 80 „das vierte Zwanzig“. – 30 ist „zwanzig und zehn“, 31 „zwanzig und elf“ usw.; 70 ist „drittes Zwanzig und zehn“, 92 „viertes Zwanzig und 12“ (Vgl. französisch „quatre-vingts, quatre-vingt-dix, quatre-vingt-douze“ usw.; engl. three-score).

Dann kommt 100. – 1000 ist „zehn Hundert“, 2000 „zwanzig Hundert.“

2) Die Zahlen von 1-10:

Grundzahlen:	Ordnungszahlen:
1 ერთი	პირველი
2 ორი	მეორე
3 სამი	მესამე
4 ოთხი	მეოთხე
5 ხუთი	მეხუთე
6 ექვსი	მექვსე
7 შვიდი	მეშვიდე
8 ოთხი	მეოთხე
9 ცხრა	მეცხრე
10 ათი	მათ

Die Zahlen von 11-20:

Grundzahlen:	Ordnungszahlen:
11 ათერთმე	მეთერთმე
12 ათორმე	მეთორმე
13 ათსამე	მეთსამე
14 ათოთხე	მეთოთხე
15 ათხუთმე	მეთხუთმე
16 ათექვსმე	მეთექვსმე
17 ათშვიდმე	მეთშვიდმე
18 ათოთხმე	მეთოთხმე
19 ათცხრამე	მეთცხრამე
20 ოცი	მეოცი

Die Zwanziger:

20 ოცი, 40 ორმოცი, 60 სამეოცი (sic), 80 ოთხმოცი.

Die weiteren Zehner:

{ 30 ოცდაათი, 50 ორმოცდაათი oder ერგასიბი
 (20 und 10) (2 x 20 und 10) (halb-hundert)
 { 70 სამეოცდაათი, 90 ოთხმოცდაათი.
 (3 x 20 und 10) (4 x 20 und 10)

Beispiele der dazwischen liegenden Zahlen:

21 ოცდაერთი, 22 ოცდაორი, 23 ოცდასამი usw.
 31 ოცდაათერთმე, 32 ოცდაათორმე usw.
 61 სამეოცდაერთი, 68 სამეოცდათხრამე, 69 სამეოცდაცხრამე.
 71 სამეოცდაათერთმე, ... 99 ოთხმოცდაათცხრამე.

Von 51-59 kann man sagen entweder 40+11 usw.,
 oder einhundert + 1 usw., z. B. 54 entweder
 ორმოცი და ათოთხმე oder ერგასიბი და ოთხი.

Die Hunderte und Tausende:

100 ასი	600 ექსასი	2000 ორათასი
200 ორასი	700 შვიასი	3000 სამათასი
300 სამასი	800 რვაასი	usw.
400 ოთხასი	900 ცხრასი	10.000 ბევრი
500 ხუთასი	1000 ათასი	20.000 ოცი ათასი

'milia milium' ათასნი ათასთანი,

'myriades myriadum' ბევრნი ბევრთანი.

Beispiele anderer Zahlen:

153 ას-ერგასის ჯა სამი, 766 შვიას სამეოც ჯა ექსი,
276 ორას სამეოც ჯა ათექსიმეტი.

3) Die Ordnungszahlen über 20 erscheinen in mannigfacher Gestalt: *'am 24. sten' (Datum)* მეოცდაოთხესა დ., *mit Wiederholung des 20.:* მეოცსა მეოთხეს, *der 20. und 4.:* მეოცესა ჯა მეოთხესა, *am 20. und 4.:* - მეოთხე ჯა მეოცესა, *am 4. und 20.:* - *oder nur die zweite Zahl in Form der Ordnungszahl:* შვიდ ჯა მეოცესა (*gleichsam, septem et vicesimo*).

Auch findet sich die Grundzahl statt der Ordnungszahl in Zeitangaben: *ოცდაერთსა თთჳსასა* *'au vingt-et un du mois'* Agg. 2, 1; *წჳსას ას ორმეოც ჯა რვასა* *'im Jahr hundert vierzig und acht'* 2 Mach. 11, 21; *დღესა ოცსა ოთხსა* *'am Tag (Numero) vierundzwanzig'* ebd.

ANMERKUNG. In den Tifliser Druckten wird häufig das Bindewort *ჯა* „und“ mit der ihm vorhergehenden Zahl in ein Wort zusammengeschrieben und vom folgenden Wort durch einen Zwischenraum oder einen Teilungsstrich geschieden, z. B.: *ოცსა ხუთი* oder *ოცსა-ხუთი* 25. - Bei Benešević sind zusammengesetzte Zahlen mehr als ein Wort geschrieben.

4) Distributivzahlen („je zwei...“): *ორ-ორი* je 2, *სკ.*

10,1; *სამ-სამი* je 3, *Job. 2,6*; *შვიდ-შვიდი* je 7, *Gen. 7,2*; *ერგასის-ერგასისი* je 50, *ას-ასი* je 100 *Mk. 6,40*.

5) Soundsovielman: (ჯერ *oder* გზის „mal“): *ერთ-ჯერ*, *ერთ-გზის 1mal*, *ორ-გზის 2mal*, *ხუთ-გზის 5mal*; *სამეორ-ცდაათ ჯერ შვიდგზის 70mal 7mal*, *Mt. 18,22 B*; *მრავალ-გზის vielman*, *Röm. 1,13*; *რამდენ-გზის wievielman?* *Mt. 18,21*; *შვიდ-გზისამდე bis 7mal*, *ებდ. 22*.

6) Soundsolange Zeit (in der Form des Pdk.): *სამ-ღღე* drei Tage, *Job. 12,22*. Weitere Beispiele s. § 28,3.

7) Bruchzahlen: *ნახევარი Hälfte*, *მ. 7,25*; *ხორცი Hälfte*, *Mk. 6,23*; *მესამედი ein Drittel*, *Offb. 8,7*; *მეექვსედი ein Sechstel*, *გ. 4,11*; *ათეუდი der Zehnte (Abgabe)*, *Gen. 14,20*.

8) Andere Ausdrücke: *ორ-გედი das Zweifache*, *Offb. 18,6*; *სამ-გედი dreifach*, *Eccle. 4,12*; *ოთხი წილი vier Teile, das Vierfache*, *სკ. 19,8*; - *adverbiall*: *ორ-წილად zweifach*, *ას-წილად hundertfach*, *Mt. 19,29*; *ბევრეულად zehntausendfach*, *Gen. 24,60*; - *der Tempelvorhang riss ორად „entzwei“*, *Mt. 27,51 T*, *ორგან B*.

Die Lebensdauer der Patriarchen (Gen. 5,5ff.):

5 ⁵ Adam ცხრანს ოცდა ათ წელს,	20 Jared ცხრანს სამეოც და ორ წელს,
8 Seth ცხრანს ათორმეც წელს,	23 Henoch სამას სამეოც და ხუთ წელს,
11 Enos ცხრანს და ხუთ წელს,	27 Methusala ცხრანს სამეოც
14 Kainan ცხრანს და ათ წელს,	და ცხრას } წელს.
17 Malaleel რვანს და ოთხმეოც	31 Lamech შვიდას ორმეოც და ათ წელს,
და ათხუთმეც წელს	9 ²⁹ Noe ცხრანს ერგასის წელს.

§ 7. Pronomina der ersten und zweiten Person.

	„ich“	„du“	„wir“	„ihr“
<i>Absolute Form:</i> ¹⁾	მე	შენ	ჩვენ ^{*)}	თქვენ ^{*)}
<i>Vor Postpositionen</i> } ²⁾ <i>als G. und D.:</i> }	ჩემ	შენ	ჩვენ	თქვენ
<i>Nach Präpositionen</i> } ³⁾ <i>als G. und D.:</i> }	ჩემსა	შენსა	ჩვენსა	თქვენსა
<i>Nach Verben als G.:</i> ⁴⁾	ჩემი	შენი	ჩვენი	თქვენი
<i>Mit Verben als D.:</i> ⁵⁾	ჩემდა	შენდა	ჩვენდა	თქვენდა
<i>Terminal:</i> ⁶⁾	ჩემდამო	შენდამი	ჩვენდამო	თქვენდამი
<i>D- und Objekts- präfixe am Verbum:</i> }	მ-	გ-	მ-, გუ- ^{**)}	გ-
<i>Possessivpronomen:</i> ⁷⁾	ჩემი <i>meus</i>	შენი <i>tuus</i>	ჩვენი <i>noster</i>	თქვენი <i>vester</i>

^{*)} *ჩ* ჩვენ, *თქ* თქვენ *აშუ.*, *ჩ* ჩემ, *თქ* თქვენ *აშუ.* oder in neu-gg. Schreibung ჩვენ, თქვენ *აშუ.*

^{**)} *გ* გოვ, *ტ* ტუ oder *გვ* (აბოვ) *გვ* auszusprechen; beifolgendem *i* wird *gw*- in *B* und *T* *გვ* geschrieben; vgl. § 1, 2.

ANMERKUNGEN: 1) Die absolute Form steht a) als freier, nachdrucks-
voller Nominativ: მე ვარ ქრისტე ich bin Christus, Mt. 24, 5;
ბოლორ შენ, უფალორ du aber, o Herr, Ps. 3, 4; - b) der Deutlichkeit
halber als Supplement nach einem Verbum mit dem zweideutigen
Präfixen მ- und გ-, z. B. მავლობებს მე mittit me, მავლობებს
ჩვენ mittit nos; მრ-მცა მე dedit mihi, 2 Kor. 13, 10, მრ-მცა
ჩვენ dedit nobis, ebđ. 10, 8. (9. § 11, 5; § 15).

2) „Postpositionen“ nennt man nachgestellte
Präpositionen (s. § 9 B). Beispiele: mit *ჩ* ჩემ მიერ per me,
შენ-თანა te-cum, ჩვენ-თჳს propter nos; mit *მ* ჩემ ზედა

super me, հոյց ծորոն inter nos.

3) Die Präpositionen a. §9 A. Beispiele: Բոնաձյ
 Բյենա *coram te, Sk. 15, 18*; Ծորոն հոյցենա քա Բյենա *zwischen*
uns und dir Sk. 16, 26; *ich will Feindschaft setzen* Ծորոն
 Բյենա քա Բոյա-յարոնա *zwischen dir und dem Weib, Gen. 3, 15.*

4) *Menere Terbu*, die sonst den G. bei sich
 haben, wie „auf einen hören, einem glauben“, haben das Pro-
 nom. in dieser Form auf ո nach sich: Բյենա հյծո *er er-*
hörte mich, Ps. 3, 5; *դիցիցոյ ոնցնորն Բյնո* *wenn er auf*
dich hört, Mt. 18, 15.

5) Die D-Form auf քոս = „für mich, an mich“:
 Բյն Բիյ հյծքոս եառ *tu auxiliator mihi es, Ps. 3, 4*; Ծոյձեկյն
 Ծիյեկնքոս *ich schreibe euch = an euch, 1 Joh. 2, 12.* Sonst ste-
 hen die Präfixe Ժ, Յ, Յիյ zur Verfügung; § II, 4; § 15.

6) Hier sind die Partikeln Ծոր her, Ծո hin
 angefügt; „zu mir her, zu dir hin“ usw. Mit Ծոյ bis (§9, B4)
 ԾիյենքոսԾոյ *bis zu euch, 2 Kor. 10, 14.*

7) Die Possessivpronomina հյծո usw. sind
 (wie im Lateinischen und Deutschen) deklinierbare Ab-
 jektive. - Statt des regelmässigen Term. auf քոս darf
 auch eine Form auf քոս gebraucht werden: եաժքո
 Ծոյեքո *zu seinem Bilde, Gen. 1, 27*, եաժքո հոյցեքո *zu*
unserem Bilde, 1, 26; յանքո հյծքո *in meine Wohnung,*
AG. 16, 15; յանոնցեքո Բյեքո *zu deiner Rettung, Jer. 1, 19.*

§ 8. Die Pronomina der 3. Person. Andere Pronomina.

	„hic“	„iste“	„ille“; ი, ი.	„sui sibi“	quis?	quid?
<i>Sg. N¹</i>	ეს	ის	იგი*	ვინ	რა
<i>N²</i>	ამან	მაგან	მან*	ვინ	
<i>G.</i>	ამის	მაგის	მის*	თჳს	ვის	
	ამისა	მაგისა	მის(ს)ა	თჳ(ს)ა	ვისა	რასა
	ამისი	მაგისი	მისი			
<i>D.</i>	ამას	მაგას	მას*, უ		ვის	რასა
<i>Instr.</i>	ამით	მაგით	მით*			რათა
<i>Pron. poss.</i>	ამისი	მაგისი	მისი	თჳსი	ვისი	
	<i>huius</i>	<i>istius</i>	<i>eius</i>	<i>suus</i>	<i>cuius</i>	
<i>Pl. N¹</i>	ეს(ნი)	ეგ(ნი)	იგი*(ნი)		ვინთნი	
<i>N²</i>	ამათ	მაგათ	მათ*		ვინთ	
<i>G.</i>	ამათ	მაგათ	მათ*		ვინთ	
	ამათსა	მაგათსა	მათსა			
<i>D.</i>	ამათ	მაგათ	მათ*, უ		ვინთ	
<i>Pron. poss.</i>	ამათი		მათი		ვინთი	

ihm, zu ihm მის(ს)ა, zu ihnen... მათ(ს)ა, zu wem?... ვის(ს)ა

Term. მისდაძინ zu ihm hin, მათდაძინ zu ihnen hin, რაჲ wozu?

Erläuterung: 1) ეს, ეგ, იგი als Demonstrativpronomina sind ziemlich = lat. hic, iste, ille. - Wenn ein dabeistehendes Nomen ^{oder Verbum} die Mehrheit schon hinreichend anzeigt, können: ეს, ეგ, იგი (ohne ნი) als N¹ Pl. gebraucht werden: ქუან ეს diese Steine, Mt. 4, 3 T; hörst du, was ეს იტყუან diese sagen? Mt. 21, 16.

2) იგი ist das gewöhnliche Pronomen der 3. Person „er, sie, es“:-

Einem Substantiv nachgestellt dienen die oben mit * bezeichneten Formen als anaphorischer Artikel: Հոյս մն անցյալեման մն es sprach zu ihr der Engel, Lk. 1, 30; ԴՅս ըն ոչ մնն sie gebaar den [eben genannten] ihren Sohn, Mt. 1, 25. - Vgl. noch § 29, 6.

3) Die drei G-Formen auf ב , בָ , בִּן : Die erste steht vor
Postpositionen: בְּנֵי אֱלֹהִים mit ihm; die zweite nach Präpositionen
und beim Komparativ: Der Kleinste im Himmelreich
 $\text{הַקָּטָן בְּנֵי אֱלֹהִים}$ ist grösser als er, Mt. 11, 11; בְּנֵי אֱלֹהִים
vor ihm, Offb. 13, 12 (vgl. § 21, 1 Anm. und 3); - die dritte steht
bei Verben: $\text{אֱלֹהִים לֹא אֱמָנָה בְּנֵי אֱלֹהִים}$ ihr habt ihm nicht geglaubt, Mt. 21, 32.
f. § 21, 4. $\text{אֱלֹהִים שׁוֹמֵר בְּנֵי אֱלֹהִים}$ höret auf ihn, Mc. 9, 7.

4) $\partial\alpha\beta$, $\partial\alpha\gamma$ *ei, eis*; η ist Verbalpräfix für D. Sg. u. Pl.

5) D^{son} ihr (leur); der Term. D^{son} wird oft in D^{ons} verkürzt; desgleichen D^{ob} meistens in D^{ols} .

6) Über den gewöhnlichen Ersatz des Reflexivpronomens für alle Personen s. § 29, 2. - *отъбн* wird (wie russisch *себя*) auch als Reflexiv-Possessiv der 1. und 2. Person verwandt.

Andere Pronomina. 1) Die Fragewörter dienen auch als Relativpronomina: զո՞ք wer? der welcher, is qui; Ի՞նչ was? das was, id quod; - ebenso Եր՞այր (Ե. Եր՞այրոյն) welcher? und welcher, der, qui, օ՞հ; Ի՞նչքան, Ի՞նչքանիք wie gross? Pl. = օ՞հոյ, quotquot, omnes qui.

2) մի wie lat. ali- : զոնմի aliquis, եւեմի aliquid, եր-
մյլոնմի aliqui (Pl.). Kommt zu diesen Wörtern eine Postposi-
tion, so steht մի hinter dieser: զոնքանմի ab aliquo, 2 Ph.
3, 8, audivi շոյտաշէմի de aliquibus, ebd. 3, 11. Fgl. noch § 31, 1.-
զոնմի, եւեմի werden aber auch fragend gebraucht; „wer etwa?
was wohl?“

3) ၀၈၀-၅၅, ၁၁၆-၅၅ now bedeutet derselbe, der nämliche.

4) Zum Ausdruck „mein, dein... Haupt“ als Reflexivpronomen s. § 29, 2: *ἑαυτοῦ* (*T-selb*) „einander“ (*indecl.*).

§ 9. Präpositionen und Postpositionen.

Die unsern Präpositionen (Vorwörtern) entsprechenden Wörter stehen im Gg. viel häufiger nach dem Nomen oder Pronomen, zu dem sie gehören, und mögen in diesem Fall füglich Postpositionen heissen. Manche derselben lassen beide Stellungen zu. Sie schliessen sich, wie in unseren Sprachen, an bestimmte Kasusformen an. Manche Postpositionen werden – in neueren Textausgaben häufiger als in alten Mss. – mit dem Nomen zu einem Wort zusammengeschrieben (vgl. *nobiscum*).

A) Als Präpositionen sind im Gebrauch:

1) Mit dem Genitiv:

გარემო(ს), გარეშემო rings um...

პირველ (mit G. des Nomen *actionis*)
nis) vor, bevor, *πρίν*.

საშუალო zwischen.

უკანა hinter dem... her.

შემდგომად nach (zeitlich)

შორს in, zwischen.

შუა zwischen.

წინაჲ coram.

მარჯუნით rechts von...

2) Mit dem Dativ:

გარეშე ausserhalb

ზედა auf, über.

მახლობელად nahe bei.

ქვეშე unter.

შუა zwischen, inmitten.

წინაჲ jenseits.

წინაჲ coram.

3) Mit dem Ablativ:

მიერ (გადმოთ) durch (dem Tempel), heraus aus (dem Tempel).

4) Mit dem Terminal:

ვინაჲ (mit Nomen *actionis*) *πρὸ τοῦ* mit Inf.

B) Also Postpositionen sind im Gebrauch:

1) Mit dem Genetiv:

«გან von...weg, von...her, aus.

«ებრ, მებრ gemäss.

«ხე zur Zeit des (Elias).

«თანა mit, bei.

«ვინიერ ohne, ausser.

«ვს wegen, für, betreffs,
über (de).

«ვიერ von...her, durch,
von (beim Passiv).

«მიმართ hin zu (einem).

«მომართ her zu (mir, uns).

«მონის zwischen, inmitten (auch შორის).

«მდგომარე nach (zeitlich).

«იგლ anstatt.

«ინა ante, πρό.

«ინაჲ coram.

«მდე bis. oder «მღს.

2) Mit dem Dativ:

«ხედა auf.

«ქუეხე unter.

«ინა in... drinnen.

«მონის zwischen.

3) Mit dem Ablativ:

«გან von...an, von...her.

«ყერთ mit, nebst.

«ქედერ von der... Seite her, auf der
Seite; nach der Seite hin.

4) Mit dem Terminal(T):

«მიმართ hin zu (einem).

«მომართ her zu (mir, uns).

«მდე bis. oder «მღს.

«ბიზველ[ად]..T-მდე πρό τοῦ
mit Inf., bevor.

«ვიდრე...T-მდე ἕως τοῦ mit
Inf., bis dahin.

Beispiele für den Gebrauch der Postpositionen:

სისხლთაგან de sanguinibus, Joh. 1, 13; ღმერთისაგან aus Gott,
ebd.; მჯდომისაგან მის მოსესისა nach dem Gesetz des Moses,
Lk. 2, 22; მადლი მადლისა იგლ Gnade für Gnade, Joh. 1, 16;
დევდთა შორის unter den Weibern, Lk. 1, 42; ჯოჯოხის ქუე-
ხეხე unter dem Feigenbaum, Joh. 1, 49 T.; ნათლის-ცემითგან
იო-განესით von der Taufe des Johannes an, Ab. 1, 22; მოწაფით-
ყერთ თვსით mit seinen Jüngern, Joh. 18, 2; ჭეუენვად-მდე

ბაბილონიზმისა *bis zur Gefangenschaft von Babylonien*, *Mt. 1, 17*; შორის შენსა და შორის ჯერაქაცისა *inter te et inter mulierem*; *Gen. 3, 15*; მარჯუენით კერძო *auf der rechten Seite*, *Joh. 21, 6*; წყურვით კერძო *von hinten*, *Mt. 5, 27*; ყოველისა წინა *vor allem*, *Jak. 5, 12*; ვიდრე სადილობადმდე *vor dem Mahle*, *Lk. 11, 38*.

§ 10. Einiges über die Ableitung von Nomina.

1) Nomina abstracta werden gebildet

ა) *mit der Endung ებაჲ*, *z. B.* სწუელება *Krankheit* (სწუელი *krank*); ჭეშმარიტებაჲ *Wahrheit* (ჭეშმარიტი *wahr*, *arm. ճշմարիտ*); უსჯულოებაჲ *äquiva* (უსჯულო *äquus*);

ბ) *mit der Vorsilbe სი- und der Endung ე (N¹ ზ)* სიბრძნე *Weisheit* (ბრძენი *weise*); სიღვაძე *Armut* (ღვაძე *arm*); სიმრავლე *Menge* (მრავალი *viel*); სიწმიდე *Heiligkeit* (წმიდა *heilig*); სიცოცხლე *Leben* (ცოცხალი *lebendig*); სიცრუე *Falschheit* (ცრუ *falsch*); - სიჭაბუკე *Jugendzeit* (ჭაბუკი *jung*).

2) *Mit ელი* bildet man *Heimats- und Parteinamen*:

კორინთელი *Korinther*, გალატელი *Galater*, თარისეველი *Pharisäer*; - *mit ეთი oder სტანი* *Ländernamen*: მკუდრეთი *Totenreich* (მკუდარი *tot*); ჯოჯოხეთი *Hölle* [*heute z. B.* ჩინეთი *China*]; ჭყორიანტანი *Judenland, Judaea* (ჭყორია *Jude*, *arm. Հրէայ*).

3) *სა-ელი* ist die *Bildungsform für Geräte, Orte, Mittel u. dgl.*: სავსებელი *Schöpfkrug* (ვსება *füllen*), საგალობელი *Musikinstrument* (გალობა *singen*), საწერელი *Schreibgerät* (წერა *schreiben*), სარტყელი *Gürtel* (რტყემა *gürten*), სამოსელი *Kleid* (მოსა *anziehen*), სასუბელი *Becher* (სუბა *trinken*).

Bei Ableitungen von zusammengesetzten Verben kommt es zwischen das Präverbium (§ 11, 7) und den Verbalstamm zu stehen: განსაცდელი *id quo quis tentatur*, Versuchung (განცდა *versuchen*), მთანადებელი *Sack* (მთადება *hinein-tun*), შესაქრებელი *Versammlungsort* (შეკრება *versammeln*), ღახაჯდომელი *Sessel, Sitz*. (ღახდომა *sitzen*).

4) ს/რ bildet *Adjektive*: სამეფოთნა *königlich* (მეფე *König*), საუკუნოთნა *ewig* (უკუნს *Ewigkeit*), საღმრთოთნა *göttlich* (ღმერთი *Gott*).

5) უ/რ, *ohne...*: უმეცლო *kinderlos* (მეცლი *Kind*), უბიწო *fehlerlos* (ბიწი *Fehler*), უგზო *weglos* (გზა *Weg*), უღმრთოთნა *gottlos*. - *Sonst* უ- *un-*: უხელო *unsichtbar* (ხელო *sehen*), განუმზადებელი *unvorbereitet* (განმზადება *vorbereiten*); შეუთრაცხი *missachtet* (შერაცხვა *achten*).

6) Werden Kasus von Nomina als erster Teil eines zusammengesetzten Nomens verwertet, so verlieren sie ihren Endvokal. G.: ქაცისკლავა *hominis occisio, homicidium*; ქაცთმორუყარება *hominum amor* φιλανθρωπία; ქერპთმხახური *idolo-latra*; ნათლისცემა *Lichtes-Spendung = Taufe*, ნათლისება *Lichtes-Empfang = Taufe* (πασις); ჯუარსცემული *cruci affixus*; ცქოთუქმელი *(mit-Händen-ungemacht)*, ἄχειροποίητος; ერთგული *ein-herzig, getreu, aufrichtig*; ორგული *zwei-herzig, zweifelsüchtig*, მრავალსახედიელი *πολύτιμος*.

Eine archaische Ablativendung ივ liegt vor in ღმერთიგ-სწავლული von Gott belehrt, Joh. 6, 45; ღმერთიგ-სულიერი *θεόπνευστος* 1 Tim. 3, 16.

7) Wie im Sanskrit hat man sog. Translativebildungen mit Pl.- oder Sg.-Endung: die Eltern (Vater-Mutter) მამადედანი Mt. 10, 21. Lk. 2, 41, მამადედა Lk. 2, 27. 2 Tim. 3, 2.

§ 11. Das Verbum. Allgemeine Übersicht.

Wir unterscheiden am gg. Verbum deklinierbare Nominalformen und konjugierbare Verbalformen.

Wie im Griechischen und Armenischen, unterscheiden wir einen mehrfachen Verbalstamm, einen Aoriststamm und einen meist etwas verlängerten Präsensstamm (vgl. griechisch λαβ-εἶν, μαρ-ών neben λαμβάν-ειν, μαρτάν-ων; armen. ԼԵԼԻ-ի neben ԼԵԼԻԱԼԻ-ԷՄ; so georg. ზღმის er fasste an, ზღმობდა er fasst an). Je nach der Bildung des Präsensstamms und der Entwicklung seiner Form lassen sich verschiedene Gruppen von Verben oder Konjugations-schemata unterscheiden; im Aoriststamm treten kaum Unterschiede auf. S. die Paradigmen A bis I in § 13.

1) Deklinierbare Nominalformen.

a) Das Nomen actionis (N. act.), auch Infinitiv (Inf.) genannt. Es ist formell und syntaktisch nicht ein Infinitiv (laudare, mori), sondern ein Substantiv (laus, mors), an dem sich weder Aktiv und Passiv noch verschiedene Tempora unterscheiden lassen (ჰბდა laudatio, laus, ჰბდაბი laudes, ბოჟჲგოგმო mors). Es muss unserm Inf. ersetzen. - Der Terminal dieses N. act. entspricht unserm „zu, um zu“ mit Inf. (ჰბდაგო zu loben, ბოჟჲგოგო zu sterben). In den Lexika werden die Verba unter dieser Form vorgestellt. Die gewöhnlichen Endungen sind se, ჯბა, მბა, ჯა, ბა, seltenere გოგმო, მგმბა, მბა. Zuweilen ist eine Vorsilbe ბო vorgefügt (wie in ბოჟჲგოგმო).

b) Das Nomen agentis (N. ag.), auch aktives Partizip (Plz) genannt. Wenn von transitiven Verben gebildet, ist es mehr

ein Substantiv (laudator, scriptor); მ- tritt vor die Wurzel, ეჴი, აჴი dahinter: მ-ეჴებჴი der Lobende. Von intransitiven Verben abgeleitet, behält es mehr adjektivischen Charakter; von Verben auf რჴაჴ, რმაჴ bildet man das Ptz. auf ანს, z. B. მ-ეჴგომანს stehend, მ-წორჴანს liegend.

c) Ein Nomen patientis (N.pat.) oder passives Participle (Pt. pass.) wird von transitiven Verben gebildet durch die Endung იჴი (წეიიჴი geschrieben, წხნიიჴი gerettet). Bei Verben auf ებაჴ, ჴაჴ, ეჴაჴ, მაჴ bildet man das N.pat. auf ებჴჴი, ჴჴი (statt *vuli), ეჴჴი (statt *evuli), მჴჴი; siehe die Paradigmata.

2) Konjugierbare Verbalformen. Man kann folgende Gruppen unterscheiden.

A. Der Präsensstamm (Prs.St.), meist durch Zusätze (ებ, რბ, აჴ, ად, ი oder Vokalunterschiede (წმჴო Prs.St., წმიო Hor.St.) vom Aoriststamm verschieden. Die zum Prs.St. gehörenden Formen entsprechen ziemlich den Formen des griech. (armen.) Prs.St. oder denen des „unvollendeten Aspekts“ der slavischen Sprachen: sie bezeichnen, je nach dem Zusammenhang, eine jetzt geschehende, eine unvollendete, dauernde oder sich wiederholende Handlung oder einen Zustand. Die Formen des Prs.St.s sind (von სწავჴაჴ lehren, Prs.St. სსწავჴებ):

a) das Präsens (Prs.): სსწავჴებ დიდაჴეი, ჴუი;

b) das Imperfekt (Ipf.): სსწავჴებოჴ ედიდაჴეი, ჴუი;

c) das 1. Futur (Fl.¹): სსწავჴებოჴ მელი დიდაჴეი, ჴუი;

d) der 1. Imperativ (Ipr.¹): სსწავჴებო დიდაჴე, ჴუი!

B. Der Horiststamm (Hor.St.) Die hierher gehörenden Formen entsprechen denen des griech. Hor.St.s und des slawischen „vollendeten Aspekts“. Sie bezeichnen die Handlung oder das Geschehnis mit Ausschluss der Idee des Unvollendeten, der Dauer oder Wiederholung. Es sind folgende 3 Formen (Hor. St. յխօյ):

e) der Horist (Hor.): յխօյս էδίδαξεν, ուղարւ;

f) das 2. Futur (Ft.²): յխօյտեւ didάξει, ուղարւմ;

g) der 2. Imperativ (Ipr.²): յխօյջ didάξον, ուղարւ!.

C. Es gibt noch zwei Formen, die sich ihrer Bedeutung wegen nicht in A oder B unterbringen liessen, obwohl sie auch dem Prs.St. oder Hor.St. entspringen:

h) der Iterativ (It.), oder die Immer-Zeit (Perpetualis, Solitiv), vom Hor.St. abgeleitet. Diese Form bezeichnet, dass die Handlung immer, regelmässig, gewohnheitsmässig so geschieht (s. § 30.42), etwa = solet facere:

յխօյտեւ εἰώθε διδάσκειν, ցրւծաւմ;

i) das Perfekt (Pf.), meist vom Prs.St. abgeleitet. Es ist eigentlich eine passive Form, dient aber regelmässig, das fehlende aktive Pf. zu ersetzen. Statt „was hat er getan?“ sagt man gg. „was ist (von) ihm getan worden?“ Մաւ պարտօղոյն (von պարտօւ). Statt „ich habe den Knecht gesandt“ heisst es „von mir ist der Knecht gesandt worden“ Թոյցոնցոյն Թրւաւ; Ք. Թոյցոնցոնց Թրւան „von mir sind Knechte ges.w.“ (von ցոնցոյն senden).

D. Von transitiven Verben wird teils durch ein vokalisches Präfix, teils (im Prs.St.) durch andere Endungen ein Passiv gebildet, das dieselben Zeitformen aufweist, die wir unter A und B gesehen haben.

3) Subjektspräfixe; Augment, Endungen.

a) Die 1. Person Sing. aller Zeiten hat das Präfix γ „ich“, ein Endsuffixe $\text{-}\sigma$ gibt diesem Pluralsinn, „wir“: $\gamma\text{-}\text{սեփազցեմ}$ ich lehre, $\gamma\text{-}\text{սեփազցեմ}$ wir lehren. So in allen Tempora. - γ fällt aus meistens wenn das Vb. mit γ oder η beginnt ($\gamma\text{-}\text{գամ}$ ich gehe, $\eta\text{-}\text{իմի}$ ich weiss), immer wenn dem Vb. η (ihm) oder γ (dir, dich) vorgefügt ist: $\eta\sigma\text{-}\text{բերեմ}$ ich melde ihm, $\gamma\text{-}\text{սեփազցեմ}$ ich lehre dich.

b) Das Subjektspräfix „du“ (und mit σ am Ende - „ihr“) für die 2. Person ist

(α) b. im Präsens des Vb. „sein“ und in allen Tempora (nicht im Ipr.) des Vb. եկուցալ „gehen“ (s. § 14 a. f.): եմ du bist, $\text{եմ}\sigma$ ihr seid; եկամ du gehst, $\text{եկամ}\sigma$ ihr geht, եկցես du gingst usw.

(β) b. η oder γ für sehr viele Verba, die mit einem Vb. beginnen und keinen Charaktervokal (s. unten Nr. 5) verfügen. Und zwar wird in allen Zeiten (nicht im Ipr.) b. vorgefügt allen Verba, die mit հ, տ, ծ, ը, ժ, փ beginnen, - η (oder b. , das aber in diesem Fall wie š ausgesprochen wird) denen, die mit հ, չ, ք beginnen, - γ endlich denen, deren Anfangs- Vb. $\text{գ, ի, յ, փ, ւ, ք, չ, ե, լ, զ}$ ist, z. B. հոգա er stand Mt. 15, 39, aber եկացեալ ihr werdet stehen 13, 9, von Ժողովուրդ weinen, Ժողովուրդ er weinte, Mt. 26, 75, aber եկողմ ihr weint, Mt. 5, 39; Ժանձուրն ոցո sie werden ihn geisseln, Mt. 10, 34 (von Ժանձուրն), aber մատչաննո եկանձնո ex eis flagellabitur, Mt. 23, 34; Բաժնեցեալ testabantur, Mt. 14, 57, aber եկանձնո testaberis Mt. 19, 18; Գլխո er ass, Mt. 12, 4, Գլխո esset! Mt. 26, 26, aber Գլխո ihr verzehrt, 23, 13 (von Գլխո); Երեսնուցեալ er wird sorgen 6, 27, aber Երեսնուցեալ (Indikativ Prs.) seid nicht besorgt! 6, 25; Երեսնուցեալ sie tranken Mt. 14, 23, Ipr. Երեսնուցեալ trinket! Mt. 26, 27, aber Երեսնուցեալ ihr werdet trinken, Mt. 20, 23 (von Երեսնուցեալ); Զոր faciam Mt. 26, 18, Զոր faciet 7, 21,

յշտօן facite, 3, 8, aber Յյշտօն fecistis 25, 40, Յյցցե՛ fecisti 20, 12 (յորօջաւ). - Auch vor den übrigen, hier noch nicht aufgezählten Ko.ⁿ wird manchmal Յ gesetzt, doch nicht so regelmässig.

Dieses Präfix Ե, Զ, Յ verschwindet, falls dem Kb. Ժ. (mihi, me) vorgesetzt wird: Ժ. Յցմ me caedis, Joh. 18, 23.

(γ) Verba, die mit einem Wurzel- oder Charaktervokal (unten Nr. 5) beginnen, haben in der 2. Person Sg. kein Subjektspräfix; im Pl. wird օն angefügt: տֆյո du weisst, տֆյոն ihr wisst; սեֆաշքծ du lehrst, սեֆաշքծօն ihr lehrt.

c) Die 3. Person Sg. u. Pl. hat kein Subjektspräfix; die Hauptendungen sind Ե im Sg., յՅ, ԵԵ im Pl.; im Ipf. und Aor. օ im Sg., յԵ im Pl.

ANMERKUNG zu b) Զ: Das oben Gesagte ist ungefähr der Befund der Orthographie bei Benešević und in anderen auch nach alten Mss. herausgegebenen Texten (s. darüber auch Marr, Gramm. § 168). Wir haben danach die Verbalparadigmata behandelt.

Vielleicht weil dieselben Buchstaben Ե, Ե, Զ auch als D.-Präfixe Verwendung finden (in der Bedeutung „ihm, ihnen“, z. B. Յ. Ե. յի՛ք եւ յի՛ք ei dixit; s. § 15 I), ging das Bewusstsein, dass dieselben das Pronomen „du, ihr“ darstellen, später verloren. Man hielt sie allmählich für euphonische Vorlaute, die allen Verbalformen zukämen. So bekommen denn in den neueren Bibelausgaben alle Formen, auch die 1. und 2. Person, auch der Ipf. nach den oben gegebenen Regeln das euphonische Präfix Ե oder Ե; statt Ե und Զ steht ^{im N.T. von Hölzer} gewöhnlich ԵԵ, also: ԵԵ ծոռօրցօս er weinte, ԵԵ ծանչարԵ sie werden geisseln, ԵԵ ֆաշքծցես testabatur, ԵԵ ֆաշքցօ esset, ԵԵ յի՛ք sie trinket, Յյշտօր faciam, Յյշտօր facite, usw. Tchoubinof hat in seinem Konjugationsschema diese Vorlaute allen Formen gegeben.

Wenn schon in alten *Ms.* und darnach bei *Benević* zuweilen auch andere Verbalformen als die 2. Person einen solchen Vorlaut zeigen, so scheint in sehr vielen Fällen ein D.-Suffix darin zu stecken: so wenn dem *Kh.* ^{geben} *ᲑᲗᲗ* fast immer & vorgefügt ist; wo Jesus hinkam *ᲑᲗᲗ* ᲑᲗᲗ stellten sie ihm die Kranken hin, *Mc.* 6, 56; sie *ᲑᲗᲗ* ᲑᲗᲗ setzten ihm über sein Haupt die Inschrift *Mt.* 27, 37; *ᲑᲗᲗ* ᲑᲗᲗ sie zogen ihm seine Kleider an, *Mt.* 27, 31; *ᲑᲗᲗ* ᲑᲗᲗ sie hieben für ihn Zweige von den Bäumen, 21, 8 u. dgl. - Bei Formen des *3. St.* mag der D. des Objekts (§ 19, 2) das D.-Präfix veranlasst haben.

4) Pronominale Objekts- und Dativpräfixe.

Dieselben sind teils schon in § 7 angegeben; der § 15 wird sie ausführlicher behandeln.

5) Der Charaktervokal (Ch.V.). Viele Verba nehmen in allen konjugierbaren Formen (s. oben, Nr. 2), alle Verba wenigstens im Perfekt und Passiv, einen vokalischen Anlaut an, den wir „Charaktervokal“ nennen wollen, weil er einigermaßen den transitiven, aktiven, oder aber den intransitiven, medialen, passiven Charakter des Verbs andeutet. Der vortretende Vokal ist *Ბ, Ბ, Ბ* oder *Თ*. Und zwar ist *Ბ* gewöhnlich bei transitiven Verben, wie *ᲑᲗᲗ* er lehrt, *ᲑᲗᲗ* er lobt; - *Ბ* ist häufig bei intransitiven, medialen Verben: *ᲑᲗᲗ* er findet, *ᲑᲗᲗ* er findet, sc. für sich; *ᲑᲗᲗ* er lehrt sich = lernt; *ᲑᲗᲗ* er lacht; *Ბ* (oder *Ბ*) ist Ch.V. des Passivs: *ᲑᲗᲗ* er wird gelobt. - *Თ* deutet gewöhnlich auf eine beteiligte, im Dativ zu denkende, Person hin (es ist meist das in der Bedeutung verblasste *Თ*, ihm (oben, Nr. 4), *ᲗᲗᲗ* er meldet (ihm, ihnen), *ᲗᲗᲗ* er befahl. - Ebenso deutet *Ბ* meist auf einen Dativ hin bei Verben, die sonst *Ბ* als Ch.V. haben: *ᲑᲗᲗ* er war, aber *ᲑᲗᲗ* er war mir; *ᲑᲗᲗ*

Beispiel: Կուցիցս er stieg hinauf, Ետեմուցիցս kam herab, Ելմուցիցս ging hervor, Ենցիցս ging weg, Թուցիցս ging hin, Թուցիցս (ging herwärts =) kam, Թոմուցիցս ging hin und her, umher usw.

ANMERKUNG 1. Diese Präverbien kommen vor das einfache Verbum zu stehen und ändern nichts an dessen Form: das Subjektopräfix զ, ե (Հ, ե) (Nr. 3), die Objektopräfixe (Nr. 4) und der Ch.V. (Nr. 5), das Թ des Neg., alles bleibt unverändert an seiner Stelle: z. B. Թուցս զայլոնցս ich schicke hin, Թումս զայլոնցս er schickt mich her, Թու ելցս du gibst her, Թումս զայլոնցս der Herschickende; Թումս ինձ gib mir her.

ANMERKUNG 2. Wie unser „hin“, bezeichnet Թո die Bewegung von mir weiter weg, Թու „her“ die Bewegung zu mir her oder zu dem Ort näher her, wovon die Rede ist. Einer Թուցիցս kam her zu Jesus und bat, Er möge Թուցիցս hingehen und seinen Sohn heilen, Joh. 4, 49; der Hauptmann sagte: Ich bin nicht würdig, dass du Թումս ինձ hereinkommest unter mein Dach, Mt. 8, 5. 8. - Auch bei Verben wie „geben, schreiben“, u. dgl. wird die Richtungsbeziehung angedeutet: Թումս ինձ gib uns her unser tägl. Brot, Mt. 6, 11, dem dich Bittenden Թուցս gib hin 5, 42; aus seiner Fülle her Թու զոյցս haben wir empfangen, Joh. 1, 16, Թուցս nehmet hin und esset, Mt. 26, 26; worüber ihr mir Թումս ինձ her geschrieben habt. 1 Kor. 7, 1, Թու ինձ ich schreibe hin an euch, 1 Joh. 2, 13.

ANMERKUNG 3. Wie in andern Sprachen, ist die eigentliche Bedeutung des Präfixes oft verblasst und vergessen. Wie in den slavischen Sprachen, dient das Präfix (bes. Ծո) oft nur dazu, die Bee der Vollendung, des „vollendeten Akzents“ noch besser hervorzuheben.

8) Bei der Analyse einer Verbalform hat man auf die Elemente, aus denen sie bestehen kann, und deren mögliche Reihenfolge zu achten:

Präverbien:	Präfixe:	Vor-Laute	N-	Endung	Anhängsel:
չ, չո, չոմո,	Subjekt: չ օ ich		VEK-	Inf. je	օ als
ծն, ծոմո,	Ե, Ե, չ du (§ 11, 3)	Ե (Ի չ Ե), չ		des nach	Pl.-Zeichen
ծո՞րո, ռո,	Objekt und D.		BAL-	Pl.-	Tempus
մո, մո, մոմո,	մ mihi, me...	Charaktervokal		Objekt und	
մյ, մոյ, քո,	չ tibi, te...	յ, ռ, յ, ւ	STAMM	(§ 11, 6) Person	
քոն, քոնալքոն	չո՞ nobis, nos...			Ե	(§ 12) օ -ne?
(§ 11, 7)	ւ ei, eis (§ 11, 4)	(§ 11, 5)		Endun- gen des Inf. u. Ref. (§ 11, 1)	Fragezeichen
	մ des N. ag (§ 11, 1)				(§ 18, 4k)

Beispiele: չոմոյրծն Mt. 4, 1 = չոմո = herauf, ռ Ch. 7. des Reflexiv oder Passiv, յրծն Դ. Stamm (Inf. յրծն-ըծա führen), յ Endung der 3. Ps. Sg. Aor.; also „er wurde heraufgeführt.“

ծն(չ)քոմոն Mt. 3, 12 = ծն- weg, aus, ռո-, չ (nur in T) überflüssiger euphonischer Vorlaut vor ք (§ 11, 3, Anm. zu Ե Բ), -ոն ist Endung der 3. Ps. Sg. Pr.; քոմո wird also den Դ. Stamm enthalten; im Lexikon finde ich ծն-քոմոն reinigen; dass յ in ռ umgelautet ist, finde ich in § 13 nach Parad. A; also „er wird reinigen.“

քոյրքոն Joh. 10, 12 = քո- Präfix „da, nieder“, ւ Ch. V, ոն Endung der 3. Ps. Sg. im Դ, Ե deutet auf ein Pl.-Objekt, քո Դ. Stamm, քոյրքոն da lassen, stehen lassen; also „er lässt sie da stehen.“

§ 12. Die Endungen des Verbums.

Vorbemerkung für den ganzen Abschnitt über das Verbum.

Die sechs Formen von jedem Tempus bezeichnen wir einzufür allemal mit den Ziffern 1 bis 6, also 1 ich, 2 du, 3 er, sie, es, 4 wir, 5 ihr, 6 sie.

Zur folgenden Tabelle. Sowohl im Sg. als im Pl. unterscheiden sich die Formen der 1. u. der 2. Person nur durch das Subjektprefix չ oder Ե, Ե, չ (§ 11, 3); die Endungen sind dieselben. Somit genügt es hier, die Endungen der 2. Person (2 und 5) anzugeben.

Endungen des Aktivs:

Präsensstamm	Präsens	2 -	3 s; n *	5 t ^c	6 en, an; ed *
	In Schema F bis I	2 i	3 is; in *	5 it ^c	6 ian; ied *
	Imperfekt	2 d (di)	3 da	5 dit ^c	6 des
	1. Futur	2 de	3 des; den *	5 det ^c	6 den; ded *
	1. Imperativ	2 { d (di) det	3 { din den †	5 { dit ^c det ^c †	6 ded
Horiststamm	Horist	{ 2 e; - **	{ 3 a, o ***	{ 5 et ^c ; it ^c ; t ^c **	{ 6 es
	Mit N-Infix	{ 2 en	{ 3 na	{ 5 enit ^c	{ 6 nes
	2. Futur	{ 2 a, e, o	{ 3 as, es, os	{ 5 at ^c ; et ^c ; ot ^c	{ 6 an, en, on
	Mit N-Infix	{ 2 ne	{ 3 nes	{ 5 net ^c	{ 6 nen; ned *
	2. Imperativ	{ 2 e; - **	{ 3 en; in **	{ 5 et ^c ; it ^c ; t ^c **	{ 6 -
	Mit N-Infix	{ 2 en	{ 3 enin	{ 5 enit ^c	{ 6 ned
	Iterativ	{ 2 i	{ 3 is, in	{ 5 it ^c	{ 6 ian, ied *
	Mit N-Infix	{ 2 ni	{ 3 nis	{ 5 nit ^c	{ 6 nian

Endungen des Passivs:

Präsensstamm	Präsens	2 i	3 is, in	5 it ^c	6 ian, *ied
	Imperfekt	2 odi	3 oda	5 odit ^c	6 odes
	1. Futur	{ 2 ode	{ 3 odes	{ 5 odet ^c	{ 6 oden
	oder	{ 2 odi	{ 3 odis	{ 5 odit ^c	{ 6 odian
Horiststamm	1. Imperativ	2 ode	3 oden	5 odet ^c	6 -
	Horist	2 e	3 a	5 enit ^c	6 nes
	2. Futur	2 a, e, o	3 as, es, os	5 net ^c	6 nen
	2. Imperativ	2 e; - **	3 en; in **	5 enit ^c	6 ned

Endungen des Perfekts (als passiver Form):

2 ie 3 ies 5 (iet^c) 6 ian

Erläuterung:

1) Man beachte, wie die Formen des 2. Pl. u. Pl. des ersten An.

perativs übereinstimmen mit denen des Imperfekts; desgleichen die des zweiten Imperativs mit denen des Aorists.

2) Die mit * versehenen Endungen der 3. Person Sg. u. Pl. auf *or* und *a* sind besonders gebräuchlich in Wunschsätzen, beschreibenden Relativsätzen und Nebensätzen.

3) Zu den mit ** versehenen Formen der 2. Person des Hor. und Ipr.² bemerke:

a) Bei manchen Verben wird das *e* der Endung, das dem End-Ns. folgen sollte, per metathesin vor diesen gestellt, z. B. *ժոր-ոյցց* (statt *-ik'ce*) du kehrtest um, kehre um! *սլո-եցոց* (statt *ag-sdce*) du standest auf, steh' auf!, *յց dedisti*, da! (statt *ce*). - Von solchen Formen wird dann der Plural durch *it'* gebildet: *ժոր-ոյցցոտ*, *սլո-եցոցոտ*, *յցոտ* und eine Form der 3. Ps. Sg. auf *ոն* gebildet; z. B. von *ոյցց* kehre um! *ոյցցոն* er kehre zurück! (Mt 10, 13), von *ժոյց* gib hin! *ժոյցոն* er gebe! (2 Tim. 1, 16).

b) Einige dieser Verba verändern gleichzeitig den vorgestellten Fokal in *a*, z. B. *յոտԵան* (statt *ut'ire*, von *տես-տԵա*) *nuntiasti*, *nuntia*! *ոյան* (statt *icne*, von *յնտԵա*) *cognovisti*, *cognosce*! *ձյազ* (statt *haye*, von *յռոջա*) *fecisti*, *fac*! Der Plural dieser Formen lautet *յոտԵանոտ*, *ոյանոտ*, *ձյազոտ*.

4) In der 3. Ps. Sg. Hor. ist *a* die gewöhnliche Endung; *o* tritt auf in Verben, deren Aoriststamm (ausser dem vorgesetzten Ch.V.) keinen Fokal enthält: *սյոր* er lobte, *սջօր* er füllte, *ոյոր* er empfing usw.

5) Die gewöhnlichen Endungen des Ft.² sind *o*, *os*, *ot'*, *on*; einige Verba bilden *a*, *as*, *at'*, *an*, andere *e*, *es*, *et'*, *en*.

6) Vom Pf. kommt selten eine andere Form als die auf *ies* vor, z. B. *չո-թժնոյ* *a te factum est* = *fecisti*. Doch siehe z. B. *ժո-ժորնոյ* *a me genitus es*, Ab. 1, 5, *չ-չորնոյ* *a vobis putatus sum*, Mt. 16, 15, *յժյնոն* *ab eo prehensa sunt* = *tenet*, Offb. 2, 1.

7) Zu den Endungen des Aoriststamms im Passiv s. § 11, 6 N.B.

8) Die mit + bezeichneten Endungen des *Ipr.*¹ treten ein, wenn dem *d* ein Vokal vorhergeht, z. B. wenn das *Pf.*¹ auf *ide* oder *ode* endet.

Übersicht der Endungen im Prs.St. der 9 Paradigmen A bis I.

(1. oder 2. Person Sg.)

	<i>N. act.</i>	<i>Prs.</i>	<i>Ipf.</i>	<i>Pf.</i> ¹	<i>Ipr.</i> ¹	<i>Pf.</i>
A	AJ	-	d(i)	de	d(i)	ies
B	EBAJ	eb	ebd(i)	ebde	ebd(i)	ebies
C	OBAJ	ob	obd(i)	obde	obd(i)	(ob)ies
D	VAJ	av	{ vidi evd(i)	{ vide levde	evd	avs
E	MAJ	am	{ midi lemd(i)	{ mide lemde	emd	ams
F	AJ	i	idi	ide	ide	ies
G	AJ, OLAJ, ILI	i	odi	{ odi ode	ode	-
H	(=Aktiv) oder OMAJ	{ i ebi	{ odi ebodi	{ odi, ebodi ode, ebode	{ ode ebode	--
I	EBAJ	debi	debodi	{ debodi debode	debode	-

§ 13. Verbalparadigmen A bis I.

Nach der verschiedenen Art und Weise, wie sich Präsens- und Aoriststamm zu einander verhalten, oder wie Präsens und Imperfekt gebildet werden, stellen wir die Verba in gewisse Gruppen zusammen. Zu jeder bieten wir ein Beispiel und nennen einige öfter auftretende Verba der einzelnen Gruppen. Die Beispiele unter A veranschaulichen gleichzeitig die verschiedene Weise, das Subjektopräfix der 2. Person (§ 11, 36) anzubringen.

PARADIGMA A: Der Prs. St. und der Hor. St. gleich oder nur

<u>N. actionis:</u> წერაჲ (s) schreiben	გუემაჲ (h) schlagen
<u>N. agentis:</u> მწერელი (oder -ელი) Schreiber	მგუემაელი Schlagender
<u>N. patientis:</u> წერილი geschrieben	გუემაელი geschlagen

Formen des Präsensstamms:

<i>Prs.</i>	1 ვწერ	1 გუემა	1 ვიბან
	2 სწერ	2 ჰგუემა	2 იბან
	3 წერს, *ნ	3 გუემს	3 იბანს, *ნ
	4 ვწერთ	4 გუემით	4 ვიბანთ
	5 სწერთ	5 ჰგუემით	5 იბანთ
	6 წერენ, *კო	6 გუემენ, *კო	6 იბანენ, *კო
<i>Impf.</i>	1 ვწერდი, დი	1 გუემდი(ო)	1 ვიბანდი(ო)
	2 სწერდი, დი	2 ჰგუემდი(ო)	2 იბანდი(ო)
	3 წერდა	3 გუემდა	3 იბანდა
	4 ვწერდით	4 გუემდით	4 ვიბანდით
	5 სწერდით	5 ჰგუემდით	5 იბანდით
	6 წერდეს	6 გუემდეს	6 იბანდეს
<i>Ft.¹</i>	1 ვწერდე	1 გუემდე	1 ვიბანდე
	2 სწერდე	2 ჰგუემდე	2 იბანდე
	3 წერდეს, *ნ	3 გუემდეს, *ნ	3 იბანდეს, *ნ
	4 ვწერდეთ	4 გუემდეთ	4 ვიბანდეთ
	5 სწერდეთ	5 ჰგუემდეთ	5 იბანდეთ
	6 წერდენ, *კო	6 გუემდენ, *კო	6 იბანდენ, *კო
<i>Impf.²</i>	2 წერდი(ო)	2 გუემდი(ო)	2 იბანდი, დი
	3 წერდინ	3 გუემდინ	3 იბანდინ
	5 წერდით	5 გუემდით	5 იბანდით
	6 წერდეთ	6 გუემდეთ	6 იბანდეთ
<i>Pf.</i>	მი(etc.) წერიეს	გუემიეს	იბანიეს

durch den Ablaut (e/i) verschieden.

N.actionis: ბანაა (a) waschen,
(i) sich waschen.

N.agentis: მბანელი der Wäscher

N.patientis: ბანილი gewaschen

ბლეჯაა (h) zerreißen

მბლეჯელი der Zerreißende

ბლეჯილი zerrissen.

Formen des Horiststamms:

		Mit N.-Infize:	mit Ablaut:
<i>Iter.</i>	1 ვწრი	1 ვწრნი	1 ვბლიჯი
	2 სწრი	2 სწრნი	2 ჰბლიჯი
	3 წრის, *წ	3 წრნის	3 ბლიჯის
	4 ვწრით	4 ვწრნით	4 ვბლიჯით
	5 სწრით	5 სწრნით	5 ჰბლიჯით
	6 წრიან, *იჯ	6 წრნიან	6 ბლიჯიან
<i>Hor.</i>	1 ვწრე	1 ვწრენ	1 ვბლიჯე
	2 სწრე	2 სწრენ	2 ჰბლიჯე
	3 წრა	3 წრნა	3 ბლიჯა
	4 ვწრეთ	4 ვწრენით	4 ვბლიჯეთ
	5 სწრეთ	5 სწრენით	5 ჰბლიჯეთ
	6 წრეს	6 წრნეს	6 ბლიჯეს
<i>It.²</i>	1 ვწრო	1 ვწრნე	1 ვბლიჯო
	2 სწრო	2 სწრნე	2 ჰბლიჯო
	3 წროს	3 წრნეს	3 ბლიჯოს
	4 ვწროთ	4 ვწრნეთ	4 ვბლიჯოთ
	5 სწროთ	5 სწრნეთ	5 ჰბლიჯოთ
	6 წრონ	6 წრნენ	6 ბლიჯონ
<i>Ipr.²</i>	2 წრე	2 წრენ	2 ბლიჯე
	3 წრენ	3 წრენინ	3 ბლიჯენ
	5 წრეთ	5 წრენით	5 ბლიჯეთ

Erläuterung: Dem Paradigma A folgen die nicht zahlreichen Verba, deren Prs. St. und Aor. St. gleich sind, die also im Prs. keine Erweiterungssilbe $\gamma\delta$, $\alpha\delta$, $\omega\gamma$, $\omega\delta$, α aufweisen. Es genügt, dem Stamm die in § 12 angegebenen Endungen beizufügen und jedem Verbum, nach § 11, 3.5, entweder in den Formen der 2. Person (ausser im Spr.) ι (γ) oder ξ vorzufügen oder aber allen Formen (auch im Spr.) den gehörigen Ch. F. (γ , γ , α , η) zu geben. Darüber muss das Lexikon Aufschluss geben; wir werden bei jedem Vb. durch ein beigefügtes (h), (s), (š), (a) usw. das Nöthige andeuten. (Wo diese Bem. fehlt, bekommt das Vb. weder das ξ - ι -Präfix noch einen Ch. F.). Verba dieser Art sind z. B. $\delta\omega\delta\omega\alpha$ waschen, (i) sich, oder etwas für sich waschen, $\alpha\beta\alpha\gamma\omega\alpha$ (i) für sich fordern, $\delta\alpha\gamma\omega\gamma\omega\alpha$ (h) abhauen, $\delta\gamma\omega\gamma\omega\alpha$ schätzen, $\gamma\delta\omega\alpha$ (š) essen, $\delta\gamma\omega\delta\alpha\omega\alpha$ (ein Kleid) anziehen, $\gamma\gamma\alpha\gamma\omega\alpha$ (i) weinen, $\delta\gamma\alpha\alpha\omega\alpha$ (η) auflauern.

ANMERKUNG 1. Das Prs. Passiv bilden diese Verba gewöhnlich auf $\gamma\delta\alpha$, z. B. $\gamma\alpha\gamma\gamma\gamma\delta\alpha$ ich werde (auf)geschrieben. Die weitere Abwandlung des Passivs gibt Paradigma H.

ANMERKUNG 2. Mit einem Präverb (§ 11, 7) zusammengesetzte Verba konjugiert man, indem man jeder Form des einfachen Verbs das Präverb vorfügt und sonst nichts daran ändert. Wenn man z. B. in obigem Paradigma $\gamma\gamma\omega\alpha$ jeder Form $\delta\alpha$ und jeder Form von $\delta\omega\delta\omega\alpha$ ein $\gamma\delta$ vorsetzt hat man die Konjugation von $\delta\alpha\gamma\gamma\omega\alpha$ irgendwohin schreiben und von $\gamma\delta\delta\omega\delta\omega\alpha$ abwaschen.

A* Verba mit Umlaut E/I.

Eine Anzahl von Verba mit dem Vb. γ verwandeln diesen Vokal in allen Formen des Aor. St. in α , z. B. $\gamma\gamma\alpha\gamma\omega\alpha$ (h) zerreißen: Prs. Spr. St. γ Spr. γ regelmässig, aber St.

չծկուօջ, *Առ. չծկուօջ, Դժ. չծկուօջ, Իր. չծկուօջ* (s. oben im Paradigma.). – Ebenso (*հա-*)*լայնա* *hinbreiten*, *եմբնա* (i) *korchen*, (a) *anklagen*, *հօրենդ անա* (s) *reini-*
gen, *հառ-հայնա* (s) *zugrunde richten*, *եղբայնա* (a) *Առ. չառ-*
եղբայն *beschämen*, *Դյ-չառնա* (h) (*versammeln*, *մոհորնա*
(s) *neigen*, *beugen*. Über das Passiv dieser Verba s. S. 69, unter 4).

A** Die Verba auf յշա.

Das *N.pat.* (passive Partizip) bilden sie auf յշու. Im *Aor.St.* verwandeln sie յ in ո und verlieren ihr զ. Sonst ist alles regelmässig. Z. B. *ծնայա* (a) *streuen*, *zerstreuen*.

<i>Rs.</i>	<i>զածնայ...</i>	<i>Itr.</i>	<i>զածնու...</i>	<i>զածնին...</i>
<i>Ip.f.</i>	<i>զածնայա...</i>	<i>Aor.</i>	<i>զածնույ...</i>	<i>զածնույն...</i>
<i>Դժ.</i>	<i>զածնայալ...</i>	<i>Դժ.</i>	<i>զածնուր...</i>	<i>զածնինյ...</i>
<i>Ipr.</i>	<i>ածնայա...</i>	<i>Ipr.</i>	<i>ածնույ...</i>	<i>ածնույն...</i>

<i>1</i>	<i>մոհ, ծշ</i>	} <i>ծնայույն</i>	<i>a me, a nobis</i>	} <i>dispersum est.</i>
<i>Pf. 2</i>	<i>ցո</i>		<i>a te, a vobis</i>	
<i>3</i>	<i>յ</i>		<i>ab eo, ab iis</i>	

ANMERKUNG 1. Die Verba յշուօյա (a) *segnen*, *preisen* und *ծկայա* (s) *siegen* verlieren im *Aor.St.* ihr զ. Also զ. B. չաշուօնուր *ich werde segnen*; չծկայ *vici*; ծկուր *vicit*, *Դժ. չծկուր*, aber *Դժ. մոծկայույն*. – Ebenso zuweilen յշայա: *Aor. 1 չաշայ*, *3 աշայ*.

ANMERKUNG 2. Das Passiv bildet man auf յշ (Parad. H), *Ip.f. յուօյ*, *Դժ. յուօյ* oder *յուօյ*; զ. B. յոյշայուր *revertor*, *redeo*, *Ip.f. յոյշայուր*, *Aor. յոյշայ*, *յոյշայ*, *Դ. յոյշայ*.

Andere Verba: *հառ-հայնայա* (a) *auftrennen*, *zerstören*; *Դյ-մոհայնայա* *begegnen*, (e), *Aor. Դյ-չեմոհայն*; *եղայա* (a, i) *wäh-*
len, *հառ-եղայա* (s) *wegwerfen*; *Դյ-մո-միշայա*, *Aor. մ-յեմմոհ*
mich hungerte; vgl. § 16, 1; *մո-հայնայա* *ankommen* *Aor. 3-ոյնայ*.

PARADIGMA B. Präsensstamm durch EB erweitert.

<i>N.act.</i> <i>შენებაა</i> (a)	<i>N.ag.</i> <i>მაშენებელი</i>	<i>N.pat.</i> <i>შენებული</i>
<i>bauen,</i>	<i>Erbauer</i>	<i>gebaut</i> <i>mit N-Infiz</i>
<i>Prs. 1</i> <i>ვაშენებ, -თ</i> *)	<i>It. 1</i> <i>ვაშენი, -თ</i>	<i>1</i> <i>ვაშენი, -თ</i>
<i>2</i> <i>აშენებ, -თ</i>	<i>2</i> <i>აშენი, -თ</i>	<i>2</i> <i>აშენი, -თ</i>
<i>3</i> <i>აშენებს (*ნ)</i>	<i>3</i> <i>აშენის (*ინ)</i>	<i>3</i> <i>აშენის</i>
<i>6</i> <i>აშენებენ (*ჯო)</i>	<i>6</i> <i>აშენიან (*იქო)</i>	<i>6</i> <i>აშენიან</i>
<i>Impf. 1</i> <i>ვაშენებდი, -ით</i>	<i>Hor. 1</i> <i>ვაშენე, -თ</i>	<i>1</i> <i>ვაშენენ, -ით</i>
<i>2</i> <i>აშენებდი, 5-ით</i>	<i>2</i> <i>აშენე, -თ</i>	<i>2</i> <i>აშენენ, -ით</i>
<i>3</i> <i>აშენებდა</i>	<i>3</i> <i>აშენა</i>	<i>3</i> <i>აშენა</i>
<i>6</i> <i>აშენებდეს</i>	<i>6</i> <i>აშენეს</i>	<i>6</i> <i>აშენეს</i>
<i>It. 1</i> <i>ვაშენებდი, -თ</i>	<i>It. 1</i> <i>ვაშენო, -თ</i>	<i>1</i> <i>ვაშენე, -თ</i>
<i>2</i> <i>აშენებდი, -თ</i>	<i>აშენო, -თ</i>	<i>2</i> <i>აშენე, -თ</i>
<i>3</i> <i>აშენებდეს (*ნ)</i>	<i>აშენოს</i>	<i>3</i> <i>აშენეს</i>
<i>6</i> <i>აშენებდენ (*დქო)</i>	<i>აშენონ</i>	<i>6</i> <i>აშენენ</i>
<i>Imp. 1</i> <i>2</i> <i>აშენებდი, -ით</i>	<i>Imp. 2</i> <i>2</i> <i>აშენე, -თ</i>	<i>2</i> <i>აშენენ, -ით</i>
<i>3</i> <i>აშენებდინ</i>	<i>3</i> <i>აშენენ</i>	<i>3</i> <i>აშენენინ</i>

<i>Pf.</i>	$\left. \begin{array}{l} 1 \text{ ში, } \text{ღჳ} \\ 2 \text{ } \text{ღო} \\ 3 \text{ } \text{ჟ} \end{array} \right\} \text{შენების}$	$\left. \begin{array}{l} a \text{ me, } a \text{ nobis} \\ a \text{ te, } a \text{ vobis} \\ ab \text{ eo, } ab \text{ iis} \end{array} \right\} \text{aedificatum est.}$
------------	---	---

*) Da in der 1. und 2. Person aller Tempora sich die Pluralform nur durch ein dem Singular angefügtes თ (z. B. *Prs. 1* ვაშენებ, 4 ვაშენებთ, *It. 2* 2 აშენო, 5 აშენოთ) oder ით (z. B. *Imp. 1* აშენებდი, 5 აშენებდიით) unterscheidet, so werden wir fortan der Kürze halber in der 1. und 2. Person nur die Singularform angeben, mit dem Beisatz -თ oder -ით, wie es die Pluralform erheischt.

Erläuterung: Sehr zahlreich ist die Klasse der Verba, die dem Paradigma B folgen, d. h. die den Pr. St. durch Anfügung von ებ vom Aor. St. bilden.

Einige Beispiele:

ბრძანება (u) befehlen.

გონება (h) denken, meinen.

ფიქება (a) preisen, ehren.

მჯანბრება (a) demütigen.

უყუჩება (a) schelten.

ჭიჭება (h) hängen.

უყანება (i) führen, mitnehmen.

დავიწყება (i) vergessen.

წოდება (u) rufen, nennen.

იძულება (a) zwingen.

გთუხება (a) betrügen, verführen.

ძიება suchen, *გ. მებძებელი*
(e im Pr. St., i im Aor. St.):

Pr. ვეძიებ, Aor. ვიძიე.

Hierher gehören die Verba causativa აუბნება (a), *გ. ბ.*

დგინება stellen (*დგომდა* ^{stehen})

ვლინება schicken (*სტ. ვლია*
gehen.).

მრუჟინება ertöten (*მრუჟი*
ილი sterben).

განწინება retten (*გან-*
წარდა sich retten).

Verba kürzester Wurzel:

მივება (u) antworten.

გყება (a) werfen.

ვება (a) plagen, quälen.

ვება (a) füllen.

აღწობება (a) anzünden.

დაწება (a, i) zerreißen.

ქება (a) loben / მცნება (a) befehlen, Aor. ვამცნე.

მრ., მიღება (i) empfangen.

ცება (s) salben (immer mit *ს* Präfixe u. d.).

წყება (i) beginnen.

Diese haben in 3. Ps. Sg. Aor. die Endung *რ*, also მიუგერ er antwortete, ავბრ er lobte, დაიწორ er zerriss, usw. (§12, Erläut. 4).

Die Verba mit dem Ch. F. (a) haben ein *გ*, das mit *და* beginnt, sonst *მ*, *გ. ბ.* მქადაგებელი Prediger.

ANMERKUNG 1. Hierher gehören auch einige Verba deren N. act. nicht auf *ება* endet, *გ. ბ.* ვიძებ finden (h, i), N. act. მძივნელი, *გ. ბ.* მიძივნის; aber Pr. ვიძიებ..., Aor. ვიძიე (dieses Vb. realisiert oft ganz-

sehen & 𐌺𐌹. sein 𐌿, 𐌿. 𐌺. 𐌶𐌹𐌳𐌹𐌳𐌹 er wird finden); -𐌺𐌴𐌶𐌹𐌳𐌹 lehren, 𐌺.𐌶𐌹𐌳𐌹.
 𐌺𐌴𐌶𐌹𐌳𐌹, 𐌶𐌹. 𐌶𐌹𐌺𐌴𐌶𐌹, 𐌶𐌹. 𐌶𐌹𐌺𐌴𐌶𐌹, mit(i) lernen: 𐌶𐌹. 𐌶𐌹𐌺𐌴𐌶𐌹.
ANMERKUNG 2. 𐌶𐌹-𐌶𐌹𐌳𐌹 (s) setzen hat einen 𐌶𐌹.𐌶. 𐌶𐌹, daher 𐌶𐌹.
 1-𐌶𐌹-𐌶𐌹𐌳𐌹, 2-𐌶𐌹𐌶𐌹, 3-𐌶𐌹𐌶𐌹, 6-𐌶𐌹𐌶𐌹, 𐌶. 𐌶𐌹-𐌶𐌹𐌶𐌹.

PARADIGMA C: Präsensstamm durch OB erweitert.

𐌶𐌹.𐌶. 𐌶𐌹𐌶, 𐌶𐌹.𐌶. 𐌶𐌹𐌶𐌶.

𐌺𐌹.𐌶. 𐌶𐌹𐌶𐌶𐌹 (u) anfassen, packen,	𐌺𐌹. 𐌶𐌹𐌶𐌶𐌶𐌶𐌶𐌶 anfassend,	𐌺.𐌶. 𐌶𐌹𐌶𐌶𐌶𐌶𐌶 angefasst mit 𐌺.-Infixe:
𐌶𐌹. 1 𐌶𐌹𐌶𐌶𐌶, -𐌶	𐌶. 1 𐌶𐌹𐌶𐌶, -𐌶	1 𐌶𐌹𐌶𐌶𐌶, -𐌶
2 𐌶𐌹𐌶𐌶𐌶, -𐌶	2 𐌶𐌹𐌶𐌶, -𐌶	2 𐌶𐌹𐌶𐌶𐌶, -𐌶
3 𐌶𐌹𐌶𐌶𐌶𐌶 (*𐌶)	3 𐌶𐌹𐌶𐌶𐌶, *𐌶	3 𐌶𐌹𐌶𐌶𐌶𐌶
6 𐌶𐌹𐌶𐌶𐌶𐌶 (*𐌶𐌶)	6 𐌶𐌹𐌶𐌶𐌶, *𐌶𐌶	6 𐌶𐌹𐌶𐌶𐌶𐌶
𐌶𐌹. 1 𐌶𐌹𐌶𐌶𐌶𐌶, -𐌶𐌶	𐌶. 1 𐌶𐌹𐌶𐌶, -𐌶	1 𐌶𐌹𐌶𐌶𐌶, -𐌶𐌶
2 𐌶𐌹𐌶𐌶𐌶𐌶, -𐌶𐌶	2 𐌶𐌹𐌶𐌶, -𐌶	2 𐌶𐌹𐌶𐌶𐌶, -𐌶𐌶
3 𐌶𐌹𐌶𐌶𐌶𐌶𐌶	3 𐌶𐌹𐌶𐌶	3 𐌶𐌹𐌶𐌶𐌶
6 𐌶𐌹𐌶𐌶𐌶𐌶𐌶	6 𐌶𐌹𐌶𐌶𐌶	6 𐌶𐌹𐌶𐌶𐌶𐌶
𐌶. 1 𐌶𐌹𐌶𐌶𐌶𐌶𐌶, -𐌶	𐌶. 1 𐌶𐌹𐌶𐌶, -𐌶	1 𐌶𐌹𐌶𐌶𐌶, -𐌶
2 𐌶𐌹𐌶𐌶𐌶𐌶𐌶, -𐌶	2 𐌶𐌹𐌶𐌶, -𐌶	2 𐌶𐌹𐌶𐌶𐌶, -𐌶
3 𐌶𐌹𐌶𐌶𐌶𐌶𐌶𐌶	3 𐌶𐌹𐌶𐌶𐌶	3 𐌶𐌹𐌶𐌶𐌶𐌶
6 𐌶𐌹𐌶𐌶𐌶𐌶𐌶𐌶	6 𐌶𐌹𐌶𐌶𐌶	6 𐌶𐌹𐌶𐌶𐌶𐌶
𐌶. 2 𐌶𐌹𐌶𐌶𐌶𐌶, -𐌶𐌶	2 𐌶𐌹𐌶𐌶, -𐌶	2 𐌶𐌹𐌶𐌶𐌶, -𐌶𐌶
3 𐌶𐌹𐌶𐌶𐌶𐌶𐌶𐌶	3 𐌶𐌹𐌶𐌶𐌶	3 𐌶𐌹𐌶𐌶𐌶𐌶

𐌶. 1 𐌶𐌶, 2 𐌶𐌶, 3 𐌶, 4 𐌶𐌶 𐌶𐌹𐌶𐌶 (vom 𐌶𐌹.𐌶.).

𐌶. 1 𐌶𐌶 2 𐌶𐌶, 3 𐌶, 4 𐌶𐌶 𐌶𐌶𐌶𐌶 (vom 𐌶𐌹.𐌶. 𐌶𐌶).

Erläuterung: Dass in diesem Paradigma die Formen der 1. Person nicht mit 𐌿 beginnen, ist nur dem 𐌶.𐌶. 𐌶𐌹 dieses 𐌶. zuzuschreiben (§11, 3aV, andere Verba haben 𐌿, 𐌿. 𐌶. 𐌶𐌹𐌶𐌶 ich erkenne. - 𐌶𐌹. 𐌶𐌹𐌶𐌶 𐌶𐌹.

einigen Ver. vom Hor. St. aus gebildet, bei anderen vom Pres. St.

Andere Verba: მუყურობა (i) festnehmen, (მუ) მყობა (a) St. ვამყო, schmücken; გმობა (h), Hor. ვ გმო, lästern; თხრობა (u), Hor. Ipr. ყთხარ, -თ melden; ცნობა (s,i) erkennen, Hor. Ipr. 2 ს- oder ი-ცან, -თ, Pf. მი-ცნობილ [für die Bedeutung „wissen“ wird ein Pres. ვიცი gebildet; v. § 14 m.]. Im Hor. St. zeigt sich ein (im Pres. St. vor er verschwundenes) ჰ in den Verben მობა (h) gignere parere. Hor. 1 ვმეჴ, 3 მჴა (Pass. 3 იმჴა, 6 იმჴეს), St. 3 მჴეს (Pass. იმჴეს); -მე-მოობა (a) suffocare, It. 3 მეამოჴს, Hor. 6 მეამოჴეს; -და-მყობა (a) umstürzen, Hor. 3 დაამჴოჴა.

PARADIGMA D: N.act. auf VAJ, Pres. auf AV.

N.act. ხოლვა sehen, N.ag. მხილველი, N.pat. ხოლველი.

		mit N-Infix:
Pres. 1 ვიხილავ, -თ	It. 1. ვიხილო, -თ	1 ვიხილნი, -თ
2 იხილავ, -თ	2 იხილო, -თ	2 იხილნი, -თ
3 იხილავს (*ნ)	3 იხილის	3 იხილნის
4 იხილვენ (*ეჴ)	4 იხილიან	6 იხილნიან
Ipf. 1 ვიხილვიდი, -თ	Hor. 1 ვიხილუ, -თ	1 ვიხილენ, -ით
2 იხილვიდი, -თ	2 იხილუ, -თ	2 იხილენ, -ით
3 იხილვიდა	3 იხილა	3 იხილნა
6 იხილვიდეს	6 იხილეს	6 იხილნეს
Pres. 1 ვიხილვიდე, -თ	Pres. 1 ვიხილორ, -თ	1 ვიხილნე, -თ
2 იხილვიდე, -თ	2 იხილორ, -თ	2 იხილნე, -თ
3 იხილვიდეს	3 იხილორს	3 იხილნეს
6 იხილვიდენ	6 იხილორნ	6 იხილნენ
Ipr. 2 იხილვიდე	Ipr. 2 იხილუ, -თ	2 იხილენ, -ით
3 იხილუვდინ	3 იხილენ	3 იხილენინ

Pf. 1 მი-, 2 გი-, 3 უ-, 4 გჴ- ხილავს a me... visum est = vidi.

Erläuterung: Das N.act. endet auf ვა (G. ჴს), das N.pat. auf ჴელი (statt *ული). Das Pres. endet auf ა; in der 3. P. S. fällt das ა aus (იხილენ).

Für *ჰფ. ზე¹* und *ჰრ.¹* gibt es eine doppelte Form, entweder mit den Endungen, die im Paradigma stehen, oder aber *ჰფ. ვ-იბიჯჳს(ი)*, *ზ.¹ ვ-იბიჯჳსჳ*, *ჰრ.¹ იბიჯჳს(ი)*; für den *ჰრ.* ist letzteres die mehr übliche Form. Durch Abwerfung des *ვ* des *ჰრ.* erhält man den *ორ. ზე*.

Eigentümlich ist die Bildung des Perfekts: man beginnt mit den gewöhnlichen D-Präfixen und schließt die Form mit der Endung des aktiven Teilens, z. B. *ჟ-იბიჯჳს* *ab eis visum est*, sie haben gesehen, *ნოლ. 2, 1* (*ჟ-იბიჯჳს* [statt **v-u-hilav*] *ego ab eis visus sum*, sie haben mich gesehen, *იოჰ. 20, 29*); *და-მი-მარხავს* *a me servata est* (fides), *servavi* 2 *ქო. 4, 7* [*და-მარხავა*]; *აღ-მო-ვ-იკითხავს* *a vobis lectum est*, *legistis*, *მტ. 12, 3* [*აღ-მო-იკითხავა*].

Andere Verba dieser Art: *კითხვა (h)* erforschen, fragen, (i) lesen; *ლოცვა (i)* beten; *მაფოცა* verstecken, (i) sich verstecken; *მარხვა (i)* bewahren, fasten, *ტანჯვა (s)* quälen, *ხედავა (h)* schauen.

Ohne Vokal in der Vb Wurzel:

(მო-)კლავა (h) töten, *ორ. 2 ჰკავო*,

3 კლა, *ზ. 2 ჰკლა*.

შეერთვა (i) sich vereinigen.

და-თვავა (h) begraben, *ორ. 2*

ჰთვავო, 3 -თვლა,

ზ. 2 -თვლა.

კრავა binden (h), *ჰფ. კერეკლი*,

ორ. კკარ, *ზ.² კკრა*.

[ხვა,] სასოება *hoffen*, vertrauen:

ჰრ. ვესავ, *ესევენ*, *ჰფ. ვესვი-*
ლი, *ვესეკლი*, *ჰრ. ესეკლი*.

და-კმვა (h) schliessen, *ჰრ. და-*
კკმავ, *ორ. 2 დაჰკმამ*.

ცვა für **cvva* (s) *ჰრ. ვსეცავ*,
ესევენ, *ორ. ვიცევ*, 3 *იცვა*.

წვა (für **cvva*) (s) *brennen*, braten:
ჰრ. ვწვავ.

Das *ზ. სეიდვა* kaufen bildet sein *ჰფ.* und *ზ.¹* von einem *ჰრ. ზეიდი* (i), also *ჰფ. ვიეიდლი*, *ზ.¹ ვიეიდლი*; *ორ. ზეიდი*: *ორ. ვიეიდი*, *საგ. მსეიდველი*. - Ebenso *გან-სეიდვა* verkaufen.

Das Passiv wird bald auf *ვბი* bald auf *ვ* gebildet:
იბიჯჳბი, *ვიმარხჳბი*, *ვეტანჯჳბი*, - *კკლჳბი*, *ვწჳბი* u. dgl.

PARADIGMA E: Nact. auf MAJ, Prs. auf AM.

Nact. სხმაჲ (a) *hintun,*
setzen.

Nag. მასხმეული,

N.pat. სხმეული.

mit *N-Infix*:

Prs. 1 ვახხამ, -თ

It. 1 ვახხი, -თ

1 ვახხნი, -თ

2 ახხამ, -თ

2 ახხი, -თ

2 ახხნი, -თ

3 ახხამს

3 ახხის

3 ახხნის

6 ახხმენ

6 ახხიან

6 ახხნიან

Ipf. 1 ვახხმიდი, -თ

Hor. 1 ვახხ, -ით

1 ვახხენ, -ით

2 ახხმიდი, -თ

2 ახხ, -ით

2 ახხენ, -ით

3 ახხმიდა

3 ახხა

3 ახხნა

6 ახხმიდეს

6 ახხეს

6 ახხნეს

It.² 1 ვახხმიდე, -თ

It.² 1 ვახხა, -თ

1 ვახხნე, -თ

2 ახხმიდე, -თ

2 ახხა, -თ

2 ახხნე, -თ

3 ახხმიდეს

3 ახხას

3 ახხნეს

6 ახხმიდეზ

6 ახხან

6 ახხნენ

Ip.² 2 ახხეძო, -ით

Ip.² 2 ახხ, -ით

2 ახხენ, -ით

3 ახხეძონ

3 ახხინ

3 ახხენინ

Pf. მი-, გი-, უ- ვახხამს a me... immissum est = immisi.

Erläuterung: Die Konjugation der Verba, deren Nact. auf ძაჲ
endlich, ist ganz analog der des vorigen Paradigmas D. Das Prs. endlich
auf ად; in der 3. P. Pl. fällt ა aus (ash'men). Fürs Ip.¹, It.¹ und Ip.² gibt
es eine doppelte Bildung, auf მიდი, მიდე, მიდე, oder auf ეძო(ი),
ეძო, ეძო(ი), also ვახხეძო, ვახხეძო und ახხეძო. Den Hor. It.
erhält man durch Abwerfung von ად im Prs. - Wie im Paradigma D, bil-
det man das Pf. durch die gewöhnlichen D-Präfixe und die Endungen des akti-
ven Präsens: მიხედავს a me bibitum est = bibi. - Bei vielen dieser Verba wird
die 1. und 2. P. Sg. Hor. und die 2. P. Sg. Ip.² ohne Schluss-ი gebildet.

Andere Verba dieser Form:

ბმან(a,i) binden: ვბამ, Hor. 2 ბე-იბ; Pass. ვიბდი.

(ლან)დგმად (s) stellen: *Pres.* ჯდგამ, *Imf.* ჯდგმიდი, *Aor.* აღდგე, - ით.
 ღმად (h) tun; ჯმად, 6 ზმენ.

შთანთქმად verschlingen: *Pres.* ჯნთქამ, *Aor.* 3 შთანთქა *Pr.²* 3 შთანთქას.
 შენჯედა (a) gürten, (i) sich gürten, *Aor.* 2 ანჯე, *Pr.²* 3 ანჯეას
 oder - ეს.

E* Einige Verba mit Wim Stamm: Mit folgendem Vokal wie
 es in üblicher Weise als უა, უე (T^ჴა, უ^ჴე), ჯ geschrieben; zwi-
 schen 2 *Ks.ⁿ* wird es in dem alten *Mss.* als ორ = უ geschrieben
 (in T als უ; oder vor ო auch ausgestossen).

1) თქმად (T^ჴთქამ, თქმა) (s) sprechen: *Pres.* ვთქვამ, აღთ-
 ქვამ, 3 თქვამს, *Imf.* 3 თ-ქმდიცა (ei dicebat) T, *Pr.¹* თ-ქმდიცეს;
Aor. ვთქე, აღთქე 3 თქეა, *Pass.* ითქეა (dictum est), *Pr.* ვთქეა,
Apot. თქემულო (T^ჴთქემულო, თქმულო); - *Pass.* *Pres.* ითქემდეს
 dicitur.

2) ბჴმად (T^ჴბჴმად, ბმა) (h) trinken: *Pres.* ვბჴმად, *Imf.* 6 ბჴმდიცეს
 (T^ჴბჴმდიცეს, ბმდიცეს); *Aor.* ვბჴ, 3 ბჴა, 4 ვბჴთ, 6 ბჴეხ; *Pr.* ვბჴა, *Pr.²*
 2 ბჴ, 3 ბჴნ, 5 ბჴთ, *Pr.* მიბჴამს (1 *Kg.* 1, 15), *Plurq.* (§ 17, 36) ბ-
 ჴბჴა (a me bibitum erat), *Mag.* მბჴმულო (T^ჴმბჴმულო). -
 (a) tranken: *Pres.* ვასბჴამ, *Imf.* ვასბჴმიდი, *Aor.* 3 ასბჴა usw.

3) ცჴმად (a, T^ჴ ცმა) affigere cruci, Apot. ცჴმულო (T^ჴცმულო),
Pres. ვაჯჴამ, *Aor.* ვაჯჴე (T^ჴ-ჴ), 3 აჯჴა, 6 აჯჴე(ნ)ეს (T^ჴ-ჴ), *Pr.²*
 ვაჯჴა, *Pr.* აჯჴე (T^ჴ-ჴ), 5 აჯჴთ (T^ჴ-ჴ). - *Pass.* *Pres.* ვეჯჴ, *Aor.* 3
 ეჯჴა, *Pr.²* 3 ეჯჴნ (= ეჯჴნ). - Gewöhnlich mit ჯჴაონს = cruci.

4) აღბჴმად (T^ჴ-ბმა) öffnen: *Pres.* ავბჴამ, *Aor.* ავბჴე (-ჴ),
 3 ავბჴა, *Pass.* *Pres.* 3 ავბჴმდეს (-ეხ[ჴ]მდეს), *Aor.* 3 ავბჴა, 6 ავბჴე(ნ)
 (-ეხ[ჴ]ნ).

5) მოქმად (T^ჴი), Pr. ვოქჴა ergreifen.

N.act. ცდა (s) prüfen; versuchen, *Mag.* მცადელი *N.pat.* ცდილი
mit *N-Inf*:

<i>Prs. 1</i> 1 ცდი, -თ	<i>It. 1</i> 1 ცადი, -თ	1 ცადნი, -თ
2 სცდი, -თ	2 სცადი, -თ	სცადნი, -თ
3 ცდის (*ინ)	3 ცადის	ცადის
6 ცდიან (*იქა)	6 ცადიან	ცადნიან
<i>Ipf. 1</i> 1 ცდიდი, -თ	<i>Hor. 1</i> 1 ცადა, -თ	1 ცადენ, -ით
2 სცდიდი, -თ	2 სცადა, -თ	სცადენ, -ით
3 ცდიდა	3 ცადა	ცადნა
6 ცდიდეს	6 ცადეს	ცადნეს
<i>Ft.¹ 1</i> 1 ცდიდი, -თ	<i>Ft.² 1</i> 1 ცადო,	1 ცადენ, -თ
2 სცდიდი, -თ	2 სცადო	სცადენ, -თ
3 ცდიდეს (*ენ)	3 ცადო	ცადენს
6 ცდიდენ (*ეა)	6 ცადონ	ცადენ
<i>Ipf.² 2</i> 1 ცდიდი, -თ	<i>Ipf.² 2</i> 1 ცადა, თ	1 ცადენ, -ით
3 ცდიდენ	3 ცადენ	ცადენინ

Pf. 1 1 მი, 2 გი, 3 უ, 4 გე ცდიეს a me... tentatum (us) est.

Erläuterung: Der *Prs. St.* der hierher gehörenden Verba fügt dem letzten *Ks.* ein *n* bei, das im *Ipf. Ft.¹ Ipf.²* beibehalten wird. Viele dieser Verba (nicht alle) zeigen im *Hor. St.* ein *s*, das im *Prs. St.* ausfiel. Ihr *Prs. Passiv* bilden diese Verba auf *ბი*, z. B. *წიწბობი*, *კისხები* usw. (nach *Parad. H.*).

Andere Verba dieser Art: mit *s* im *Hor. St.*

გადო- oder გან-ცდა (s) ver- suchen.	გვა (h), <i>It.</i> გვაჟი (weg) fegen.
გან-ყრად (h), <i>Hor.</i> გან-ყვარე abschütteln.	ზრდა (h), <i>Hor.</i> ზზარე nähren.
გან-ხდა (h) wegtreiben, <i>Hor.</i> ზხადე.	(და-)თხრა (s), <i>It.</i> ზთხარი aushöhlen, (in ein Haus) einbrechen.

მორგებნა (h), *Prs.* - გრგონი, *Aor.* - გრგონი herführen.

ცვლანა (s), *Aor.* - ცვლანა ändern.

სჯანა, მჯანა, *Prs.* - სჯანი, მჯანი, 2 სჯანი, მჯანი..., *Aor.* - სჯანა richten, urteilen, *Mag.* - მსაჯულობა (!). - N.B. Der erste Stamm-
Ns. ist s, das aber vor x wie s gesprochen und in guten Mss. so geschrieben wird.

Prs. St. und Aor. St. haben gleich die Verba:

ვლენა (s), verfolgen: *Prs.* - ვლენი, *Ipf.* - ვლენიდი, *Aor.* - ვლენე (Der
Anlaut s erscheint auch ausser der 2. Person: სვლენ-
ვლენს Mt. 5, 12).

გზავნა (h) schicken, *Prs.* - გზავნი.

ვსნა (i) retten: *Prs.* - ვსნი, *Aor.* - ვსნე, 3 ვსნა, *Pr.* - ვსნე, *Mag.* -
მვსნელი. Ebenso გან-ვსნა lösen.

მკანა ernten, *Prs.* - მკნი oder ვიმკნი, *Pr.* - ვიმკნი, *Mag.* - მომკელი.

მწყვანა weiden: *Prs.* - მწყენი; *Mag.* - მწყენელი, *Pr.* - მწყენი.

<u>PARADIGMA G:</u>		<i>It. = Prs.</i>
<i>Prs. I,</i> <i>Ipf. ODI:</i> <i>Nact. ქადილი</i> (i) sich rühmen.	<i>Prs. 1</i> ვიქადი, -თ	
	2 იქადი, -თ	
	3 იქადის (*ინ)	
	6 იქადიან (*იქად)	
	<i>Ipf. 1</i> ვიქადორდი, -თ	<i>Aor. 1</i> ვიქადე, -თ
	2 იქადორდი, -თ	2 იქადე, -თ
	3 იქადორდა,	3 იქადე
	6 იქადორდეს	6 იქადეს
	<i>Pr. 1</i> ვიქადორდე oder -ორდი, -თ	<i>Pr. 1</i> ვიქადორ, -თ
	2 იქადორდე " -ორდი, -თ	2 იქადორ, -თ
	3 იქადორდეს " -ორდის	3 იქადორს
	6 იქადორდენ " -ორდიან	6 იქადორს
	<i>Ipf. 2</i> იქადორდე, -თ	<i>Ipf. 2</i> იქადე, -თ
	3 იქადორდეს	3 იქადენ

Erläuterung: Die Verba, die im Prs. 1, im Inf. 1. 2. 3. haben, sind durchwegs intransitive Verba; infolge dessen gibt es keine Formen mit N.-Infix. Fürs Pl. 1. haben diese Verba eine doppelte Bildung, die das Paradigma zeigt (ebenso dann die Paradigmen Hund I). Wenn ein Iterativ vorkommt, ist es vom Prs. nicht zu unterscheiden. Als Zustandsverba kommen viele nur im Prs. Pl. vor.

Das Nomen actionis zeigt sehr verschiedene Bildung, häufig ist die Endung -օցո oder -ուցաւ.

Andere hierher gehörige Verba:

ռօճա, րօճնա (h) laufen: Prs. րօճո, Inf. րօճուցոն sic usw.

տիցնա wissen: Prs. տիցո, Inf. տիցուցոն.

ցնօճա wissen: Prs. ցոցո (mit Pl.-Objekt ցոցնո), Inf. ցոցուցոն (mit Pl.-Objekt ցոցուցնո), Pl. ցոցուցայ oder -ան.

շնորհալո(s) weinen: Prs. (unregelm., nach A) շնոր, ենոր, ժնոր...
Inf. շնորուցոն usw. Pl. 1. շնորայ; Nag. ժնորաւ.

ծախալո(s) lügen: ծախայ.

հալոլո(h) rufen: Inf. զհալուցոն, Aor. զհալայ usw.

ծածուցաւ (i) kämpfen: Prs. զոծոժ, Inf. զոծոժուցոն usw.

տիւղաւ (e) gehorchen: Prs. զրհո, aber զրհչո, Pl. 1. յրհչո.

եղուցաւ (i) fliehen: Prs. զոզլոցո, Inf. զոզլոցուցոն.

լուցաւ (i, u) vorausgehen, führen, lehren: Prs. զոլոչ, Inf. զոլուցոն usw., Pl. 1. զոլուչայ.

լուսնոն warten: Prs. զլո, Inf. զլուցոն...

եղուցաւ lachen: Prs. զոլոնո, Inf. զոլոնուցոն...

PARADIGMA H: Passive und intransitive Verba.

Beispiel: das Passiv zu ვეცოცხება (a) schicken.

<i>Prs.</i> 1 ვეცოცხები		<i>It.</i> 1 ვეცოცხი
2 იცოცხები		2 იცოცხი
3 იცოცხების(*ინ)		3 იცოცხის
4 ვეცოცხებით		4 ვეცოცხებით
5 იცოცხებით		5 იცოცხებით
6 იცოცხებიან(*იელ)		6 იცოცხებიან
<i>Ipf.</i> 1 ვეცოცხებოდი		<i>Hor.</i> 1 ვეცოცხე
2 იცოცხებოდი		2 იცოცხე
3 იცოცხებოდა		3 იცოცხა
4 ვეცოცხებოდით		4 ვეცოცხებით
5 იცოცხებოდით		5 იცოცხებით
6 იცოცხებოდეს	<i>oder</i>	6 იცოცხეს
<i>Pl.¹</i> 1 ვეცოცხებოდე	-ოდი	<i>Pl.²</i> 1 ვეცოცხო
2 იცოცხებოდე	-ოდი	2 იცოცხო
3 იცოცხებოდეს(*ენ)	-ოდის	3 იცოცხო
4 ვეცოცხებოდე	-ოდით	4 ვეცოცხეთ
5 იცოცხებოდე	-ოდით	5 იცოცხეთ
6 იცოცხებოდენ(*ელ)	-ოდიან	6 იცოცხენ
<i>Imp.</i> 2 იცოცხებოდე		<i>Imp.²</i> 2 იცოცხე
3 იცოცხებოდე		3 იცოცხე
4 იცოცხებოდე		4 იცოცხებით

Erläuterung: 1) Die transitiven Verba bilden ihr Passiv-Präsens recht verschieden, das Wörterbuch muss das einzelne lehren. Im allgemeinen haben die Verba der Klasse A, B und F ein Passiv auf *ქი* z.B. იწერების es wird geschrieben, იშენების es wird gebaut, იცდების er wird versucht, - die der Kl. C (ობა) auf *ობი* z.B. იცდობის wird gelästert, - D (ვა) auf *ვი*, z.B. იკლვის wird getötet, - E (მა) auf

ბი, ჯ. ბ. ბბბილს wird gebunden. - Jedenfalls endet das Prs immer auf ი,
und von dieser Form an erhält der ganze Prs, St. dieselben Endungen wie
im Paradigma G, also Prs. ი, Ipf. იტვი, It.² იტვი oder იტვი, Ipr.
იტვი.

Der Ch.V, der wirklich passiven Verba ist ი oder ე, letzteres bes. dann,
wenn ein Dativ dazu vor Augen schreibt (§15 II).

2) Die passiven Formen des Horiststamms (It. Hor. It.². Ipr.²) werden von
den aktiven Formen des betr. Vb. so abgeleitet, dass man dem Vb. den Ch.V. ი
(oder ე) vorsetzt und für die Personen des Plurals die Endungen mit N-Inflix
gebraucht. So z. B. Horist Aktiv und Passiv von ჰოვება finden:

1 ჰოვებე, 2 ჰოვებე, 3 ჰოვებ; 4 ჰოვებეთ, 5 ჰოვებეთ, 6 ჰოვებეს.
1 ჰივებოვ, 2 ჰივებოვ, 3 ჰივებოვ; 4 ჰივებონით, 5 ჰივებონით, 6 ჰივებონეს.

3) Nach dieser Konjugationsart richten sich auch manche reflexive
und sonstige intransitiven Verba: ღა-ჯ-იმაღლები ich verstecke mich,
Hor. 6 ღა-იმაღლებს [ღა-მაღლება]; ვეფრება (ე) anflehen (mit D.),
Ipr. Pl. ევეფრებით უფალსა bittet den Herrn; მი-მრ-ახლოება (ე)
sich nahen: მი-ეახლოებით naht euch ihm, მრ-გ-ეახლოებს er wird sich
euch nahen; შე-თქმება sich verabreden [თქმება, s. oben, Par. E¹], It.² შე-გ-
ითქმები, Hor 6 შე-ითქმებს.

4) Verba der Klasse A, die in ი verwandeln, behalten ი im ganzen
Passiv: იგლოიების er wird zerrissen, გან-იწმინდების wird gereinigt.

Einige dieser Verba nehmen, in die Klasse H übergehend, eine
intransitive Bedeutung an. Sie bedürfen weder des Ch.V. ი noch des
N-Inflixes in Pluralformen und verlieren ihren Stammsvokal. So von
შეკრება versammeln, შეკრებიან sie versammeln sich, Hor. შეკრებს sie
versammelten sich, It. შეკრებს; von და-დრეკა niederbeugen, (მრ-), და-
ვ(ს)დრეკები ich beuge mich, და(ს)დრეკა er beugte sich; von წარ-წყმედა
zugrunde richten, წარ-წყმეებით wir gehen zugrunde, Hor. 6 წყმეებს

5) *Hierher gehören die nicht wenigen*

H* Intransitiva mit einem N.act. auf ობაჲ.

Sie bilden das Prs. auf ები, das Ft² auf ე, ein Adj. verb. meist auf ობილი, haben weder den Ch.F., noch im Hor.St. ein N-Infia.

Beispiele:

აღ-დგომბაჲ aufstehen (s), Adj. vb. *აღვდომილი*; Prs. *ავდგები*, Hor. 2

აღდგე, 3-დგა, Ft. ავდგე. - *Ḫebenso და-დგომბაჲ stehen bleiben.*

მე-დგომბაჲ (u) einem folgen (*vgl. in-stare*): Prs. *მედიგები*, Hor. 3 *მედიგა*.

და-დგომბაჲ irgendwo bleiben (a), Adj. vb. *დადგომილი*, Prs. *და-ვადგრები*, Hor. *დავადგრე, ადაადგრა, Ft. და-ვადგრე, 3-დაადგრე, -ით.*

(და-)ვრდომბაჲ fallen, (ვ)ვარდები, Hor. *ვარდა*, Adj. *ვრდომილი*.

მო-კჳდომბაჲ (h) sterben, *კჳდები*, Hor. *კჳყუდა, აკჳდა, Ft. 3-კჳყუდა*, Adj. *მკჳდარი* tot.

გან-ბომბაჲ (e) entgehen, sich retten: *გან-ვერები*, Hor. *განვერე, განვერნეს, Ft. 3-ვეროს, 6-ვერნენ.*

და-შთომბაჲ übrig bleiben: Prs. 3 *შთების*, Hor. *შთა ihm blieb übrig*, Adj. vb. *დაშთომილი*.

მრომბაჲ arbeiten (h): *მშრები*, Hor. 2 *მშრე, 3 მშრა, მშრომილი Arbeiter.*

და-ცხრომბაჲ (s) aufhören: Prs. 3 *ცხრების*, Hor. 2 *ცხრე*, Adj. vb. *დაცხრომილი*.

(გან-)ძლომბაჲ (s) satt werden *ძლები*, Hor. 6 *ძლეს Mc. 6, 42, Ft. 5-ძლეთ Ex. 16, 12, 6-ძლენ Mt. 5, 6, განმძღარი satt.*

ხლომბაჲ, კლომბაჲ springen: *-ლდები*, Hor. *კლოდა*.

(მო-)კრომბაჲ (n) nahe kommen, kommen: Prs. *მოკრები*, Hor. 3 *მოკდა, Ft. მოკდე, Hor. მოკკდა, 3-კდა, Ft. მოკდა.*

PARADIGMA I: Verba inchoativa: Prs. - DEB!

მრავლობა *Vermehrung* (von მრავალი *viel*).

(Da fast alles ist wie in andern Verben, geben wir, Kürze halber, nur die 3. Person Sg. u. Pl. an, die ja meist vorkommen, und den Ipr.)

Prs. 3 მრავლდება *er wird zahlreich*

6 მრავლდებიან

Ipf. 3 მრავლდებოდა

6 მრავლდებოდეს

It.¹ 3 მრავლდებოდა

6 მრავლდებოდენ

oder 3 მრავლდებოდა

6 მრავლდებოდიან

Ipr.¹ 2 მრავლდებოდა, -თ

3 მრავლდებოდნ

It. 3 მრავლდის

6 მრავლდიან

Hor. 3 მრავლდა (2-ჯერ)

6 მრავლდეს

It.² 3 მრავლდეს

6 მრავლდენ

Ipr.² 2 მრავლდი, -თ

3 მრავლდინ

Erläuterung: Die Verba inchoativa, die ein Werden oder Wach-

sen ausdrücken (gross werden, hoch w., aufwachsen u. dgl.) haben

a) in allen konjugierbaren Formen (nicht im N. act.) ein ვ zwischen Verbalstamm und Endung;

b) im Prs. St. dieselben Endungen wie die Passiva auf jobi;

c) im Hor. St. kein N-Infixe für den Plural;

d) im Ipr.² die Endungen 2-ჯი, 3-ჯინ, 5-ჯით.

NB: Zuweilen findet man statt des ვ ein ნ vor der Endung, auch in Singu-

larform: (von გან•რისხება *Zürnen*) Prs. განჯრისხები, Hor. 3 განჯრისხნა, (von გან•დიდების *er wird gross*) Ipf. გან•დიდებოდა

AG. 19, 17; alles და•მტკიცნა wurde fest, erhielt Bestand, Kol. 1,

17; die Kirchen გან•მტკიცებოდეს wurden fest AG. 16, 5 (von

და•, გან•მტკიცება); გამო•ცხადნეს manifestetur, 2 Kor. 4,

10; შე•წუხნა er wurde traurig, Mt. 14, 9, Pl. შეწუხნეს sie wurden

tr. Mt. 26, 22, neben It.² 5 ჰსწუხდეთ, 2 Th. 4, 13, განწმადნინი werde rein!

Es gibt viele Verba dieser Form. Einige Beispiele:

ახლოების *er wird neu* (von ახალი *neu*).

დაბნელების *w. dunkel* (von ბნელი *das Dunkel*).

დიდების *wird gross* (დიდი *gross*).

მცაბელების *wird niedrig* (მცაბელი *niedrig*).

მაღლების *wird hoch* (მაღალი *hoch*).

აღორძნების *wächst empor* (ორძნო, *Prs.* ჯორძნი *wachsen*).

მცირების *wird klein* (მცირე *klein*).

ძრწუნების (s) *gerät in Bestürzung*.

შეორჯუნების *gerät in Zweifel*.

ბრჯონების *er nimmt Ärgernis*.

§ 14. Häufiger gebrauchte Verba mit unregelmässigen Formen.

a) ურთაჲ (Mt. 16, 15) Sein: ურთადი *futurus*. - *Prs.* (von *anderem Stamm*): 1 ვარ(ი), 2 ხარ(ი), 3 არს, 4 ვართ, 5 ხართ, 6 არიან, 7 არიეს. - Alle übrigen Formen werden ergänzt aus dem *Passiv-Hor. St.* des unter b) folgenden Verbums (daher die N-Formen des Plurals).

Hor. ვიყავ, 2 იყავ, 3 იყო, 4 ვიყვნით, 5 იყვნით, 6 იყვნეს; - *Pr.²* 1 ვიყო, 2 იყო, 3 იყოს, 4 ვიყვნეთ, 5 იყვნეთ, 6 იყვნენ; - *It.* 1 ვიყვ, 2 იყვ, 3 იყვს, 4 ვიყვნით, 5 იყვნით, 6 იყვნინ; - *Imp.* 2 იყავ, 3 იყავს, 5 იყვენით, 6 იყვნეს. - (Statt -ყვნ- druckt T gewöhnlich -ყჴნ-).

b) ურთაჲ machen, tun. *Prs.* 1 ვურო, 2 ჰურო ვუროს usw.; - *Imp.* ვუროდ, *Pr.²* ვუროდეს, *Imp.²* ურთეს; *Pr.* ურთის. - Der *Hor. St.* ist უვ; daher *Hor.* 1 ვუავ (-ევ), 2 ჰუავ, 3 უო, 4 ვუავთ, 5 ჰუავთ, 6 უვეს; - mit N-Infix 2 ჰუვენ, 3 უვნა, 5 ჰუვენით, 6 უვენეს; *Pr.²* 1 ვუო, 2 ჰუო, 3 უოს, 4 ვუოთ,

5 ჰყოტ, 6 ყოტ, mit N-*Inflix* 1 ჰყვნი აშა; - It. 1 ჰყვი აშა, mit N: ჰყვნი აშა; - Ipr.² ეავ, 3 ეავნ, 5 ეავთ, mit N: 2 ეყენ, 3 ეყენი, 5 ეყენით.

Passiv: Prs.St.: Prs. ვიყოფი ich bin, bleibe; Ipf. ვიყოფი(ვ)-ოდი, It.¹ ვიყოფოდი oder -ოდი.

Hor. St.: Hor. ვიყავ, It. ვიყო აშა: dieselben Formen, wie im Hor. აშა des vorigen Verbums.

c) ქმნა machen (Prs.St. იქმ, Hor.St. ქმნ): Prs. ვიქმ, იქმ, იქმს, ვიქმთ, იქმთ, იქმან; Ipf. ვიქმიდი oder ვიქმოდი; Hor. 1 ვქმენ, 3 ქმნა, It.² ვქმნი; It.¹ უქმნიეს; Nag. მოქმედი, als N. act. dient auch საქმე, Sup. საქმეც; Pass. ვიქმნები, Hor. 3 იქმნა.

d) სიტყუაჲ sprechen, Wort (nur Prs.St. ჭყვ): Prs. ვ⁰ოტყუ, Ipf. ვ⁰ოტყოდი, It. ვ⁰ოტყოდი oder -ოდი; Nag. მტყუ-უელი. Mit D.-Präfixen z. B. მტყუოდა mihi dicebat, ეტყუოდა ei dicebat (§ 15 II 3). Den Hor. აშა nimmt man vom folgenden It. ცუელი ეტყუოდა cor ei dicebat = cupiebat.

e) einem etwas sagen (nur Hor.St. რქვ; regelm. wird eine Person ausgedrückt oder wenigstens „ihm“ hinzugegedacht; im Sinn von „ihm, ihnen“ steht immer ჰ): It. ვ⁰ჰრქვ (Mt. 8, 9), Hor. ვ⁰ჰრქე, 3 ჰრქეა, 5 ჰრქეთ, 6 ჰრქეთეს, It.² 3 ჰრქიანს, Ipr. არქი, 5 არქით; - Pass. Hor. მიერქეა mir wurde der Name... gegeben, It. მიერქიანს. - Nag., act. fehlen.

f) სვავა gehen (meist mit Präverbiern: მი- hingehen, მო- herkommen აშა); verschiedene Wortstämme bieten die Formen (ვკო, ვივო); alle Formen der 2. P. enthalten ხ- (du, § 11, 36; in der 2. P. fällt ვ- aus); მავალი gehend, სრული gegangen.

Prs. ვავო, ხვავო, ვავოს, ვავოთ, ხვავოთ, ვკოენ oder ვკოენან; Ipf. ვივოდი, ხვივოდი, ვივოდა აშა; It.¹ ვივოდი, ხვივოდი, ვივოდიეს აშა oder -ოდი აშა; Ipr.² ვივოდი.

It. ვიღო, ხვიღო, ვიღის *asw*; Hor. 1 ვეღ, 2 ხვეღ, 3 ვიღა, 4 ვეღით, 5 ხვეღით, 6 ვიღეს; H.² ვიღე, ხვიღე, ვიღეს *asw*; Ipr.² 2 ვეღ, 3 ვეღინ, 5 ვეღით; - Hor. Pass. (= Plusq.) მიველორ *a me itum erat, iveram*; H. მი=ვლოეს *ivi*.

Hor. und H.² werden gern ersetzt durch Formen des H. *გდომდა* gehen, kommen: Hor. 2 ვეღ, 3 ვღა, 5 ვეღით, 6 ვღეს; H.² 3 ვღეს, 6 ვღენ (Dem *g* wird manchmal *ჰ* vorgesetzt).

g) დგომდა stehen: Hs. 2 სდგა, 3 დგან, 5 სდგათ (Mt. 20, 6); Hor. 3 დგა, 6 დგეს; H. 5 სდგეთ (Mc. 11, 25); Nag. მდგომარს.

და=დგომდა stehen bleiben ähnlich. - აღ=დგომდა auf(er)-stehen: Hor. 3 აღ=დგა, 6 =დგეს; H.² აღ=ვდგე, =დგეს; Ipr. 2 აღ=დგე, 3 =დგენ, 5 =დგით; აღდგომილი *aufgestanden*.

h) ჯდომდა sitzen, დაჯდომდა sich setzen: Hor. ვჯეღ *ich sass*, ჯღა *er sass*, დაჯღა *setzte sich*; H. ვჯღე *ich w. sitzen*, Ipr. დაჯეღ *setze dich*! Nag. მჯდომარს.

i) სხდომდა sitzen: Hs. ვზი, ჰზი, ზის(*ზ), ვზით, ჰზით, 6 ზიან *oder* სხენან; Hor. ვსხეღ, 3 სხღა, H. ვსხეღ, Ipr. და=სხეღ, Adj. vb. მსხდომარს.

k) Stamm ჯჲღ *sterben*, Nact. სიკჲღიღოთი *Tod*, Sup. სიკჲღიღო *zu sterben*, სიკჲღიღო *moriturus*, მოკჲღათი *tot*. -

Hs. მო=კჲღებო (*nach H*); It. მო=კჲღო, Hor. 2 მო=ჰკჲუღო, 3 მო=კჲღა, H.² 2 მო=კჲღე.

l) ცემა (s) geben (meist mit Präfixe მი-, მო-), schlagen. Der Hor. St. ist *ც*; *ს* begleitet als D.-Präfixe alle Formen des Aktivs (*ausg.* 1. u. 2. Ps. Sg. u. Pl. des Hor.) und weicht nur dem Hkk. - oder D.-Präfixen მი-, გ-, ჯჲ- Hs. ვსცემ, Ipf. ვსცემდი..., It. ვსცი, H. ვსცე, Hor. 1 ვეც, 2 ეც (*statt *ce*), 3 სცა, 4 ვეცით, 5 ეცით, 6 სცეს, mit N.-Infixe ვსცენ, 3 სცნა, Nag. მცემელი. - *Passiv*: ვეცედი, Hor. 3 ეცა, H.³ ეცეს.

დაეცემა niederschlagen, zu Fall bringen (ebenso); Pass. fallen:

Prs. დაეცემი, Hor. 2 დაეცი (Offb. 2, 5), 3 დაეცა, 6 დაეცნეს H² 3 დაეცეს, 6 დაეცნენ, Ipr. 5 დაეცნით.

m) ცნობა wissen: Prs. ვიცი, mit Pl. Objekt ვიცი, Ipf. ვიცოდა, mit Pl. Objekt ვიცოდნა (Mt. 9, 4), H². ვიცოდეთ. Obwohl kein Iterativ, nimmt dieses H² im Prs., ja sogar im Ipf. das N-Infix an; z. B. ანა ვიცი კაცი ich kenne den Menschen nicht, Mt. 26, 72, aber ანა ვიცნო ich kenne euch nicht 7, 23; der die Sünde nicht kannte იცოდა 2 Kor. 5, 21; aber: er kannte იცოდნა (Tიცნოდა) ihre Gedanken Mt. 9, 4.

n) გემა bleiben: Prs. ვგი, ჰგი, ჰგიეს, ვგიეთ, ჰგიეთ, გიან; H². 3 ეგორს (Opt. ეგენ), 5 ეგნეთ, 6 ეგნენ, Ipr. Pl. ეგნით.

§ 15. Objekts- und Dativpräfixe.

I. Objektspräfixe. 1) Nach § 19, 2.3 steht das Objekt transitiver Verba bei Formen des Prs.St. im Dativ, bei Formen des Hor.St. im Akkusativ (der mit dem N¹ identisch ist). Nach dieser Regel heisst „eum, eos“ im ersteren Falle მას, მათ, im letzteren იგი, იგნი, z. B. განაძლიერებდა მას er stärkte ihn (Ipf.) Lc. 22, 43, განკურნნა იგნი er heilte sie (Hor.) Mt. 4, 24 [განკურნებდა].

2) Für die Pronomina der 1. und 2. Person stehen Präfixe zur Verfügung: მე me, nos, ვი¹ nos, ვ² te, vos; so für alle Tempora ohne Unterschied zwischen D. und Akk. - In reflexivem Sinn (= ἐμ-, σε-, ἐ-αυτόν) dürfen diese Präfixe nicht stehen. Folglich kann მე und ვი¹ nur Verbalformen der 2. und 3. Person, ვ² nur solchen der 1. und 3. Person vorgefügt werden.

3) Bei Vorfügung von ვ² verschwindet das Subjektopräfix ვ, z. B. ვაკვლიებ(თ) ich schicke, wir schicken, ვაკვლიებ(თ) ich schicke

(hin)! Թոյսիցն յիշի՜ր յիշի՜ր schreibe ihm! Offb. 2, 1; Կոծե՛րո՛ւ m. mir!, Mt. 2, 8; Թոյսցո՛ւն՝ er sandte, Թոյսցո՛ւն... ihnen, AG. 10, 36. - Ebenso ist diese Form der Präfixe üblich im Pf. aller Verba, s. die Paradigmen im § 13.

NB: Das *n* dieser Präfixe ist der Ch.F. des Verbums, der bezeichnet, dass die Handlung einem ^{gute} zukommt: m-, gw-, g- icera mihi.... scripsit; das *n* verdrängt das *n*: u'-cera.

DIE ZWEITE FORM ist gebräuchlich, wenn das Vb. an sich den Ch.F. *i* hat; dessen Verwandelung in *j* bezeichnet wieder das Sein oder Handeln für einen, und dieses *j* genügt zum Ausdruck des Dativs „ihm, ihnen“: ոյր քիտ, յյր քիտ եւ, Յիշիք քիտ քիտ nobis; յոնոն՝ er lacht, յոնոն՝ er lacht über ihn.

NB: Werden dem passivem For. oder H.² diese E-Präfixe vorgefügt, so bezeichnen sie den, von dem die Handlung geschieht (wie beim Pf.): զոնն յոնոն՝ cogitatum erat [չոնն յոնոն՝], Թոյսոնն ա մե յոնոն՝ a me cogitatum erat = cogitaveram.

DIE DRITTE FORM ist gebräuchlich a) immer bei nicht wenigen Verba impersonalia und obliqua (s. § 16, 1. 2); b) häufig bei einigen Verben wie յոնն յոնոն՝ geben, երբ յոնն՝ er gab ihm; երբ յոնն՝ er gab mir; Թոյս յոնն՝ er legte ihm ein Kleid an. - Auch sonst erscheint zuweilen յ oder լ an Verben, wohl im Sinn eines D. (§ 11, 3 Anm. s. oben S. 47).

Auch hier gilt das oben unter I Gesagte: die Präfixe dürfen nicht in reflexivem Sinn gebraucht werden; յ verdrängt das Subjektspräfix չ; alle Präfixe verdrängen die Anlaute չ und լ.

ANMERKUNG zu I und II. Wie wird die Zweideutigkeit mancher Formen aufgehoben?

1) Die Zweideutigkeit der des Subjektspräfixes չ beraubten Vb-Formen wird vermieden durch die Regel, dass die Präfixe nicht reflexiv

stehen können; also deutet ein Präfix *ḍ* (*mihī, me*) sicher darauf hin, dass die *Ḥ*-Form nicht „*ego*“ zum Subjekt haben kann; ähnliches gilt von *ḡ*. Also *ḡḡḡḡḡḡḡ* = *dich habe ich geschickt*, *ḡḡḡḡḡḡḡ* *mich hast du geschickt*.

2) Die Zweideutigkeit von ∂ , ∂' , η (Lg. oder Pl.?) wird gehoben:

a) durch den Zusammenhang; in der Bergpredigt 5,22 u. a., heisst
 չսնոյն sicher „auch ist zu Ohren gekommen“; b) durch ein N-
 Infix (§11,6): մօչկոնն, մօչկոննն misit me, m. nos; c) meist
 durch ein dem N. folgendes abs. Pronomen: մօր-մօյց մի, մ.հիյն
 gib mir, gib uns; bei Կ¹ steht մն, մատ. - d) In der späteren gg.
 Sprache kann dem Präfix R.-Sinn gegeben werden durch ein
 dem Wort angehängtes տ. Solche erst später aufgetauchte
 Formen sind in die Bibelausgaben eingedrungen: չ-նիյն-տ
 vobis dixit, Gen.3,1 T; յնմատ es kam ihnen zu Ohren = sie hörten,
 3,8 T; ծաղկոնն-տ[ն] potestis[-ne] Mt. 20,22 T (ծաղկոն[ն] B);
 vgl. §16,2 a γ.

§ 16. Subjektlose Verba. Verba obliqua. Perfekt und Plusquamperfekt.

1) Subjektlose Verba nennen wir solche, die kein grammatisches Subjekt (im N^1 oder N^2) bei sich haben. Es sind einmal Verba wie ἔξῃς es regnet Mt. 5, 45. Dann gibt es Verba, bei denen die Person, die wir als fühlendes Subjekt denken, im Dativ steht, während das Verbum stets die Form der 3. Person Sg. hat (vgl. mir ist bange, μέλει μοι, methinks, il me tarde). Das Vb. hat immer ein Dativpräfix bei sich.

Über die Dativpräfixe s. § 15 II. - Wo das D.-Präfix der 3. Person die Form $\frac{3}{2}$ oder $\frac{6}{2}$ hat, ist die Form der übrigen

Präfixe მ- mir, uns, გჲ- (დ.ი. გჲ-, გჲ-) uns, გ- dir, euch; -
 dagegen einem უ- ihm, ihnen entspricht მინ-, გჲ-, გი, einem ე
 entspricht მე-, გჲჲ-, გჲ-.

Solche Verba sind:

- a) ჭ-ტყუენის eum pudet, er schämt sich, Ipf. ჭ-ტყუენოდა, ჩ.¹ ჭ-ტყუენოდავს, Hor. ჭ-ტყუენა, ჩ.² ჭ-ტყუენეს; -
Nact. ტყუენაჲ pudor, Adj.verb. მოტყუენს.
- b) ჭ-სურის ihn gelüstet, er sehnt sich, Ipf. ჭ-სუროდა, ჩ.¹ ჭ-სუროდავს; - Nomen სურვილი Sehnsucht, Adj.verb. მოსურ-
ვს. [Ein anderer Ausdruck für „sich sehnen“ ist გუგოი უ-
 თქუამს „das Herz spricht ihm von....“: Ipf. გ. უ-თქმიდა
 usw., oder გ. ეტუეს, ეტუოდა (§14 d)].
- c) ჭ-მი(ვ)ის ihn hungert, Ipf. ჭ-მიოდა, ჩ.¹ ჭ-მიოდავს; Hor.
მე-ემშია (1 მე-მ-ემშია...), ჩ.² მე-(მ-, გ-) ემშიოს; - Nact.
მიმშილი, Adj.verb. მშიოვრი.
- d) ს-წყურის ihn dürestet, Ipf. ს-წყუროდა, ჩ.¹ ს-წყუროდავს; -
Hor. მო-(მ-, გ-) წყურა, ჩ.² -ტოს; - Nact. წყურული.
- e) ს-ძინავს er schläft; Hor. ეძინა, ჩ.² ეძინოს, It. ეძინის
(überall 1 მ-ე, 2 გ-ე); - Nact. ძილი, Adj.verb. მძინავს.
 - Auch mit persönl. Konstruk. Hor. და-ვ-ძინე u. a. m.
- f) ს-(oder მ-) ჭიოს er ist elend daran, ჩ.¹ ს-ჭიოდავს; - Nact.
ჭიოი. - Auch ვ-ჭიოვი ich leide.
- g) უ-კვლს er wundert sich, Ipf. (და-)უ-კვლდა; Verbot ნუ გი-
კვლნ noli(te) mirari! - Auch mit sachlichem Subjekt: უ-კვლდა
საქმს ihm kam die Sache wunderlich vor.
- h) უ-ხარის es freut ihn, er freut sich, Ipf. უ-ხაროდა, ჩ.¹ უ-
ხაროდავს (Opt. გიხაროდავენ χαίρε); Nact. სიხარული,
Adj.verb. მოხარული. - Hor. (persönl. Konstruk.) გან-ვ-იხარე.
- i) მ-ევნების ich leide, Hor. მ-ევნო. - Über ვ-ევნები, Nact. ვნებაჲ.

7) ქოგა [*Hor. Russ. von ღოგაჲ stellen*] ihm ist (zugestellt), er hat, *ჩ.² ქოგას: ქოგას ასი ცხოვარი* er hat 100 Schafe, *ღკ. 15, 4.*

b) აქოს ihm fehlt..., er hat nicht, *იპფ. აქოდა: რაე მ. აქოს მე Mt. 19, 20.*

c) სხორვს (ძმა) ihm ist in Erinnerung (der Bruder), *მ. სხორვთ მიი in memoria estis, ღილ. 1, 7; Hor. მო-(მ.)ესხენა ihm (mir) kam...., wieder ins Gedächtnis, ღლ. - ეხენს; Nact. მოსხენებდა.*

d) ჭოწამს (ღლ. - მან) ihm ist (ღლ. ihm sind) Gegenstand des Glaubens = er glaubt (*Verbot: ნუ ჭოწამნ glaube nicht!*), *იპფ. ჭოწამდა, ჩ.² ჭოწამდეს; Hor. ჭოწამენა, ჩ.² ჭოწამენს; Nact. წმუნებდა, Adj. სხ. მოწმუნს.*

NB: Den, dem man glaubt, bezeichnet entweder der N¹ აბოჭამს ჭოწამენა ღმერთი Abraham glaubte Gott, *Gal. 3, 6; ვ. ჭოწამენ sie glauben an mich, Joh. 20, 29, - oder der G. ჭოწამენა მისი sie gl. an ihn, 2, 11, - oder მის მიმართ.*

e) ჭებავს ei in voluntate est, er will, *იპფ. უნდა, ჩ. უნდეს (1 მიხდა, 2 გინდა...); Nact. ნება. - Hor. auch persönl. ვინებუ.*

NB: 1) Der dem Vb. folgende Inf. steht entw. im N¹: *როა უნდა განმბიკება მისი buchst. ihm war nicht lieb ihre In-Verruf-Bringung, Mt. 1, 19, - oder im Germ. er wollte nicht მიღსოვად hingehen, Joh. 7, 1, - oder im IS-Kasus: er wollte nicht სუძის trinken, Mt. 27, 34. - 2) ღირ. seltenere Nebenform ist უნებს.*

f) უჭმს ei necessarium est ალჭ, *ღლ. უჭმან: იპფ. უჭმდა, ჩ. უჭმდეს.*

g) უყუთოს ei carus est frater = er liebt den Bruder (*ღლ. უყუთას*), *იპფ. უყუთადა, ჩ. უყუთადეს, ღლ. - ენ (ღმტ. - ღენ, ღლ. - ღენდ); Nact. სიყუთოთი Liebe, Adj. სხ. მოყუთოთ amans. - Im Hor. St. gebraucht man მეყუთებდა (i) lieben mit persönl. Konstr.: მეციუთოთ Offb. 3, 9.*

NB: Man sagt also gg.: *გიყუთოდათ მტერნი vobis cari sint inimici = liebet eure Feinde! Mt. 5, 44. - Das Objekt der Liebe kann natürlich auch die 1. u. 2. Person sein უყუთო მამას carus sum Patri, der Vater liebt mich. Joh*

Konjugation eines Verbum obliquum.

	<i>mihī</i> <i>nobis</i> მ ^ი	<i>nobis</i> ვ ^ჩ	<i>tibi</i> <i>vobis</i> ვ ^თ	<i>ei</i> <i>eis</i> ჲ ^ე			
<i>ne</i> ნ ^ე	○	○	*	*	ყუარ ^ი	<i>carus sum</i>	<i>Präsens.</i>
	*	*	○	*	ყუარ ^ს	<i>carus es</i>	
	*	*	*	*	ყუარ ^ს ს	<i>carus est</i>	
	*	*	*	*	ყუარ ^ს ნ	<i>carus sit</i>	
	○	○	*	*	ყუარ ^თ	<i>cari sumus</i>	
	*	*	○	*	ყუარ ^თ ს	<i>cari estis</i>	
	*	*	*	*	ყუარ ^თ ნ	<i>cari sunt</i>	
	*	*	*	*	ყუარ ^თ ჯ ^ს	<i>cari sint</i>	
<i>ne</i> ნ ^ე	○	○	*	*	ყუარ ^დ (^ი)	<i>carus eram</i>	<i>Imperfekt.</i>
	*	*	○	*	ყუარ ^დ (^ი)	<i>carus eras</i>	
	*	*	*	*	ყუარ ^დ ა	<i>carus erat</i>	
	○	○	*	*	ყუარ ^დ ით	<i>cari eramus</i>	
	*	*	○	*	ყუარ ^დ ით	<i>cari eratis</i>	
	*	*	*	*	ყუარ ^დ ეს	<i>cari erant</i>	
	*	*	*	*			
	○	○	*	*	ყუარ ^დ ე	<i>carus ero</i>	<i>1. Futur</i>
	*	*	○	*	ყუარ ^დ ეს	<i>carus eris</i>	
	*	*	*	*	ყუარ ^დ ეს	<i>carus erit</i>	
	*	*	*	*	ყუარ ^დ ესნ	<i>carus sit!</i>	
	○	○	*	*	ყუარ ^დ ეთ	<i>cari erimus</i>	
	*	*	○	*	ყუარ ^დ ეთ	<i>cari eritis</i>	
	*	*	*	*	ყუარ ^დ ესნ	<i>cari erunt</i>	
	*	*	*	*	ყუარ ^დ ესნ	<i>cari sint</i>	
	*	*	*	*			
	*	*	*	*	ყუარ ^დ ესნ	<i>ille carus esto!</i>	<i>1. Imperativ</i>

ANMERKUNG: 1) * bedeutet, dass die Zusammensetzung des Dativs oben und der Verbalform möglich ist; ○ bedeutet dass sie unmöglich ist (weil die Pronominalpräfixe nicht in reflexivem Sinn - ღმარად, გავად usw. stehen dürfen) 2) Der positive Wunsch oder Befehl wird durch die 3. Person des Ft. mit den Endungen ნ^ე und ჯ^ს oder des Imperativs ausgedrückt, der negative Wunsch oder das Verbot durch ნ^ე mit der 3. Person Präsens, mit ნ^ე, bzw. ჯ^ს am Schluss.

10,17; გიყუთბ ძეს tibi carus-ne sum? liebst du mich? 21,16.

h) სძუგოს (Pl.-სბ) ei odio est (sunt)... = er hasst, იპ სძუგოს
ჩ. სძუგოს. - Im Hor. St. braucht man ძო-ძუგობა (i)
 mit persönl. Konstr.

i) უძგოს ihm ist möglich, er kann, Hor. (1 ძ) ეძგო er (1 ich) konn-
 te, auch უძგო, auch persönl.: შუგოს potuerunt.

k) ეგოგობის ihm ist im Herzen, er plant, μέλλει... (1 ძე).

l) ესმის (1 ძე, 2 გე, 4 გუე.) ihm kommt zu Ohren, er hört, (mit 1^ლ
 Subj. ესმის) იპ. ესმოს, ჩ. ესმოს, Hor. ესმა, 1^ლ ესმის
(გასმის Mt. 5, 21 B). - Anhören ist სმება (i) A mit persönl.
 Konstr. und G. des Obj.

m) მეწყალოს (ეო) mich erbarmt (das Volk). Hor. შეწყალო.

n). ეგო(მ)ეფობის (იპ. - ბოს usw.) buchst.: die Hand vermag
ihm (mir) = er (ich) vermag...

Hierher darf man rechnen:

o) გგონის ihm scheint jemand etwas zu sein, er meint: ვნ გგონ-
 ნი. შ quis vobis esse videor ego, Lk. 9, 20; ბოცნ გგონის
 თაზი თზნი, weise scheint ihm sein Selbst, er hält sich für weise, 1 Kor.
 9, 18; მგონის ich meine, Röm. 8, 18.

p) გმონის (სამონსეო) ihm ist ein Kleid an(gezogen). Mt. 22, 12.

3) Das Perfekt aller Verba. Der Horist des Passivs als Plusquamperfekt. Wie man im Altgriechischen das aktive Per-
 fekt (z. B. πέπραχα feci) gern durch eine passive Umschreibung
 (πεπρακται μοι a me factum est) ersetzte, und wie manche
 anderen indoeuropäischen Sprachen (Altpersisch, Mittelpersisch,
 neuindische Idiome, z. B. Mahratti) dieselbe passive Kon-
 struktion lieben oder zur Regel machen, so gibt auch das
 Georgische dem Perfekt regelmäßig, dem Horist im Sinn eines
 Plusquamperfekts manchmal, eine passive Wendung.

Das handelnde Subjekt steht im D., das Objekt transitiver Verba im N.¹, das Verbum in einer passiv aufzufassender Form.

Mögliche Perfektbildungen
aus D.-Präfix und passiven Vb-Formen.

მ ⁰ a me, a nobis,		გ ³ a nobis,		ბ ⁰ a te, a nobis,		ყ ⁰ ab eo, ab iis.	
1 მობი	2 მობი	3 მობი	4 მობი	5 მობი	6 მობი	7 მობი	8 მობი
genitus sum	genitus es	genitus est	geniti sumus	geniti estis	geniti sunt	geniti sunt	geniti sunt
1 ბი	2 ბი	3 ბი	4 ბი	5 ბი	6 ბი	7 ბი	8 ბი
conspectus sum	conspectus es	conspectus est	conspecti sumus	conspecti estis	conspecti sunt	conspecti sunt	conspecti sunt

NB: Ausgeschlossen ist die Verbindung einer Vb.-Form der 1. und 2. Person mit einem D.-Präfix derselben Person.

Am häufigsten gebraucht ist die Verbindung der Vb.-Form der 3. Person Sg. mit einem obiger 4 D.-Präfixe. Auch in neutralem Sinne მიჯნობა a me itum est = ivi.

Obige 2 Beispiele sind genommen aus Paradigma C und E.

a) Perfekt: ყ⁰ ცნობილს ab iis cognitum est, cognoverunt, Joh. 17, 7 [ცნობა C], თუ გიქმნილს quid a te factum est? quid fecisti? Joh. 18, 35 [ქმნა § 14, 3]; და გი⁰ ტყუებილს მცნება ღმერთისა von euch ist verlassen das Gebot Gottes, ihr habt d. G. G. verlassen, Mc. 7, 8 [და ტყუება]; რომელთა ყ⁰ ჰყრის სწავლას იგი ბაგამ-ისი von denen erfasst ist (= die festhalten) die Lehre Balaams, Offb. 2, 14; რომელსა ყ⁰ ჰყრის შვიდნი იგი ვარსკვლავნი von dem erfasst sind (der da hält) die sieben Sterne, Offb. 2, 1; შემი⁰ მადგის თავი ჩემი ნებადა von mir ist geschätzt worden mein Selbst (§ 7, Anm. 5) als glücklich = ich halte mich für glücklich, AG. 26, 2 [შემაგება]; - ყვეთყ შეგი⁰ მადგის მე მოწყობენა wenn von euch ich geschätzt bin als treu, wenn ihr mich für treu haltet, AG. 16, 15;

მე დღეს მი-შობიე შენ *a me hodie genitus es tu = ego hodie genui te*, *Is. 2, 7* [შობაა C]; აწვე მო-მღვობიეს *iam nunc accepi*, *Phil. 3, 14*; მე მიძღუვიეს სოფეჲსა *a me victum est de mundo*, *Joh. 16, 33* [ძღუვაა *siegen*, mit D.].

b) Aorist-Passiv als Plusquamperfekt (stets mit Ch. 7.): ein Mann, რომელსა არსადჲს ევლო *a quo nunquam ambulatum erat*, *AG. 14, 8* [ვლად, *Is. 2* ვლო]; მიესსა *a me bibitum erat*, *biberam Idth. 12, 20* (s. *mehueres* § 30, H 6, Anm.).

c) Ebenso wird zuweilen das Passiv des *It. 2* verwendet: რომელსა ევლონის ვითარძეა.... *wer etwa denkt, dass...* *Jak. 1, 26* [ვონება (h) B].

ANMERKUNG: Vgl. Schuchardt, Über den passiven Charakter der Transitive in den kaukasischen Sprachen. *SBAW 133 (1896) 1-91.*

§ 17. Ableitung neuer Verba. Zusammengesetzte Verba.

1) Von Nomina und Verba werden neue Verba abgeleitet.

a) Von Substantiven und Adjektiven: მეფე König, მეფობაა H. sein; *ყოფილი* Herr, *ყოფლობა* herrschen; *დიაკონობა* Dia-
kon sein. - Von Adjektiven: დიდი gross, დიდობა: ვაძიფებ B
gross machen, ვაძიფებდი I gross werden (s. § 13, nach *Parad. I*);
ვაძიფიფებ ich unterwerfe, ვაძიფიფებდი ich gehorche
(ძიფიფიფი gehorsam).

b) Von Verben: Verba causativa (facilitativa) bildet (α) die
Endung -იფება: ვაძიფება (α) stellen (von ვაძიფება): s. § 13 nach
Parad. B; - (β) der Ch. 7: სეჲაძს er trinkt, სეჲაძს er tränkt (von
სეჲაძება trinken); ისმეფს er hört an, სმეფს er bringt zu Ohren.
verhört.

2) Zusammengesetzte Verba:

a) Vom einfachen Verbum werden durch Forsetzung von Richtungspräfixen neue Verba gebildet: v. § 11, 7.

b) Wie im Griechischen (καρπο-φορεῖν) und Deutschen (vollbringen, preis-geben), verwachsen oft ein Nomen und ein Verb zu starrer Einheit. Hierbei verliert das Nomen den Endvokal des Kasus, in dem es nach regelrechter Konstruktion (§ 19) zu stehen hätte: (N¹) զբրաժմբոջծնոման manus mihi valet = possum; (Lo. D.) տալիս զօգտը in capite mihi pono = porto; խաչակաշխատի crucifixus est [խաչոն cruce, Բյժմա § 13 E]. Der Begriff „taufen“ wird umschrieben mit „Licht-spenden“, „getauft werden“ durch „Licht-empfangen“ [նաղուտի Licht, Բյժմա spenden, Գրծմա empfangen]. Also նաղուտի-Բյժմա ու Յոհաննիս das Taufen des Johannes, Mt. 21, 25; sie kamen նաղուտիղծմա zu Lichtes-Empfang = sich taufen zu lassen, 3, 7; նաղուտի-Օղուտը sie empfangen Licht; liessen sich taufen, 3, 6; նաղուտի-Օղուտ իւր ու Licht empfangen, getauft werden, AG. 1, 5; նաղուտի-Յրիկ lucem dedi, ich taufte 1 Kor. 1, 16; նաղուտի-Միլիկոտի Lichtes-Spender, Եւաբ, Mt. 3, 1.

Andere Beispiele: նաղուտի-Գրծմա Nomenis-Beilegung: նաղուտի-Օղուտը nomen tibi imponitur = cognominaris, Ռոմ. 2, 17 [նաղուտի Namen, Գրծմա setzen]; Միլիկոտի-Սուտա das Verachtet-machen, Verachtung, Միլիկոտի-Սուտա er wird verachtet [Միլիկոտի ungeschätzt]; Գրծմա-Սուտա er tat einen Schrei, Mt. 27, 50 T; Գրծուտի-Սուտա sie tun Herzens-Eröffnung = intellegunt, Mt. 13, 13; Եւաբ-Սուտա osculare me, Cant. 1, 1.

NB: Beim Եւ. „anbeten“ տալիկոտի-Բյժմա und „trösten“ Եւաբ-Սուտի-Բյժմա behält das Nomen immer die Endung ու. [Եւ Գրծուտի § 16, 1 A].

§ 18. Partikeln. Adverbien. Konjunktionen.

1) Zeit: *ოცეს wann?* wann (relat.), *damals als*; *თანხა* *quo tempore*, *wann, als*; *ოცესმე aliquando*, *einst*, *ანა სადა*, *ჟერ სადა* (eigtl. nicht-wo) *nie*, *ანა-სადა noch nie*, *მარადის immer*, *აქ jetzt*, *დღეს heute*, *გუშინ gestern*, *ხვალე morgen*, *მაშინ damals*, *dann*, *ვიდრემდის bis wann?* *wie lange?* *ვიდრემდე bis dass*; *ჟუაჟოა* *wiederum*, *ვიდრეა* *während noch*, *ანა* *während*, *ინდემ* (vgl. § 32, 1); *ამიერიდან von da an*.

2) Ort: *სადა wo?* *wo* (relat.), *სადაეთ woher?* *სადა-მე irgendwo*; *აქ hier*, *მანდა istic*; *მუნ dort*, *dorthin*; *მუნ-ვე ebendasselbst*; *ვიდრეცა wohin auch*; *ვინა woher?* *woher* (relat.); *ამიერ von hier weg*; *მაგიერ istinc*, *მიერ von dort weg*, *ჟო-გოთი-კერძო von allen Seiten her*; *ხეათ-გან von oben*; *ვიდრე ქუედა-მდს bis unten*, *ხეძო-კერძო heraufwärts*, *ხეძო-ათ-გან von oben an*, *ხე-გადა-მორ von oben herab*; - *შინა innen*, *hinein*, *შინა-გან von innen*, *შინა-ათ-გან von innen hervor*, *გარე, გარეშე draussen*, *hinaus* (*გარეშენი* *oi* *ἐξω*), *შორის dazwischen*, *შორით von fern*, *ვიდრე აქ-მორ-მდს bis hierher*.

3) Art und Weise: *ვითარ wie?* *ვითარცა wie, sicut*, *ერეცა so auch*, *ესრტ, ეგრტ so* (vgl. ესე, ეგე), *ეგრტ-ვე ebenso*; - *ფრიად sehr*, *რახსა-თჳს warum?* *ამის-თჳს deswegen*.

4) Konjunktionen:

a) kopulative: *და and*, *ცა auch*, *ანცა, ჟერცა und nicht*.

b) disjunktive: *ანუ გინა oder*; *ანუ-თუ... ანუ, ანუ...*
ანუ გინათუ... გინათუ entweder... oder
sei es... sei es.

c) adversative: *ანამეც aber, sondern*, *ხოლორ de, autem*.

- d) kausale: Եւթյոյ *weil, denn*, շոնաւօցան *da, weil*,
 ...դիցա igitur (*postpositiv*).
- e) konditionale: Երբեք տի, Երբեք տի *wenn, ... տի* (*postpositiv*)
wenn, դիցա *wenn* (*irrealer Fall*),
 ձեռն *im Nachsatz des irrealen Satzes (§ 32, 29)*.
- f) finale: Եւթոս *inā*, *damit* (es folgt *It.¹* oder *It.²* im Sinn
 eines Konjunktivs, § 30, 3 c β, 4 c β), Եւթ-
 ոս ձեռն *damit etwa*, Եւթոս տոս *damit nicht*,
 երբ դիցա *ne forte* (auch = *այն*, *ne* = *dass, nach*
„fürchten“), երբ եւթոս *damit nicht etwa*.
- g) konsekutiv: շոտանոյցո *sodass*, շոնաւօցան *unde = ergo*,
itaque, շոտոյ ձեռն *bis zum... (+ No-*
men actionis) = *so sehr, dass*, ց. Բ. շոտոյ
 լաւանշանոյցո եւթոս *bis zum Verdecktwerden*
des Schiffs, so dass das Schiff verdeckt wurde,
Mt. 8, 24, դիցա (*postpositiv*) *igitur, օվ*.
- h) konzessiv: Եւթոս [եւթոս] տի *und wenn auch noch so sehr*,
quamquam.
- i) die direkte (oder auch die indirekte) Rede einführend: շո-
 տանոյցո *ōti*, *dass*.
 Ein wörtliches Zitat wird zuweilen abge-
 schlossen mit *ու* s. § 32, 4.
- k) fragend: եւ, եւ (*- ă* betont, § 1, 7) = *lat. -ne?* Զոհե-
 ձեւս *glaubst du? credisne?* երբ *այն*...;
num...? երբ տոս *այն օվ*...; *etwa nicht? nonne?*
- l) bejahend und verneinend: երբ (*he*, § 1, 2) *ja*, տոս *nein*,
 Զոհանոյցո *wahrlich*; - տոս, չի *nicht*;
 երբ Partikel des Verbots oder negativen Wunsches,
 եւ, *ne* (es folgt das Verbum im Präsens, և

doch in der 3. Person mit den Optativendungen
 Ե und յք, § 30, 3a).

5. Zusammenstellung der postpositiven, enklitisch sich anfügen-
den Partikeln (vgl. lat. -que, -ne):

a) և fragend = -ne?

b) յը hervorhebende und identifizierende Partikel: յՅովն իժմ, ծիսն իժմ, յԵրուսաղիմ իժմ, sie kehrten zurück, յԵրուսաղիմ յԵրուսաղիմ յԵրուսաղիմ eandem Jerusalem, յԵրուսաղիմ յԵրուսաղիմ sie schrien wieder, ծուր-յը-յԵրուսաղիմ wird wieder genommen werden usw.; յԵրուսաղիմ alle beide, յի՜նչ eben jetzt, յԵրուսաղիմ gar nicht u. dgl.

c) Երբ wenn, Երբ ծիս (in irrealen Bedingungen).

d) Եւ = և: յոմ յալիս, Երբ յոմ յալիս aliqui, Երբ յոմ յալիս aliqui, Երբ յոմ յալիս alicubi. Solche Wörter werden aber auch fragend gebraucht: յոմ յալիս wer? Երբ յալիս was?

e) Եւս ungefähr = և; es steht bes. im Haupt- und Nebensatz irrealer Bedingungen; Երբ յոմ յալիս damit etwa, auf dass womöglich u. dgl.

f) Երբ, Երբ I: ungefähr = während, indem, als: յԵրբ յոմ յալիս als dies Jesus zu Ohren gekommen war, Mt. 8, 10; յԵրբ յոմ յալիս յԵրուսաղիմ wie sie eben in den Tempel eintraten, Mt. 3, 3.

g) Երբ emphatisch verstärkend: յԵրբ յոմ յալիս ich war eben weggegangen, Lt. 3, 4.

h) Երբ noch: յԵրբ յոմ յալիս er war noch da; յԵրբ յոմ յալիս noch nicht, յԵրբ յոմ յալիս nicht mehr.

i) Եւ quoque, auch; wird gern dem Relativpronomen und Relativpartikeln angefügt.

SATZLEHRE

Die kleinen Ziffern bei georgischen Wörtern verweisen auf Bemerkungen im Anhang.

§ 19. Gebrauch der Kasus zur Bezeichnung des Subjekts und Objekts von Verbalformen.

1) Das Subjekt von intransitiven, passiven und inchoativen Verben steht im ersten Nominativ (N¹), mag die Verbalform dem Präsensstamm oder dem Aoriststamm angehören.

Prs.St.: ნეტარ არს კაცი *glücklich ist der Mann*, Ps. 1, 1; ბრძანი აღიბილკვენ¹, მკვლთბელნი ვლენან², კეთროვანნი განწმცებიან³...; მკუყარნი აღცგებიან⁴ *Blinde sehen wieder, Lahme gehen, Aussätzige werden gereinigt, ... Tote stehen auf*, Mt. 11, 5; მოვიდოდა⁵ მისა იერუსალმში და ყოველი ჰუროასტანი *es kam zu ihm Jerusalem und ganz Judäa*, Mt. 3, 5; მეფობეს მეფს მართალი *herrschen wird ein gerechter König*, Jer. 23, 5.

Aor.St.: გამოვიდის⁶ ეშაკი *es kommt der Teufel (It.)*, Mc. 4, 15; ჩაღწეული მიუღვას⁷ *eine Jungfrau wird empfangen*, Mt. 1, 23; მკუყარნი აღჴსნდგენ⁸ *die Toten werden auferstehen*, 1 Kor. 15, 52; იგინი განძლენ⁹ *sie werden satt werden*, Mt. 1, 6; პირველით-გან იყო სიტყუაჲ *im Anfang war das Wort*, Joh. 1, 1.

Passiv: წაღთა აღესრულონ¹⁰ თქუმილი¹¹ *damit das Wort erfüllt werde*, Mt. 1, 22; განიკურნა¹² მონა იგი *geheilt wurde der Knecht*, Mt. 8, 13 სავა დაიდვა¹³ უფალი *wo der Herr hingelegt worden war*, Mt. 28, 6 T.

ANMERKUNG Der Aor. St. des U². „sich freuen“ hat das Subjekt im N².

მრავალთა განიხარონ¹⁴ viele werden sich freuen, Lk. 1, 14; განიხარა სუ-
ღმანს ჩემსან exultavit spiritus meus, Lk. 1, 47.

Inchoativa: რომელნიმე მათგანნი მუოცუყოფენ¹⁵ einige
von ihnen zweifelten, Mt. 28, 17; მთანი და ბორცუნი დაბლაბო-
ფენ¹⁶ Berge und Hügel werden niedrig werden, Lk. 3, 5.

2) 3) 4) Für transitive Verba gelten folgende Regeln:

2) Ist das Verbum eine Form des Präsensstamms (Prs. Ipf.
It.¹ Ipr.²), so steht das Subjekt im ersten Nominativ, das Objekt im Dativ
(Lokativ).

a) Prs.: ძეაღიფებს მამასა ein Sohn ehrt den Vater, Mat. 1, 6;
აქებს¹⁷ სუელი ჩემი უფალსა es lobt meine Seele den Herrn, Is.
105, 1; იგინი გმობენ კეთილსა მას სახელსა sie schmähen den
guten Namen, Jak. 2, 7; ნუ მისცემთ¹⁸ სიწმიდესა ჩემსა ბაღვთა
გებთ, was mir heilig ist, den Hunden preis, Mt. 7, 6 (was man
gibt und wenn man es gibt, beides im D!); რომელითა გეო-
მწიფებოდა ამას იქმ¹⁹ kraft welcher Vollmacht tust du dieses?
Mt. 21, 23.

b) Ipf: სამნივე ადიფებეს ღმერთსა alle drei lobten Gott,
Dan. 3, 51; ეშმაკთა განასხმიდა er trieb Teufel aus, Lk. 9, 49 [გან-
სხმაა (a)]; რაოდენსა იგი იქმოდა was immer er tat, Mc. 3, 8
[ქმნაა §14]; ეტყოდა მათ მრავალსა er sagte ihnen vieles, Mt.
13, 3 (zwei Dative!).

c) It.¹: ეძიებდენ²⁰ ჯანნი სიკუდილსა die Menschen werden
den Tod suchen, Offb. 9, 6; ადიფებდენ სახელსა შენსა sie
werden deinen Namen preisen, Is. 85, 9; სჭამდეთ გორცსა ihr
werdet Fleisch essen, Ex. 16, 12.

d) Ipr.²: აქებდით უფმანი უფალსა lobet, ihr Knaben M.
den Herrn! Is. 112, 1; ყოველსავე სადიფებელად ღმერთის
იქმოდათ¹⁹ alles tuet zur Verherrlichung Gottes 1 Kor. 10, 31; სწეუ-

ვითა განჰყურნებდით¹², მკურდართა ავადგინებდით²¹. *Kranke heilet, Tote lasst auferstehn!* usw. *Mt. 10, 8*; ამას ეტყოდა²² *dieses sprich (zu ihnen, γ')*. *Tit. 2, 15*.

3) Die Verbalformen des Aoriststamms (It. Aor. Ft.² Ipr.²)
nehmen das Subjekt im zweiten Nominativ, das Objekt im Akkusativ (= N¹) zu sich.

a) *It.*: რომელმან მოსცის²³ საზრდელო ყოველსა გორცელსა *der Nahrung gibt allem Fleisch*, *Is. 135, 25*; მწყემსმან კეთილმან სული თჳსი დადვის²⁴ ცხოვართა თჳს *ein guter Hirt setzt sein Leben ein für die Schafe*, *Joh. 10, 11*; მკელმან წაოტაცნის²⁵ იგინი *der Wolf raubt sie (die Schafe) fort*, *10, 12*; მებუერეთა-ცა იგივე უკიან²⁶ *auch die Zöllner pflegen das Gleiche zu tun*, *Mt. 5, 46*.

b) *Aor.*: იხილეს ყოველთა კიდრეთა ქუეყანისათა მაცხოვრებელა ღმრთისა ხუენისა *es sahen alle Enden der Erde die Heilstat unseres Gottes*, *Is. 97, 3*; *einem Könige*, რომელმან უმ²⁷ქორწილო ძისა თჳსისა *der veranstaltete die Hochzeit seines Sohnes*, *Mt. 22, 2*; სხუათა შეიპყრნეს²⁸ მონანი იგი მისნი *andere ergriffen jene seine Knechte*, *22, 6*; აქო¹⁷ უფალმან მნს *es lobte der Herr den Verwalter*, *Lk. 16, 8*.

c) *Ft.²*: არცა მამამან თქუენმან მოგიტევნეს²⁹ თქუენ მეცოდებანი თქუენნი *auch nicht euer Vater wird euch vergeben eure Verfehlungen*, *Mt. 6, 15*; მათ დაიმკვდართ³⁰ ქუეყანა *sie werden das Land besitzen*, *Mt. 5, 5*; რადეთა ძემან-ცა შენმან გადიდობს³¹ *damit auch dein Sohn dich verherrliche*, *Joh. 17, 1*.

d) *Ipr.²*: ადიდებ³¹ ძე შენი *verherrliche deinen Sohn!* *Joh. 17, 1*; იხილენი³² საქმენი ღმრთისანი *sehen die Werke Gottes*, *Is. 45, 8*.

ANMERKUNG: zu 2 und 3: a) *Die Verba des Sagens und Antwortens* nehmen ihr Subjekt im Prs St. in der Form des N¹, im Aor St. in der des N² zu sich: სხუანი

იტყობენ³³ andere sagten (Ipf.), Joh. 9, 9; თქუა³⁴ ღმერთმა es sprach Gott (Hor.), Gn. 1, 3; მთავარმა ჰრქუა³⁵ მათ der Landpfleger sagte ihnen (Hor.), Mt. 27, 23; მიუგო³⁶ ანგელოზმა მან es antwortete der Engel, Lk. 1, 35; მიუგონ მუჟებმა der König wird antworten, Mt. 25, 40; მრავალთა ჰრქვან viele sagen (It.), Is. 3, 3.

b) *Wie Rosenkranz* უწეი ich weiss und ვიცი ich kenne, ich weiss und die dazu gehörenden Formen Ipf. It.¹ Ipr.¹ haben das Subjekt im N.², das Objekt im Akk. (= N.¹) bei sich: იცის მამამს თქუებმა... euer Vater weiss... Mt. 6, 32; მცნებანი იცნი die Gebote kennst du, Mc. 10, 19; უწეის ღმერთმა გზა მართალთა Gott kennt den Weg der Gerechten, Is. 1, 6; - მსახურთა უფოლს die Diener wussten es, Joh. 2, 9; მამა-ცა-მცა ჩემი იცოდათ ihr würdet auch meinen Vater kennen, Joh. 8, 19; - ყოველთა მიგოფნ მუ alle werden mich kennen, Hebr. 8, 11;

c) Manche Verben haben die Person, auf die die Handlung geht, in allen Tempora im Dativ bei sich, z. B. einen რufen ხაფილი(h), წოდებაჲფრაგენ ჟიოხზა(h), ბიჲთ ჰეფრება (It. ჰეჰეჰეფრები), folgen მუდგომბა(u), ბეჲლენ ბრძანება(u), მცნება(a).

d) Wie ist bei den Verbalformen des It. St. der Dativ des Objekts zu erklären? Uns scheint dieser Dativ ein Lokativ zu sein (vgl. § 22, 1). Er gibt das Objekt an, bei dem der Handelnde verweilt, an dem er seine Tätigkeit ausübt. Auch der Deutsche sagt, wo es sich um eine noch unvollendete, länger währende Beschäftigung handelt: „er malt an einem Bild, er schreibt an einem Brief, er baut an einem Haus“ u. dgl. Wenn man dieses Moment des Unvollendeten und länger Währenden nicht ins Auge faßt, dann sagt man: „male mir ein Bild! er schrieb einen Brief; er hat sich ein Haus gebaut.“

4) Will der Georgier die Aussage in die Zeitsphäre des Perfekts versetzen, so gibt er dem Satz eine passivische Wendung (vgl. oben § 11, 2 (i): statt „dieses alles habe

უნდა მოკვდა მისი er wollte ihn töten (seine Tötung), Mt. 6, 19; არა უნდა განმხილვად მისი er wollte sie nicht anklagen, Mt. 1, 19; ვხვდები შენსა ich hoffe dich zu sehen (dein Sehen) 3 Joh. 14.

Ebenso steht beim Terminal des N. act. (Supin, Gerundium) der G. des Objekts: განმზადებული არს განმზადო ცხოველთა და მკურნალთა er ist bereit zu richten die (zum Richten der) Lebenden und Toten, 1 Petr. 4, 5; იწყო⁴⁶ უწყევლოებად ქალაქებისა er begann die Städte zu schelten, Mt. 11, 20; ურთავო წყალობისა ad faciendam misericordiam, Lk. 1, 32; ich bin nicht gekommen दाखलना machen um das Gesetz aufzulösen, Mt. 5, 17; wie können wir გზისა მის ცნობადო den Weg wissen? Joh. 14, 5. [მოვიდეს შეკრებადო მისა (= მისდა) sie kamen, um ihn festzunehmen, Mc. 3, 21: მისა ist nicht G. s. d. Term.]

ANMERKUNG: Man findet zuweilen doch einen Akkus. oder D. beim Supin: ქადაგებადო წაიწიადო უფლისაა შეწყნარებული das angenehme Jahr des Herrn zu verkündigen, Lk. 4, 19; ვილატს უბოძანა⁴⁷ მიცემადო ვუამი იგი მისი Pilatus befahl seinen Leib herzugeben, Mt. 27, 58; მოვივლი⁴⁸ სიტყუადო შენდა და ხარებადო ამას ich wurde gesandt, zu dir zu sprechen und dieses zu melden, Lk. 1, 19.

β) Beispiele für den G. des Subjekts: ელთაღისი ჯერ არს ვიწყევლოდა მოსვლად Elias muss vorher kommen (Eliae necesse est prius adventus), Mt. 17, 10. Mc. 9, 11; ჯერ არს ძისა კაცისა ფრიადო ვნება⁴⁹ (necesse est Filii hominis vehementer passio) es muss der Menschensohn viel leiden, Mc. 8, 31; ჯერ არს მისი იერუსალიმადო ავსვლად er muss nach Jerusalem hinaufgehen (necesse est eius in Jerusalem ascensio), Mt. 16, 21; მაშისა ჩემისა თანა ჯერ-არს ჩემი ურთავა bei meinem Vater muss ich sein (apud Patrem meum necesse est meum esse), Lk. 2, 49; - იესუ ქრისტის-

ღმს შობასა bei Jesu Christi Geburt (D. temp.), Mt. 2, 1; ჰიწ-
ველ ოგილიკას ჰმობად-მდე შენდა bevor Philippus dich
rief (vor Philipps Rufen-dich), Joh. 1, 49; შემდგომად მიცემისა
იოჰანსისა nach des Johannes Auslieferung, Mc. 1, 14.

ბ) Das Nomen agentis: მოქმედნი⁵⁰ უმჯუღოებისანი
οἱ ἐργαζόμενοι τὴν ἀνομίαν, Mt. 7, 23; მომაკვლიებელი⁴⁸ ჰყ-
ბი τὸν ἀποστείλαντά με, Mt. 10, 40; მიმცემელსა მას მისსა (D.)
= ὁ παραδιδούς αὐτόν, Mc. 14, 44 (Meistens sind aber solche
griechische Partizipia in Relativsätze umgewandelt).

§ 20. Gebrauch des Prädikativs.

Wie man im Deutschen sagt „der gute Knecht, die
guten Knechte“, aber im Prädikat „dieser Knecht war gut,
diese Knechte sind gut,“ (ohne Kasusendung; ähnlich in an-
deren germanischen und in slavischen Sprachen, sowie im
Armenischen), so sagt auch der Georgier ჯად ჯორჯონ
ჯორჯონ ein grosser Stein, სასწაულები ჯიგონი grosse Zeichen,
aber ohne Kasusendung იყო ჯაყმად იგი მისი ჯიგო,
es war sein (des Hauses) Fall gross, Mt. 7, 27, und ebenso im
R. ჯიგო ათიან საქმენი შენნი gross sind deine Werke, Offb.
15, 3. Die ოგ. Sprache dehnt diesen Gebrauch auch auf die
Substantive aus. Wir nennen diese Form der Nomina
Prädikativ“ (in einigen Sprachen nennt man sie
Essiv“).

1) Das nominale Prädikat des Zeitworts „Sein“ steht
für gewöhnlich im Pdk., zuweilen auch dasjenige anderer
ähnlicher Verba „werden, genannt werden“ u. dgl.

ა) Adjektive und Partizipien: ნეტან ათს ჯაჟი selig
ist der Mann, Is. 1, 1; ნეტან ათიან ძმადონი selig sind die Sanft-

mütigen, Mt. 5, 5; ცხადო არს es ist klar, Gal. 3, 11; შავ ვარ და
შუენიერ schwarz bin ich und schön, Lt. 1, 5; მთავალ ვართ
wir sind viele, Mc. 5, 9; წმიდა არიან sie sind heilig, 1 Kor. 7, 4;
წერილ არს es ist geschrieben, Gal. 4, 27.

ბ) Substantiv: იყო შენ უფალ ძმისა შენისა du
wirst Herr deines Bruders sein, Gen. 27, 29 (noch LXX); ოდეს
ვიქმენ¹ მამა-კაც als ich ein Mann wurde, 1 Kor. 13, 12; das Senf-
körnlein იქმნა ხე დიდი wurde ein grosser Baum, Lk. 13, 19; იქმ-
ნეს მეგობარ sie wurden Freunde, Lk. 23, 12; შველ ღმრთისა
ურობად Kinder Gottes zu sein, Joh. 1, 12; უკეთესი შველ, მკვდრ-
ცა si filii (sumus), heredes quoque, რომ. 8, 18; მტერნ წაა
ვიყვენიო² als wir Feinde waren, რომ. 5, 10; ამას უწოდობ³ ცოლ
huic nomen-dabitur „mulier“, Gn. 2, 23; წაათა შვილი ღმრთ-
ისა ვიწოდებო³ dass wir „Kinder Gottes heissen, 1 Joh. 3, 1; მე-
გობარ ღმრთისა იწოდო er wurde „Freund Gottes“ genannt,
Jak. 2, 23; იქმნეს¹ მტერებ (Pdk. Pl.²) facti sunt inimici, Thn 1, 2.

Auch für den Prädikatskasus der aktiven Verba
machen, nennen“ steht der Pdk.: უკეთ¹ ხს² ვეთიღო machet
den Baum gut, Mt. 12, 33; ჰყვით იგი ნამობ გეჰენასას
ihr pflegt ihn zu einem Sohn der Gehenna zu machen, Mt. 23, 15.
die Ansammlung der Wasser უწოდა³ ზღუებს² nannte er „Meere“,
Gn. 1, 10; გყვნი¹ მონადირე ყავთა ich werde euch zu Menschen-
fischern machen, Mt. 4, 19.

Der einem Pdk. beigegebene G. endigt zuweilen auf
ns, z. B.: ესე იყო-ს დიდი და ძე მაჴლის უწოდოს³ dieser
wird gross sein und „Sohn des Allerhöchsten“ heissen, Lk. 1, 35; dein
Name ist სავსებელ სუონეყოების² განვყენილ ausgegossenes Salsöl,
Cant. 12; მე ყუაჴილ ვეღის ich (bin) eine Blume des Feldes, Cant. 2, 1.

ANMERKUNG: Das Pdk. des *to* „sein“ und ähnlicher Verba steht doch oft im

N¹, namentlich wo das Prädikat bestimmt ist: მე ვარ ვენაჲი და თქვენ ზეგონი ich bin der Weinstock und ihr die Reben, Joh. 15, 5; ღმერთი შენი ვარ მე dein Gott bin ich, Is. 49, 7 (დავეგონ ვიყო მე თქვენდა ღმერთი ich werde euch Gott sein, Lev. 26, 12); - aber auch sonst: იოსებ... მართალი იყო Joseph war gerecht, Mt. 1, 19; ოციხელი კაცი ხარ შენ ein harter Mann bist du, Mt. 25, 24 v. l. B.; უბანსა მას, რომელსა ჰქვია მართალი in die Strasse, die man die gerade nennt, Ag. 9, 11.

2) Eigentümlich ist der Gebrauch, dass in Sätzen, die besagen, dass an einem Ort jemand oder etwas vorhanden ist, statt des erwarteten N¹ Subjecti oft der Pdk. steht: ათიან აქ არა დანაკ hier sind zwei Messer, Lk. 22, 38; სახლსა მამისა ჩემისასა საკანე მრავალ ათიან im Hause meines Vaters sind viele Wohnungen, Joh. 14, 2; ჭადრისა ყოვლთაღას არა აქ ein Grösserer als der Tempel ist hier, Mt. 12, 6.

3) Auf die Frage wie lange? von der Zeit, und wie weit? vom Ort, steht der Pdk.: eine Frau war blutflüssig თორმეტი წელი zwölf Jahre lang, Mt. 9, 20; ვერ ძალე გიცე უადი ერთი მოძებნადო ჩემი თანა kannst du nicht eine Stunde mit mir wachen, Mt. 26, 40; მუნე დაადგომარ არა მრავალ დღე er blieb dort nicht viele Tage, Joh. 2, 12; er band den Drachen ათას წელი auf tausend Jahre, Offb. 20, 2; ესოდენ უადი თქვენ თანა ვარ solange Zeit bin ich bei euch, Joh. 14, 9; - Jesus entfernte sich ქს-საბუთო-რცებელ ოდენ etwa einen Steinwurf weit, Lk. 22, 41; wer dich mitzugehen nötigt მივლიორნ ერთი eine Meile weit, Mt. 5, 41.

4) Der Pdk. steht auch adverbiall: პირველ vorher, უადობს schneller, მგზავნ unterwegs, მწრათვლ eilig.

3) Die Person, zu der jemand geht oder geführt wird, kann
 besonders bei Verben mit den Richtungspräfixen մո, մո-, մյ-,
 քա, durch den blossen G. bezeichnet werden: յորտեղ Թորչո-
 քըս ոչոն յերևա մոն als sie zum Volk kamen, Mt. 17, 14; մյ-
 չոքս յաղո ոչո միտապքո մյոքնս das Mädchen trat eilig zum
 König ein, Mc. 6, 25; Թորչոքս Թոքապքոտ տչետս er kam zu sei-
 nen Jüngern, Mc. 9, 14; քաչոքս մամնս հյմնս ich will fort-
 gehen zu meinem Vater, Lk. 15, 18; տալտս քաչոքսգոչոննքս²
 ցմեռոնս auf dass er uns hinführe zu Gott, 1 Petr. 3, 18; Երմ-
 րոնս մյոչոքս Յաչքն ad quem Paulus ingressus est, Ab. 28, 8.

Eigennamen haben hier wiederum ihre Form auf-
 -ևս: տալտս տչոքս մոսյիւրն⁵ Հերոդոսնս dass sie nicht zu
 Herodes zurückkehren sollen, Mt. 2, 12; Թորչոքս ոչեղևս sie
 kamen zu Jesus, Mc. 5, 15; Թորչոքս Եւմոն Յիւրննս քս Եւչ-
 ևս մոն Թոքապքոն sie kam zu Simon Petrus und zum andern
 Jünger, Joh. 20, 2; մոյոչսնքս⁶ ոչեղ յաւստաւնս մոլոյքոտ-Թորմ-
 րոնս sie führten Jesus zu Kajaphas dem Hohenpriester, Mc.
 14, 53.

NB: Pronomina („zu mir“ u.s.f.) stehen mit solchen Verben in der Form auf

-քո (§ 25, 1 Anm.): հյմքո, մյմքո, մոն, հյւնքո, տյւնքո, մաւս.

4) Das Objekt mancher Verba tritt in der G-Form auf
 (vgl. ἀκούειν τινός, miserere mei!), z. B. glauben, anhören, fürchten:
 ոնմոնք⁷ Լորքչևս հյմնս erhöre mein Gebet, Is. 3, 5; մաչոն ոն-
 մոնքո diesen höret an! Mt. 17, 5; Ըյւյմոննք⁸ յերևա սմոն
 wir fürchten dieses Volk, Mt. 21, 26; Երմոյքոտ ոչո ոնոլո-
 քս յալոլոլոմոլո, մատո տա Հրիմչն⁹ die ihn auferstanden
 gesehen hatten, denen glaubten sie nicht, Mc. 16, 14; Հրիմչոն
 ցմեռոնս glaubet Gott! Joh. 14, 1. Հրիմչնս քոչոնս sie glaub-
 ten der Schrift, Joh. 2, 22.

ANMERKUNG: Das was geglaubt wird, kann im *N⁴* stehen: Յոբան յայն ձև
 Եղիշա ոչ der Mann glaubte dem Wort (buchst. etwa: dem Mann schien glaubhaft
 das Wort), Joh. 4, 50; Եսաժոյ առ Յոբան Եղիշան հիմն weil dir meine
 Worte nicht glaubhaft schienen = weil du m.W. nicht geglaubt hast Luk. 1, 20. — Πιστεύ-
 τε ἐν τῷ εὐαγγελίῳ ist Mc. 1, 15 B übersetzt Յոբան Եսաժոյն (gleich-
 sam π. τὰ τοῦ εὐαγγελίου); ebenso πιστεύετε εἰς τὸν Θεόν, Joh. 14, 12, Յոբ-
 ան Հոյոսա (gleichsam „das [Wort] Gottes“); vgl. § 27, 13.

5) In Ausdrücken wie „sich etwas kaufen, er-
 werben, verschaffen“, wird unser *D.* „sich“ durch den *G.* ausge-
 drückt. (Worum? ist es ein proleptischer Besitzgenitiv?)
 Բաշխոտ և չափորդ զա ոյոջոտ¹¹ տառն տխյնոն
 geht auf den Markt und kauft es euch! Mt. 25, 9; ունեցնոտ¹²
 տառն տխյնոն ծշործաժնի macht euch Freunde! Luk.
 16, 9; ebenso Mt. 14, 15; die Gottes Anordnung verschmähen, տ-
 շոն տշնոն ևս չըտ ծոցործ¹³ werden sich Gericht zu-
 ziehen, Rom. 13, 2.

6) Durch ein angefügtes Kasusuffix (der
 den griech. Artikel vertritt) kann ein *G.* substantiviert
 werden. Siehe hierüber § 27, 18.

7) Über den *G.* mit Präpositionen und Post-
 positionen vgl. § 9

§ 21. A. Der IS-Kasus.

Ob diese Form als eigener Kasus aufgefasst werden
 darf oder ob es nur eine verkürzte *G.*-Form ist, bleibe hier
 dahingestellt. Immerhin: eine Form auf *-ոն* wird ge-
 braucht

1) zur Angabe des Preises einer Sache: Են առ ոտն
 Են յոտն ևս յոտն չանցործոն¹⁴ werden nicht zwei Spar-

linge um ein *As* (ἀσάριον) verkauft.² Mt. 10, 29; fünf Sperlinge
 ἑπτά σπέρματα um zwei *As*, Lk. 12, 6; die kostbare Harde 300
 σκηνὸς χρυσῶν um 300 Denare, Joh. 12, 5.

2) zur Angabe des Alters: des Jairus Töchter-
 lein იყო ἑπτὰ ἐτῶν *7* Jahre alt, Mc. 5, 42; du
 bist noch nicht ἑξήκοντα *60* Jahre alt, Joh. 8, 57.

3) Beim Verbum ჰყვება *er will* (§ 16, 2e) darf
das Nomen actionis im IS-Kasus stehen: არა უნდას სუძის¹⁵
er wollte nicht trinken, Mt. 27, 34; ნუ უყუე თქუენცა ჰყვებას
 წასვლას¹⁰ *wollt etwa auch ihr fortgehen*? Joh. 6, 67; უკეთესა
 ჰყვება¹⁶ რაღაც უნდას *wenn sie etwas lernen will*, 1 Kor. 14, 35.

¹⁵ zu 1) und 2) vgl. den Psk.-G auf 15, § 97 unten.

§22. Gebrauch des Dativs.

Im allgemeinen wird der D. gebraucht wie in un-
 seren Sprachen. Besondere Erwähnung verdient Fol-
 gendes:

1) Der D. des Ortes:

a) auf die Frage „wo?“: selig ist der Mann, der გზასა
 გოგონათასა არა დავდა¹ auf dem Wege der Sünder nicht
 stand, Is. 1, 1; დაიძინა² ადგილსა მას er schlief an jenem Orte
 ein, Gn. 28, 11; als Jesus geboren war ბეთლემს ჰყუროს³ ბან-
 ისას im Bethlehem von Judäa, Mt. 2, 1; სახლსა მამისა ჩემ-
 ისას im Haus meines Vaters, Joh. 14, 2; ἄρτον ὀψιζήσονται⁴
 ὀψιζήσονται zwei werden in der Mühle mahlen, Mt. 24, 41, - dann vom
Ort im weitesten Sinne: wenn der böse Knechte spräche გულსა
 თვისსა in seinem Herzen, Mt. 24, 48; wie geschrieben ist ესა
 აღწერილია⁵ bei Isaias dem Propheten, Mo. 1, 2; მჯდომ-
 სისა ვითარ წერილ არს wie steht im Gesetz geschrieben? Lk. 20,
 26; ბიძან, ἑρμῆς იყო⁶ წიგნისა მამისათა der Sohn, der im

Schoss des Vaters war, Joh. 1, 18,

b) auf die Frage „wohin?“: Ծոյցանցն⁴ թաժառն Ժոյ-
օրնան sie wurden eingeführt in den Palast des Königs, ԻՅ. 44, 16;
որն Ժոյզոց⁵ տնն Եոնասն Jonas stieg hinauf in den Un-
terraum des Schiffs, Jon. 1, 5; Ելոյցոց Ժոնասն er stieg auf einen
Berg, Mt. 5, 1. – Ես քոմի սիւս ալ (hin) անցնիլ: Ծոյ-
ժառնցն⁶ խոյնքոյն Ժոն sie versteckten sich in Höhlen hinein, Jer.
4, 29.

2) Der D. der Zeit, auf die Frage „wann“?

a) Mit Wörtern, die eine Zeit bezeichnen: Բյալն Ժոյնոյն im
fünften Jahr, Ez. 1, 2; Երբն քոյն Ժոյնան am Tag deiner
Trübsal, ԻՅ. 19, 2; Ժոյնոյն Ժամն zur dritten Stunde, Mt. 20, 3.

b) Mit Nomina actionis: Երեւոյն Ժոյնան bei [zur Zeit
von] Christi Geburt, Mt. 2, 1; Եւրոպոյն ուրախոյնան յը-
ջնոյն beim Auszug Israels aus Ägypten, ԻՅ. 113, 1; տննան ման
Ժոյնան bei seinem Säen, als er säete, Mc. 4, 4; Եւրոպոյն ման
յմնոյնան als der Teufel ausfuhr, Lk. 11, 14.

3) Es gibt Verba, die durch alle Tempora den D.
bei sich haben (§ 19, Hm. c, nach Nr. 3). Über den D. als Objekts-
kausis s. § 19, 2. Über den D. mit Präpositionen und Post-
positionen s. § 9.

§ 23. Gebrauch des Instrumentals.

1) Der Instr. gibt das Werkzeug oder Mittel der Hand-
lung an (im weitesten Sinn des Wortes): Եւ տալիս քոյն քոյն
տնն¹ ոչ ոչ քոյն քոյն damit sie es nicht etwa mit den Füßen
zertreten, Mt. 7, 6; Եւ տալիս քոյն² տալիս քոյն ich laufe
euch mit Wasser, Mt. 3, 11; մաքրոյն քոյն քոյն քոյն³
durch Gnade seid ihr erlöst, Eph. 2, 8; քոյն քոյն mit la-

ter Stimme, *Lk. 17, 5.*

2) Der Instr. bezeichnet zuweilen das treibende Motiv den Beweggrund, die Art und Weise: *მინყაყო⁴ დიდითა წყალობითა შენითა* erbarme dich meiner Kraft deiner grossen Barmherzigkeit, *Ps. 50, 3*; *მიძიითა და სიხარულთა დიდითა მიძიორჯეს⁵* mit grosser Furcht und Freude liefen sie hin, *Mt. 28, 8*; *ამით სასოებითა მიხდა⁶ მისვლავა თქუენდა* von dieser Hoffnung getrieben, wollte ich zu euch kommen, *2 Kor. 1, 15.*

3) Einige Adjektive erhalten einen Instr. als Ergänzung, *ხო საჲს⁷ voll, ნაკლულჲვანი entbehrend:* *საჲსე არს ყოველი ქუეანაა დიდებითა მისითა* voll ist die ganze Erde seiner Herrlichkeit, *Is. 6, 3*; *ყვეთუ ვინმე თქუენგანი ნაკლულჲს არს სულიერითა სიბრძნითა* wenn einer von euch arm ist an geistlicher Weisheit, *Jak. 1, 5.*

4) Der Instr. entspricht dem lat. Ablativus respectus: *უბრალოა გჳითა და წმიდაა გუჳითა* innocens manibus et mundus corde, *Ps. 23, 4*; *მშჳდ ვარ და მდაბაჳ გუჳითა* ich bin sanft und demütig von Herzen, *Mt. 11, 29*; *იყო მკელორბელ ორითაჲ თჳრგითა* er war lahm an beiden Füßen, *2 Reg. 9, 13.*

5) Der Instr. bezeichnet eine Sache, mit der man kommt, die man mit sich führt: *ჴუერბითა მოვიდე თქუენდა* soll ich mit einer Rute zu euch kommen? *1 Kor. 4, 21*; *რადჳს მოვიდეს⁸ ძე კაცისაა დიდებითა თჳსითა* wann der Menschensohn kommen wird mit seiner Majestät, *Mt. 25, 31*; *ორ-კაც მოადგეს⁹ მათ სამოსლოთა სავტაკითა* zwei Männer traten zu ihnen in weissen Kleidern, *Mt. 1, 10*; *წათჳგონნეს ანგელოზნი თჳსნი საუზრითა დიდითა* er wird seine Engel mit lauter Trompete absenden, *Mt. 24, 31 B.*

§ 24. Gebrauch des Ablativs.

1) Der Abl. bezeichnet den örtlichen Ausgangspunkt einer

Bewegung: ანგელოზი უფლისაჲ გარდამოჴდა ზეცით
ein Engel des Herrn kam herab vom Himmel, Mt. 28, 2; გამოდ-
იყვანე¹ მე სამორეთ du führtest mich heraus aus dem Mutterschoß,
Is. 21, 9; წაივიდა გალილეათ er zog fort von Galiläa, Mt. 19, 1;
ვიდრეჲდაჲ ძე კაცისაჲ მკურთხეთით აღდგეს² bis der Men-
schensohn aus dem Totenreich (= von den Toten) aufersteht,
Mt. 17, 9.

2) Der Abl. bezeichnet einen zeitlichen Anfangspunkt: das
Herz des Menschen ist zum Bösen geneigt სიჭაბუკით მისით von
seiner Jugend an, Gn. 8, 20.

Meistens wird dem Abl. გან von oder გამო angefügt:
დასაბამითგან von Anfang an, Is. 73, 2; პირველით გან vom ersten
(Beginn) an, Joh. 1, 1; შობითგან von Geburt an, Joh. 9, 1; მუცლით-
გან დაიბნაჲთ vom Schoß der Mutter an, Is. 49, 1; აბრაჰამისით-
გან von Abrahams [Zeit] an, Mt. 1, 17; მეშვიშე ადამისითგან der
siebente von Adams [Zeit] an, Jud. 14.

3) Der Abl. bezeichnet oft die Art und Weise einer Handlung:

wer das Wort Gottes anhört und sogleich სიხარულთით გულისა
თქსსა მიიღობს³ იგი es mit Freude in seinem Herzen aufnimmt,
Mt. 13, 20; wirkt euer Heil მიშით და ძიქორელით mit Furcht und
Zittern, Phil. 2, 12; ყოველივე სიბრძნით ჰქმენ⁴ du hast alles mit
Weisheit gemacht, Is. 103, 24; ითხოვდინ⁵ სარწმუნოებით და
ხეი ორგულოებით er bitte mit Glauben und nicht mit Zweifel, Jak.
1, 6; სიტყვით გითხრან⁶ sie werden es euch mündlich mitteilen,
AG. 15, 27.

4) Eigentümlich ist ein Kasus auf -ით beim Worte nennen:

ვითარ დავით სულოთა წმიდითა ჰხადიბ⁷ მას უთვლით
wie nennt ihn David auf Antrieb des Hl. Geistes „Herr“? Mt. 22, 43,
 მამით ნუკის ჰხადით თქუენ „Vater“ sollt ihr keinen nennen,
Mt. 23, 9, ebenso Mt. 10, 25 (ბევრებულოთ). AG. 14, 12.

5) Man beachte die Endung -ოთი (§ 2, Anm. 4) in den
Redensarten: თესლოთი თესლოად von Geschlecht zu Geschlecht,
Is. 76, 8; სვლთი სვლადმდე von Meer zu Meer, Is. 71, 8; შემდგომ-
ოთი შემდგომად von Folge zu Folge, in steter Folge, Lk. 1, 3; უკუ-
ნითი უკუნისა-მდე von Ewigkeit zu Ewigkeit, Is. 18, 9, u. a. m.

§ 25. Gebrauch des Terminals.

1) Bei Verben der Bewegung gibt der Term. das Ziel der Be-
wegung an: ჩაცი ვინმე გარდამოვიდოდა იერუსალემ⁸იით
იერიქო ein Mann kam herab von Jerusalem nach Jericho, Lk. 10,
30; მო-რა-ე-ვიდა იგი ტაძრად als er in den Tempel kam,
Mt. 21, 23; აღმადგოდა⁹ სევად er erhob sich gen Himmel, Mc. 16, 19;
უყრად იგი², ქუეყანორ (in aurem suscipe) horche, o Erde, Is. 1,
შთავიდე³ ჯოჯოხეთად ich will hinabsteigen zur Unterwelt,
Gen. 37, 35.

ANMERKUNG: Als Zielcasus der persönlichen Pronomina (bei Verben wie „zu einem
 kommen, führen“ gilt die Form auf და, z. B. მოვდივით ჩემდს kommt zu mir, Mt. 11, 28;
 მოსვლად შენდს zu dir zu kommen, Lk. 7, 7; მოვიდეს ჩუენდს er kam zu uns, AG. 21,
 სინ მოვიდეს zu ihnen kann man schreiben მოდს (Mt. 14, 25 v. l. Mc. 6, 48 B), für *მოსვლად
 zu ihm heisst es regelmässig მოსა (Mt. 3, 5; 13, 2 u. sonst oft). Ebenso ვისა (statt ვისდს
 zu wem? Joh. 6, 68; ვისა-მე zu einem gewissen, Mt. 26, 18.

2) Beim Aktiv und Passiv der Verba des Machens, Er-
wählens, Bestimmens steht der Term. zur Angabe dessen, was
einer (oder etwas) wird: მამაკაცად და ქალაკაცად შექმნნა⁴
იგინი zu Mann und Weib machte er sie, Mt. 19, 4; იქმნა კაცი სულოთა

ცხოველად es wurde der Mensch zu einem lebendigen Geistwesen, Gen. 2, 7; ცხობ⁵ შენ უფალმან მეფეო dich salbte der Herr zum König, 1 Kg. 10, 1; გამოვირჩიე⁶ ადგილი ესე ჩემდა სახლად მსხუერავლისა ich erwählte diesen Ort mir zum Haus des Opfers, 2 Par. 3, 12; შეერაცხა⁷ მას სიმაართეო es wurde ihm zur Gerechtigkeit angerechnet, Röm. 4, 22; მომეყოთა⁸ მოციქულად უფლად⁸ die er auch zu Aposteln ernannte, Lk. 6, 13. - Das „⁸“ darf auch einem freistehendem G. angefügt werden: რადეთა ვიქმნე მე ქმრისა⁸ das ich werde eines Mannes [Weib], Ruth 1, 12.

3) Der Germ. des Nomen actionis (des Inf.) oder das Supinum:

a) drückt Absicht, Zweck, Erfolg der Handlung aus: არა მოვეო წოდებად მართალთა არამედ ცოდვილთა სინანულად ich kam nicht, um Gerechte zu berufen, sondern Sünder zur Busse, Mc. 2, 17; დაგადგინე⁹ შენ აღმოცხურად და აღთხრად ich habe dich aufgestellt zum Entwurzeln und zum Aufgraben, Jer. 1, 10; მოხრულ¹⁰ ხარ აქა წარწყმედად ჩუენდა? bist du hierher gekommen, uns zu verderben? Mc. 1, 24; ქრისტემან მეგიწენარნა¹¹ თქუენ სადიდებელად ღმრთისა Christus hat euch angenommen zur Verherrlichung Gottes, Röm. 15, 7; სთქუ¹² აღშენებად ქალაქისა სახელისა შენისა (beachte das am Gen. obj. wiederholte) edixisti aedificare urbem nominis tui, 4 Esdr. 5, 2.

Auch in passivem Sinn: Jesus wurde in die Wüste geführt, გამოცდად ეშმაკისა გან um vom Teufel versucht zu werden, Mt. 4, 1; არღარა ღირს ვარ მე წოდებად ძეო შენდა ich bin nicht mehr würdig, dein Sohn zu heissen, Lk. 15, 19.

b) Auch schliesst sich diese Form an Wörter an, wie „wollen, können, müssen“: გნებავსა ცნობად? willst du wissen...? Jak. 2, 20; ვერვინ შემძლებელ იყო შესვლად niemand war im-

stand, einzutreten, Offb. 15, 8: ვერ ველოეწიოვების¹³ ქალაქსა დათვარჯად *buchst.*: nicht ist einer Stadt (auf dem Berg) die Macht zum Sich-verbergen, Mt. 5, 14; ხეშვას ჯერ-ათს სავამე¹⁴ სავამეს მომავლონებელისა ხეშისას *mir ist die Pflicht zu verrichten das Werk des mich Sendenden*, Joh. 9, 4; რასათჳს ჰყენ ვერ შუი-
ლო¹⁵ განძებად მას *warum waren wir nicht imstande, ihn aus-
zutreiben?* Mt. 17, 19; *ebenso ... მაგას განკურნებად ... diesen zu heilen?* Mc. 9, 28.

c) Mit dem *Supinum* und dem *Hilfszeitwort*, *sein* bildet man ein umschreibendes Futurum: ნიუმილი დიდი ყოფად *ათს eine grosse Hungersnot wird sein*, Mc. 11, 28; მო-
სვად *ათს ძე კაცისა venturus est Filius hominis*, Mt. 16, 27; დაბოკოვებად *ხათთ ihr werdet Argernis leiden (you are to be scandalized)*, Mt. 26, 31; *den Kelch, რომელი ხეშვას შესუდად* *ათს der mir zu trinken ist*, Mt. 20, 22.

Andere Beispiele des Gebrauchs: მაშას მოავ-
გონს ძეა მაშხოვად მოავგონს *der Vater hat den Sohn ge-
sandt als Heiland der Welt*, 1 Joh. 4, 14; ბატონიშის ბოშაა ჯვას
გზასა ზვას მობოვვად *der blinde Bartimäus sass am Wege
als Bettler*, Mc. 10, 46. - *Fgl. ferner noch § 5, 4.*

§ 26. Die Pluralformen.

1) In der altgeorg. Bibel ist der Pl.¹ auf -ბი viel gebräuchlicher als der Pl.² auf -ები; doch findet sich dieser sowohl von Substantiven als von Adjektiven.

2) Da der Pl.² eigentlich ein Kollektivnomen in Singularform ist, kann ein dazugehöriges Adjektiv, Pro-
nomen oder Verb im Sg. stehen: გამოვიდა სულები იგი
ათს-შინგას... *es führen aus die unreinen Geister*, Mc. 5, 13; *სთო-*

წმინდის მათ მოციქულთა სახელები ესე არს der 12 Apostel Namen sind diese, Mt. 10, 2.

Noch finden sich Abweichungen: a) Adjektive auf -ები neben Substantiven dieser Form: სულელები უკეთუთრები unholde Geister, Mt. 19, 13; - ბ) Adjektive auf -ნი neben Substantiven auf -ები, wie მოვინჯელები მოვინჯალები fliegende Vögel, Gn. 1, 20; აქვებები სამათასნი 3000 Kamele, Job 1, 3; სულელები იგი უკეთუთრნა die unholden Geister, Mt. 8, 16 B; - c) ein Adjektiv auf -ები neben Nomen auf -ნი, z. B. წვიზნი მათნი მართალნი ihre Beine (waren) gerade, Ez. 1, 6; - d) noch kühnere Mischung: ყოველი ერები ბეთლემისაჲ, რომელნი იყვნეს ყოველთა საზღუათთა მისთა alle Knaben Bethlehems, die in seinem ganzen Gebiet waren, Mt. 2, 16; სულელები იგი არა-წმიდაჲ ჰხედოვდეს მას die unreinen Geister schauten ihn an, Mc. 3, 11.

§ 27. Kasusendungen als nachgestellter Artikel.

Die in § 2, 1 aufgeführten Kasusendungen werden gelegentlich, ähnlich wie der griechische Artikel, verwandt, um gewisse Wörter zu deklinationsfähigen Adjektiven oder Substantiven zu machen. Diese Endungen erscheinen so wie ein postpositiver Artikel.

1) Kasusendungen am Genitiv.

a) Wie der einem Substantiv folgende G. durch angefügte Kasusendungen deklinierbar wird, haben wir in § 4 gesehen.

b) Auch ein freistehender G. kann durch Anfügung dieser Endungen zum Substantiv werden: არს ჰმნასაჲ¹ ღმერთისა, არამჲცა ჯაჲთა.სა οὐ φρονεῖς τὰ τοῦ Θεοῦ, ἀλλὰ τὰ τῶν ἀνθρώπων, Mt. 16, 23. გიჲცით² ჯიხმონსა.ა ჯიხ-

არსა და ღმერთისა^ა ღმერთსა *gibt, was des Kaisers ist, dem Kaiser, und was Gottes ist, Gott, Mt. 22, 21*; უოველნი თავთა თხოთა^სსა ეძიებენ და არა ქრისტე იესუს^სსა *alle suchen ihr eigenes [Interesse] und nicht das Chrⁱ, 1^hil. 2, 22*; ქრისტესნი *oi τοῦ Χριστοῦ 1^hor. 15, 23*; არა იცით³ ხვალისა^ა *οὐκ ἐπίστα-
σθε τὸ τῆς αὐρίου, Jak. 4, 14*; ზეცისა^სსა ეძიებდით *das des Him-
mels suchet! Kol. 3, 1*; დაუტევე სიუზმისა^ა *იგი ich habe aufge-
geben das [Wesen] der Kinderzeit, 1^hor. 13, 11*.

2) Kasusendungen an postpositionellen Ausdrücken
(vgl. § 4, 2; 9 B).

a) *Sehr oft mit გან, z. B. ერთი მათგან^{ნი} eines von ihnen, Mt. 18, 12; ერთი იგი ათორმეტთა^{გან^{ნი}} der eine von den Zwöl-
fen, 26, 47; ვინ ორთა ამათ^{გან^{ნი}} wen von diesen zwei, Mt. 27, 21;
ორთა მათ^{გან^{თა}} გამოეცხადა⁴ zweien von ihnen offenbarte
er sich, Mc. 16, 12; ერთმან თქუენგან^{მან} einer von euch, Joh. 13, 21;
ერთითა თუაღოთა^{გან} მენტა^ათა mit einem deiner Augen,
Lant. 4, 9; ორმეტთაგან^{ნი} უმრავლესნი ცოცხალ არიან
von denen die meisten noch am Leben sind, 1^hor. 15, 6.*

b) Andere Beispiele: თქუიჲლი იგი ღმერთისა მიერი *jenes
von Gott (gesprochene) Wort, Mt. 22, 31*; სცა⁵ მისთანა^{თა^{ცა}} მათ
er gab auch denen, die bei ihm waren, Mc. 2, 26, *ähnlich Lk. 5, 9*;
8, 45; 9, 32; 22, 49; ერთმან იესუს^{თან^{მან}} einer, der bei Jesus
war, Mt. 26, 51; სარწმუნოება^{მან} მის მიერ^{მან} ἢ πίστις ἢ
δι' αὐτοῦ, Mc. 3, 16. *von ესე ვითარ „wie dieser“ wird abgeleitet
ესე ვითარი einer wie dieser = ein solcher, talis: ესე ვითარი
გაღმწიფება^ა eine solche Vollmacht, Mt. 9, 8; ესე ვითარი მს-
უგებონი solche Opfer, Hebr. 13, 16; ესე ვითარი სიუზმი^{დითა}
durch einen solchen Tod, 2^h Mach. 13, 7; ესე ვითართა^ა არს სა-
სუთუეველი. *ესა^ა talium est regnum caelorum, Mc. 10, 14.**

զոտա՞ր wie? զոտա՞ր ein wie beschaffener? qualis? զոտա՞ր
 նսեցո՞ւ was für ein Haus, *AG.* 7, 49.

3) Ortsadverbien u. dgl.: յորշրջաօրջ յիսա՞ւ զաշխի-
 տն տխյեն *alle Dinge hier* (τὰ ὧδε) *werden sie euch berichten*
 [աշխի՞ն (a)B], *Kol.* 4, 9; Թինացանն *die drinnen*, Գաղեթյանն *die*
draussen, *1 Kor.* 5, 12; Հրէիտաս մարտաշարնոտա, ... մարտեցենոտա
 մատ *er wird sagen zu denen auf der rechten Seite, ... zu denen auf*
der linken Seite, *Mt.* 25, 34. 41; մամաման տխյենման Յեյսատա՞ման *euer*
Vater im Himmel, *Mt.* 6, 14 [Յեյսատա *Lokativ Pl. v. Յեյսա*].

§ 28. Die Zahlwörter.

1) Von „zwei“ an aufwärts stehen die Zahlwörter
 gewöhnlich samt dem Gezählten in Pluralform: Խոհն
 ժման *zwei Brüder*, *Mt.* 4, 18; Նամտա մեջտոճա՞րտա *den drei Freun-*
den, *Joh.* 2, 11; յտտաճեթտա մոխաշտա *die zwölf Jünger*, *Mt.* 10, 1;
 Նաղաճանն ուղաճաճանն, 24 *Throne*, *Offb.* 4, 4.

2) Bei sehr häufig gezählten Dingen, Maßen, Zeit-
 einheiten u. s. steht sowohl das Zahlwort als das Gezählte
 oft, doch nicht immer, im Singular (vgl. unser „drei Mark,
 zehn Fuss hoch“), z. B. յտտաճեթի ցոգտաճի 12 *Körbe*, *Mt.* 14, 20;
 ուղաճատի շեյսեցո *dreissig Silberlinge*, *Mt.* 26, 15; Նամի իյցո
 չոհան, *drei Jahre sind es*, *Lk.* 13, 7; Խոհմոխա լիյնես իյցոն
 in 46 Jahren, *Joh.* 2, 20; - Ննի լեռտաճի, 100 *Schafe*, *Lk.* 15, 4; Նյտա-
 տան յաճի, 5000 *Mann*, *Jos.* 8, 12.

3) Auf die Frage „wie lange?“ stehen Zahl und Zeitbestim-
mung im Idk. Sg.: Խոհմոխ ճճի ճա Խոհմոխ ճամբ (im *Kod.*
 -Ե) 40 *Tage und 40 Nächte hindurch*, *Mt.* 4, 2; Նամալցո ճա լիյն-
 տաշի (IԵ) 3 *Jahre und 6 Monate lang*, *Jak.* 5, 17; Նամ ղամ 3 *Stun-*
den lang, *Gob.* 12, 22; ղամ լիտ *eine Stunde lang*, *Mc.* 14, 37.

4) Die Distributivzahlen („je zwei...“) haben immer Singularform: წარავლინნა ივინი ორ-ორნი, *Lk 10, 1*; ასასი და ეშასი ეშასი, *je hundert und je fünfzig, Mc. 6, 40*; შვიშვინი *je sieben, Gn. 7, 2*.

§ 29. Die Pronomina.

1) იგი und seine Kasusformen stehen oft als *anaphorischer Artikel* nach einem Substantiv: შვა¹ ძე იგი მისი *sie gebär ihren (eben erwähnten) Sohn, Mt. 1, 25*; ჰეროდეს² მოკლეთა მათ, *Herodes berief die Magier, 2, 7*; ვითარცა ესმა³ ესე მუჟივისა მისი გან *als sie das von dem König gehört hatten, 2, 9*.

NB: Man beachte noch, dass die Form მისს oder მის (wohl aus *misda entstanden) gebraucht wird a) in der Bedeutung „zu ihm“: მოვიდოდა მისს *es kam zu ihm (das Volk), Mt. 3, 5*; მოჰყვანეს⁴ მისს სნეულნი *sie führten zu ihm Kranke, Mc. 1, 32*; [vgl. მოვლდით ჩემდა *kommt zu mir, Mt. 11, 28*]; - b) in der Bedeutung „ihm, für ihn“: ჯერათს მისს ფრიადო ვნება *necesse est ei vehementer pati, Lk. 17, 25 T*; ebenso *Joh. 3, 30, Mc. 9, 16 u. ö.*; [vgl. ჯეროიერ შენდა *Mt. 26, 27*]; - c) als *terminal* von მისი „sein“: ვერ შეუძლებს⁵ განკურნება მისს *buchst.: sie waren nicht fähig zu seiner Heilung, Mt. 17, 16*; [vgl. განკურნება მათდა *Lk. 5, 17*]; მოვლდით თავყვანისცემად მისს *wir sind gekommen zu seiner Anbetung, Mt. 2, 2*.

2) Das Reflexivpronomen aller drei Personen wird ersetzt durch den Ausdruck „mein (dein, sein...) Haupt“: უკეთესე მე ვჰსწამებო *თავის ჩემის თჳს wenn ich für mich selber Zeugnis gebe, Joh. 5, 31*; გადგაოცდეს⁶ თავი შენი სძიერ *stürze dich selber von hier hinab, Mt. 4, 6*; თავის თჳსის ვერ მარჯოყეს⁷ ცხოვრება *sich selber kann er nicht retten? (buchst.: ad capitis sui salvationem non est ei potestas?) Mc. 15, 31*; თავთა თჳსთა ვაცოტუნებთ⁸ *wir be-*

trügen uns selber, 1 Joh. 1, 8.

NB: Wie aus dem letzten Beispiel erhellt, bezieht sich տշն zuweilen auch auf Pronomina der 1. oder 2. Person; andererseits ist die Verwendung des Reflexipronomens nicht immer nötig: ծուրշանն⁹ ձն տնն նեղանի մշտն նշտն or nimmt mit sich sieben andere Geister, Mt. 12, 45.

3) յիտուրտան (T-ան) „einander“ ist, wie lat. *invicem*, undeklinierbar und wird gebraucht im Sinn von „einander“ (J. Akkus.), zu einander, von einander u. dgl.: ոծյաւործ-
 րան¹⁰ յ. sie werden einander hassen, Mt. 24, 10; չանտհինն¹¹ ոչ-
 ոնո յ. er wird sie von einander scheiden, 25, 32; ոշյուրան¹² յ.
 sie sagten zu einander, Mc. 4, 41; ոխնն¹³ մշտնաւ յ. sie wurden
 Freunde miteinander, Lk. 23, 12.

4) տալստ selbst, *ipse*: տալստն իմիշտ մտ er
 selbst sagte ihnen, Joh. 4, 32; մաժոն տալստն չալստ da ging
 er auch selber hinauf, 7, 10; - տշտ von selbst (adverbiell): տ-
 յն տշտ յիմո¹⁴ ihr wisst von selber (ich brauche es nicht zu
 sagen), 1 Thess. 2, 1; - (ուրտ, մնն՝ *καὶ αὐτός*, auch er.) տշտ
 տալտ տշնտ wir aus uns selber, 2 Kor. 1, 9.

5) խալս-խալստ Mann um Mann, ein jeder: յալստ
 ալստ մուշտն¹⁵ խալս-խալստն մուշտն տշնն wenn ihr
 nicht, jeder seinem Nächsten, verzeihet, Mt. 18, 35; խալս-խալստն
 մտնն նշտ auf jedem von ihnen, Hb. 2, 3; - auch einfach խալստ,
 z. B.: մուշտն¹⁶ խալստն նալմտա մտտա յն er wird jedem
 nach ihren (seinen) Werken vergelten, Mt. 16, 27.

6) տուրտ welcher, der, օ՛հ, տուրտն, օճոհ, Բ. օճոհ,
alle die:

a) Das Relativpronomen wird behandelt, wie im
 Deutschen und Lateinischen; es ist deklinierbar und
 steht art der Spitze des Satzes: տուրտն չն ոմշ¹⁷ ունյ.

რომელსა ჰქვან¹⁸ ქრისტე aus der Jesus geboren ward, den man Christus nennt, Mt. 1, 16; რაოდენთა აქუნდა¹⁹ უძლურება quibuscunque erat infirmitas, Mc. 3, 10.

b) Oft wird ihm ein müßiges *იცა* (auch) oder იგი, ესე (stets in dieser Form; vgl. „der da...“) beigelegt: რომელი იგი აქუს was er hat, Mt. 13, 12; რომელსა ესე ვჰადაგებთ was wir predigen, Kol. 1, 28; რომელნი იგი ღმერთმან შეაუფლვნ¹⁹ quos Deus coniunxit, Mt. 19, 6; რომელთა იგი გარდაჰსწყუაღეს²⁰ die da ...vertauscht haben, Röm. 1, 25; რაოდენსა იგი იქმოდა²¹ alles was er tat, Mc. 3, 8.

ANMERKUNG: Auch anderen Partikeln, die Relativsätze einleiten, wird gern იგი beigelegt: *რამე* იგი was, Mc. 2, 25; 5, 33; ვითაჲ იგი wie, Mt. 6, 28; Mc. 2, 26; 5, 16; *ოღეს* იგი *ore* als, Mt. 12, 3. Mc. 8, 19f; *საჟამს* იგი wann, als, Mc. 2, 25; *სადა* იგი wo, Mt. 26, 57. Mc. 4, 15.

c) In der Verbindung ყოველი რომელი jeder der, alles was wird das erste Wort dem Kasus des zweiten angeglichen: ყოველმან რომელმან ჰყოს²² სიმაართელს, მისგან შობილ არს jeder der Gerechtigkeit übt, ist aus ihm geboren (man erwartet ყოველი...არს), 1 Joh. 2, 29; ყოველსა რომელსა აქუნდეს²³ სასოება ესე, განიწმიდოს²⁴ თავი თჳსი jeder, der diese Hoffnung hat, reinigt sich, 1 Joh. 3, 3 (man erwartet ყოველმან).- Ebenso ყოველსა რაოდენსა გეტყოფენ²⁵ დაიდარბეთ²⁶ alles, was sie euch sagen, haltet, Mt. 23, 3; უთბრობდეს²⁷ მათ (man erwartet იგინი) რომელთა იგი ეხილვა²⁸ es erzählten die, von welchen es gesehen worden war, Mc. 5, 16.

d) Statt რომელი und რომელნი steht zuweilen რომელი, z. B. რომელი იგი არს ღმერთი qui est Deus, Röm. 9, 5; რომელი იგი იხილეს was sie gesehen hatten, Lk. 9, 36; საჟ-

სენი საკმევლოთა, ორმეჲს ათიან ჯო-
ცჳანი (phialae) plenae odoramentorum, quae sunt orationes
Sanctorum, Offb. 5, 8.

e) Ein beigefügtes ևս entspricht oft dem lat. -cunque:
Herodes versprach der Tochter, մոցմաց տալ ևս ոտերշտե²⁹ zu
geben, was immer sie begehren würde, Mt. 14, 7; տալ ևս յիշեցոս alles
was er besass, 12, 44; յոցոնյս wohin auch immer, Mt. 8, 19. Mc. 6, 10; ես-
ցոյս wo nur immer, Mt. 24, 28.

§ 30. Gebrauch der Verbalformen.

1) Das Nomen actionis, das den Infinitiv vertritt, wird ganz als Substantiv behandelt und konstruiert (§ 11, 1; § 19, 5 a). Früher Konstruktionen wie diese: չղտոյ Երտոյստ՝մբոյ մտ(ր)ս vor ihrer Vereinigung, antequam convenirent, Mt. 1, 18; իշխոսի մոնքայնս² Կոռնսե մաշկն չղտոյմբոյ մոշոյսիսիս: wenn mir beliebt das Dasein von diesem, bis ich komme = si hunc volo manere, donec veniam, Joh. 21, 22; իմիշտեմ տիպիմնո մեյծայնս euer Wissen ist mir erwünscht = scire vos volo, Phil. 1, 12.

Das Objekt des N.act. transitiver Verba steht im Genitiv
(v. § 19, 5 a): გუნებაჲს შენგან სასწაულონსა ხილჳაა wir wollen
von dir ein Zeichen sehen (buchst.: uns ist erwünscht von dir eines
Zeichens Sehen), Mt. 12, 38. Ebenso das Subjekt des N.act. (transi-
tiv oder nicht): ჯერ არს ეპისკოპოსონსა უბოწო ყოფჳაა
Pflicht ist des-Bischofs-unsträflich-Sein, Tit. 1, 1; აძინი .. გან-
ხლჳაა huius exitus = dass dieser reise (gefiel dem Paulus),
AG. 16, 3.

Zum Gebrauch des Terminals vom Nact. (Lupinum)
vgl. § 25, 3.

NB: Wie das Deutsche vom finalen Infinitiv „zu erwarten, hoch zu verehren“ „zu sich“

tive ableitet (wie „ein zu erwartendes Ereignis, hochzuverehrender Herr!“), so bildet das Hg. vom Germ. des N. act. auf $\cdot\text{օց}$ Nomina auf $\cdot\text{օցո}$, z. B. խօծօցո „etwas zum Essen“, Essbares, Lk. 24, 41; $\text{յո՞ւ զօծօցոյծօցո՞ւ}$ ein (erst dereinst) zu erschaffendes Volk, Ired. 3, 15; redet und handelt so, $\text{յո՞ւ տօցօ շնեւչօցո՞ւ}$ wie zu-richtende (wie solche, die einst gerichtet werden sollen) Jak. 2, 12.

2) Das Nomen agentis ist vorherrschend Substantiv (s. § 19, 56). Zum Ersatz von (relativen, temporalen, kausal-
sualen) Nebensätzen wird es nicht verwandt. Nur das Partizip ըլլացողո՞ւ steht, wie λέγων, zur Einleitung der direkten Rede; meistens wird es aber umgewandelt in „und sagte“ u. dgl., z. B. ein Engel erschien ihm զօ խոյս und sagte (λέγων), Mt. 1, 20; das Wort des Propheten Isaias, տաճարեալ յիշե՞ս das er sagt (oder: in welchem er sagt), Mt. 4, 14.

3) Der Präsensstamm entspricht ziemlich den entsprechenden Formen des griechischen Präsensstamms und des slavischen unvollendeten Aspekts. Das Իթ , Իթ.^1 und der Իթ.^1 kommen zur Verwendung, wo sich mit dem Verbum die Idee des Zuständlichen, länger Währenden, Unvollendeten, öfter Geschehenden verbindet.

a) Das Präsens (Prs.) entspricht (α) unserem Präsens (die Fälle ausgenommen, wo dieses ein immer regelmässig wiederkehrendes Geschehen besagt; vgl. unten, 4a): տխնեմ ich lobe euch, 1 Kor. 11, 2; մոյճեմք տխնեմք ich schreibe an euch, 1 Joh. 2, 13; $\text{տաճարոյս չարմոտցոյծոյս յմե յի՞ն}$ $\text{quâ auctoritate hoc facis?}$ Mt. 21, 23.

NB: Als Präsens historicum wird das Prs. nie gebraucht.

β) Die Negativpartikel եւ (μή, ne) mit dem Prs. drückt Verbote und negative Wünsche aus: եւ զսոյոբցե՞ս vergiss nicht, Is. 102, 2.

ნუ ჰსტონ¹¹ weine nicht, *Lk. 7, 13*; ნუ ჰგონებთ denket nicht, *Mt. 5, 17*; ნუ აყენებთ მას hindert ihn nicht! *Mc. 9, 39*; - in der 3. Person mit den Endungen ნუნდ ეო: ნუ გეშინინ¹² dir sei nicht bang! *Mc. 5, 36*; ნუ გრწამნ¹³ glaubet es nicht! *Mt. 24, 26*; ნუ იტყუ-
 ეო¹⁴ sie sollen nicht sagen, *Ls. 34, 25*; ნუ გიკვლნ¹⁵ (euch sei es nicht wunderlich!) wundert euch nicht! *1 Joh. 3, 13*; ნუ გიყუაწნ¹⁶ სოთ-
 ეო (nicht sei euch lieb die Welt!) liebet die Welt nicht, *1 Joh. 2, 15*; ნუ
 ერჩიეო¹⁷ sie sollen nicht horchen auf..., *Tit. 1, 14*.

b) Das Imperfekt (Ipf.) entspricht der gleichen Form des Griechischen und Lateinischen: აქებდეს და აკურთხევდეს და აფიციებდეს ეძეოთსა laudabant et benedicebant et magnificabant Deum, *Dan. 3, 50*; იგორცვიდა¹⁸ er betete, orabat, *Mc. 14, 35*; zur Zeit Noes ჯამდეს და სუმიდეს,¹⁹ იქორწინებდეს და განჰქორწინებდეს assen und tranken sie, heirateten sie und gaben zur Heirat, *Mt. 24, 38*.

c) Das erste Futur (Ft.¹) dient

(α) zur Bezeichnung einer künftigen, ihrer Natur nach länger dauernden oder sich wiederholenden Handlung: მყოფდეს მეფე მართალი herrschen wird ein gerechter König, *Jer. 23, 5*; არღარა მხეოვდეთ²⁰ ihr werdet mich (länger) nicht mehr sehen, *Joh. 16, 10*; ბაკენი ჰეძნი გაქებდენ⁷ meine Lippen werden dich loben, *Ls. 62, 4*; მნატრიდენ²¹ მე ეოკვლნი ნათესავნი selig werden mich preisen alle Geschlechter, *Lk. 1, 48*.

(β) Es steht nach Finalpartikeln im Sinn des griech. Konjunktiv des Präsens: რამეთუ გიცნოდენ²² შენ dass sie dich kennen, *Joh. 17, 3*; რამეთუ მაქმნდეს²³ ცხოვრება საუკუნო რა ἵνα ἔχω (text. rec.) ζῶην αἰώνιον, *Mt. 19, 16*; რამეთუ ეოკვლნი ისწავებდენ dass alle lernen, *1 Kor. 14, 31*.

(γ) Es steht in Bedingungssätzen: ეკრთეო გლოცვდენ²⁴

და გუგუოფენ²⁴ wenn sie dich bitten und dir sagen, ჟო. 1, 11; უკუეთოთ მოიკითხვიდეთ²⁵ მეგობართა ბოლოთხუენთა wenn ihr nur eure Freunde grüßet, Mt. 5, 47; უკუეთოთ შესწირვიდა²⁶ შესწირავსა wenn du ein Opfer darbringst, Mt. 5, 23; ჰსწირვებს²⁷ თუ ვინმე თქუენგანსა wenn einer von euch leidet, Jak. 5, 13.

(8) Mit der Eindung ნ, ედ steht es optativ: გიხატოფენ²⁸ freue dich! freuet euch! ave(te)! Mt. 5, 12. Lik. 1, 28; იუვენე²⁹ წკონი თქუენ-ბი მოთუემუო³⁰ es seien eure Lenden umgürtet! Lik. 12, 35.

a) Der erste Imperativ (Ipr.¹) enthält, wie der griechische Ipr. Pks., die Aufforderung, etwas oft, anhaltend, immer zu tun, im Unn fortzuführen u. dgl.: აქებდით უფავლსა ცათაგან ლობთ den Herrn vom Himmel her, Ps. 148, 1; ამას ჰყოთუდით³¹ მოხსახენებელადო ჩემდას dieses tuer zu meinem Andenken Lik. 22, 19; ნათელსქემდით³² მათ ბაფთ sie, ასწავებდით მათ lehret sie (alles halten...), Mt. 28, 19f.; ითხოვდით..., ეძიებდით..., ირეკდით³³ petite, quaerite, pulsate, Mt. 7, 7; ითხოვდინ საწმუენოებით er soll bitten mit Glauben, Jak. 1, 6; ჰსწინობო, თომელსა ეკე გუგუ³⁴ verstehe, was ich dir sage, 2 Tim. 2, 7; უსახეიფოლოდო მისცემდით³⁵ umsonst gebet, Mt. 10, 8;

4) Der Horiststamm entspricht in seinen Formen (ausg. im Iterativ, den man indes mit dem „gnomischen Horist“ vergleichen könnte) weithin dem griechischen Horiststamm, bezeichnet also das Geschehen an sich, ohne die Nebenidee des Währenden oder sich Wiederholenden, bes. einmalige Akte.

a) Der Iterativ (Solitiv) bezeichnet ein Handeln oder Geschehen, das der Natur oder Gewohnheit gemäss immer oder oft so vor sich geht; allgemeine Wahrheiten, Sinngründe, Beschreibungen von Gewohnheiten treten in dieser Fer-

ANMERKUNG: Die passive Form des Aorists wird zuweilen zur Umschreibung unserer aktiven Plusquamperfekts verwendet; wie beim Perfekt (§ 16, 3) kommt dann die handelnde Person in den Dativ zu stehen. Ein Lehner, რომელსა ამა სჯავსა ეჰყო⁵⁵ der nie gegangen war, a quo nunquam itum erat, AG. 14, 8; განხიზება სიუფდიდობისა მოკუელო⁵⁶ die Bestimmung zu sterben hatten wir empfangen (a nobis [კუ] accepta erat [მოკუელო]) 2 Kor. 1, 9; უკეთესი გ⁵⁷ქნა o wenn du doch erkannt hättest! Lk. 19, 42; მათ სჯავსა, რომელთა არა ეყოდა⁵⁸ super eos quoque, a quibus non erat peccatum, Röm. 5, 14; უკეთესი იხილეს განსუენ⁵⁹ მათა wenn Josue (ისი) ihnen Ruhe verschafft hätte, Hebr. 4, 8; ეთხრობეს მათ რომელთა იგი ეხილვა⁶⁰ nuntiabant ii a quibus visum erat, oi ιδόντες, Mc. 5, 16.

c) Das zweite Futurum.

(α) Es dient im allgemeinen zur Bezeichnung einer einmaligen zukünftigen Handlung: შვეს⁶¹ ძე sie wird einen Sohn gebären, Mt. 1, 21; მე წარვიღე⁶² და განვიმზადო⁶³ თქუენ ადგილი ich werde fortgehen und euch einen Platz bereiten, Joh. 14, 3; მაშინ იხილონ ძე კაცისა მომავალი⁶⁴ ძალითა და დიდებითა დიდითა dann werden sie den Menschensohn kommen sehen mit grosser Macht und Herrlichkeit, Mc. 13, 26.

(β) Es steht nach Finalpartikeln im Sinne des griechischen Konjunktiv des Aorists: რათა ვწამო და ვაკურთხო⁶⁵ სუღმან ხეშმან damit ich esse und meine Seele dich segne, Gen. 27, 25; რათა აღესრულო⁶⁶ თქუმი უფო⁶⁷ უფლისა მიერ damit erfüllt würde das vom Herrn Gesagte, Mt. 2, 15.

(γ) Es steht in Bedingungssätzen: უკუეთესი შეგ⁶⁸ოგობს wenn dich beleidigt dein Bruder, Mt. 18, 15; უკუეთესი დაჰყარდე⁶⁹ და თავუყანის-მე⁷⁰ მე wenn du niederfällst und mich anbetest, Mt. 4, 9; რომელმან უყარ⁷¹ მიერს wer mich verleugnet, Mt. 10, 33.

d) Der zweite Imperativ befiehlt einen einmaligen Akt, ohne die Nebenidee der längeren Dauer oder des Unvollendeten oder der Wiederholung (also wie der griech. Imper. Aor.): წარვედ⁷², ჯამე ჯას სუ⁷³ geh' hin, iss und trink! 3 Kp. 18, 41; ომეკლი გთხოვდეს შენ, მივე⁷⁴ wer dich bittet, dem gib! Mt. 5, 42; მიიღეთ⁷⁵ ჯას ჯამეთ nehmets hin und esset! Mt. 26, 26; ადგევ⁷⁶ ჯას წაიყვანე⁷⁷ უმდაე ევე steh auf und nimm mit dir (ი) fort (წარ) den Knaben da, Mt. 2, 13; ისმინე⁷⁸, ასუგომ, ჯას იხილე⁷⁹ ჯას მოუყავ⁸⁰ ყუენი შენი höre, Tochter, und sieh, und neige her dein Ohr, Is. 44, 11.

5) Das Perfekt (über dessen Konstruktion s. § 16, 3) scheint sich dem Sinne nach mit dem griechischen Perfekt zu decken, d. h. einen gegenwärtigen, aus früheren Handlungen oder Ereignissen hervorgegangenen Zustand zu bezeichnen. ჯ. მ. მოუყებიეს⁸¹ ეკომწიოვებაე ab eo recepta est potestas = er hat Vollmacht, Ag. 9, 14; ვასმიეს⁸² ირ ჰაბტ გეჰორტ, Mt. 5, 21, 27; ოდა ბოროტი უქმნიეს⁸³ was Böses hat er getan? (welches Verbrechens ist er schuldig?) Mt. 27, 23; არა ადმოგივითხაეს⁸⁴ ჰაბტ ირ ნიქტ გელეს? (wisst ihr nicht vom Lesen her?) Mt. 22, 31; ევე უოველი ვადიდალხაეს⁸⁵ სიუღმიოთ ხედიოთ ვან das alles habe ich beobachtet von meiner Kindheit an, Mt. 19, 20; მე მიძლევიეს⁸⁶ სოთველსა ich habe über die Welt gesiegt, Joh. 16, 33; აწ უცნობიეს⁸⁷ jetzt haben sie erkannt, Joh. 17, 7; მე დღეს მიძობიე შენ ego hodie genui te (a me hodie genitus es tu), Is. 2, 7; წამმო-გვკვლინებიან⁸⁷ იუდას ჯას შილას wir haben abgesandt den Judas und Silas, Ag. 15, 27.

6) Periphrastische Konjugationsformen mit Zuhilfenahme des Verbums ყოფაე sein.

a) Nomen patientis oder Nomen verbale + ყოფაე:

წერილ არს *es steht geschrieben*, *Mt. 2, 5*; დიდებულ ვარ *ich bin verherrlicht*, *Joh. 17, 10*; მორვენიებული ვარ *ich bin gesandt*, *Mt. 15, 24*; მისგან შობილ არს *er ist aus Ihm geboren*, *1 Joh. 2, 29*; - მკურთხეთით აღდგომილ არს *er ist von den Toten auferstanden*, *Mc. 6, 14* (*1 Kor. 15, 16*); განსრულ⁸⁸ არიან სოფელად *sie sind in die Welt ausgezogen*, *1 Joh. 4, 1* [სრული *Itz. v. სოფა § 14 f.*]; გამოსრულ ხართ *ihr seid ausgezogen*, *Lk. 22, 52*; - და-მცა-დგომილ იყვნეს *sie wären geblieben*, *1 Joh. 2, 19*; რომელი შობილ იყოს *wer geboren ist*, *5, 19*; მოწათე ყოფილ იყო *er war ein Jünger gewesen*, *Mt. 27, 57*.

ბ) Term. des N. ucl. + ყოფილა: მოსვლად არს *he is to come, venturus est*, *Mt. 16, 27*; *Joh. 1, 27*; ყოფილა არს სიხარული იგი ამის სოფლისა *futura est laetitia huius saeculi*, *4 Esdr. 6, 3*; დაბრკოლებად ხართ *you are to be scandalized*, *Mt. 26, 31*; განცხადებად ვართ *manifestandi sumus*, *2 Kor. 5, 10*; მოსიყჴრიდ ხართ *morituri estis*, *Röm. 8, 13*.

§ 31. Konstruktion einiger Verba.

1) „Wollen“: მნებაჲს (§ 16, 2 e), *etwa* „mir ist erwünscht“, *wird* konstruiert a) mit dem N¹ des Inf.: უნდა მოკვდა მისი (ihm war erwünscht seine Tötung) *er wollte ihn töten*, *Mc. 6, 19*; ბ) mit dem IS-*Kausus* des Inf.: არა უნდა სუძის *er wollte nicht trinken*, *Mt. 27, 34*; *so 2, 18*; *5, 42 B u. a.*; c) mit dem Term. des Inf.: უნდა თანაწარსვლად მათ გან *er wollte an ihnen vorbeigehen*, *Mc. 6, 48*; - d) wenn auf „wollen“ ein Inf. mit Objekt folgt, steht im Gg. entweder der N¹ des Inf. mit G. des Objekts: ვინებე შეკრება¹ შეიღოთა შენთა *ich wollte deine Kinder versammeln*, *Mt. 23, 37*; - oder der N¹ des Objekts und der Term. des Inf.: ვინმე თქუენგანსა უნდაეს გოფოელი შენებად (wem

glaubten dem Philippus, *Ag. 3, 12*; - zuweilen im N¹: *Յն ճոխմնս* du glaubst du an den Sohn Gottes? *Joh. 9, 35*, *Գաղսամուհրջըոն⁴* *չդառնոտ* *հոս ճոխմնյն* *յըյ* er steige herab vom Kreuz u. wir werden an ihn glauben, *Mt. 27, 42*, *չ-ճոխմնյ⁵* sie haben an mich geglaubt (ich bin ihnen glaubhaft gewesen), *Joh. 20, 29*¹. Die Sache die oder an die man glaubt, steht im N¹: *Թորմյոտս ճոխմն* *Նաեյլո* *մոն* die an seinen Namen glauben, *Joh. 1, 12*; *Թաւմետյ* *ահոս ճոխմնյն* *Նոխյսն* *հյմն* weil du meine Worte nicht geglaubt hast (weil dir m. W. nicht glaubwürdig waren), *Lk. 1, 20*; - oder im G.: *Թորմյոտս* *ահոս ճոխմնս* *Քյծմա-նոցն* *մոն* die der Wahrheit nicht glaubten, *2 Thess. 2, 12*; *ճոխմնն* *Նաեայն* *գլաւետ* dem Evangelium, *Mc. 1, 15* *T* (in B steht: *ճոխմնյն Նաեայնս*), *also N¹*, *gleichsam τὰ τοῦ εὐαγγελίου*, *vgl. § 27*).

§ 32. Satzbau.

1) Der Satz- und Periodenbau der gg. Bibelübersetzung ist im allgemeinen recht einfach und durchsichtig, die Wortstellung ziemlich frei. Nicht alle Teile der Hl. Schrift sind gleich gut übersetzt

Eigentümlicherweise dürfen einige Wörter in die Formen des zusammengesetzten Verbums, zwischen Präverb und Verbum, eingeschoben werden. So z. B. *Թաւ* als (*օրե*), *տյ* wenn, *յոնմյ aliquis u. a. m.*: *մո-Թաւ-չըդոտ¹* *ոյրոյն* *հոնմ* *զո* als wir nach Jerusalem kamen, *Ag. 21, 17*; *չը-Թաւ-բոզ* als er auferstanden war, *Mc. 16, 9*; *Գաղսամու-յոնմյ-չոցոյն* (*de-quidam-scenderant*) *quidam descenderant*, *Ag. 15, 1*; *Յյ-ահո-Նաեյլոտ²* *intro non itis*, *Mt. 23, 14*; *չը-տյ-յոնմյ-ոստոն* wenn (*տյ*) einer (*յոնմյ*) bekennen sollte (*չը-ոստոն*)³ *Joh. 9, 22*; *Բաւմու-տյ-չոյ-Յը-Յը*

ցոնջծոն wir haben also abgesandt, AG. 15, 27.

Einen verwickelten Periodenbau gibt es nicht. Die Übersetzer haben die griechischen Partizipial- und Infinitivkonstruktionen meist in einfache neben- oder untergeordnete Sätzchen umgeformt, z. B. οἱ ὅλλοι γρόντες ἡκολούθησαν αὐτῷ յոժմն ման չցոծնել⁴ չոս մոճելսոյցոյն⁵ ման das Volk merkte und folgte ihm, Lk. 9, 11; ἰδὼν Πειλᾶτος... յոտառն ռեղոս չոլոսից als I. sah, Mt. 27, 24; διὰ τὸ εἶναι αὐτὸν... ժաւթոյ ոյր ոցր weil er war... Lk. 2, 4; μὴ σκοπούντων ἡμῶν τὰ βλεπόμενα ժաւթոյ առ չճելսոյցոյ հոյն երոյցոյն denn wir schauen nicht auf das Sichtbare, 2 Kor. 4, 18.

Das Nomen actionis in einem entsprechenden Kasus vertritt oft Nebensätze: խոնջելն մոծնն als Christus geboren war, Mt. 2, 1; ջնծոսչոյծոտս պիշպոյոյոյծոննաւոս durch das Zunehmen der Gottlosigkeit, 24, 12.

Die Konjunktionen s. in § 18.

2) Bedingungssätze. Partikeln: պայտոյ (Դպայտոյ), -ոյ (postpositiv) wenn. a) Die Bedingung verwirklicht gedacht: պայտոյ ըն եսո յմտոննաւ, առիյ⁶ wenn du der Sohn Gottes bist, sprich, Mt. 4, 3; պ. չիմիմն⁷ wenn wir glauben, 1 Thess. 4, 4; պ. ոցոնն առ ջնյոնել⁸ wenn jene (der Strafe) nicht entgingen, Hebr. 12, 25.

b) Allgemeine Sätze, verwirklicht oder nicht. Im Nebensatz steht meist Fl.¹ oder Fl.², im Hauptsatz die Form, die der Zusammenhang erheischt: պ. մոյթյոյցն... մոջոյցն⁹ wenn ihr vergebet, wird er vergeben, Mt. 6, 14; պ. մոնջոյն¹⁰ յոտաւ մոցոնն wenn ich will, dass dieser sei (buchst.: wenn mir erwünscht ist das Sein von diesem), Joh. 21, 22.

c) In unrealen Bedingungssätzen steht die Partikel

მცა (etwa = ἂν) mit Imperfekt oder Aorist, sowohl im Neben-, wie im Hauptsatz: ესე უკეთესა იყო წინასწარმ-
 ეტყინებო, უწყოდა¹¹ wenn dieser ein Prophet wäre, so
 wüsste er, Mk. 7, 39; უკეთესა გიუყარდი¹² მე, გიხაროდა-
 მცა¹³ თადეთთუ მივალ¹⁴ მაშინსა ხეძინსა wenn ihr mich
 liebtet, würdet ihr euch freuen, dass ich zum Vater gehe, Joh. 14,
 28; გზრობს თუ¹⁵ მცა და სიღოზის იქმნეს¹⁵ ძალნი, რომე-
 ჯნი იქმნეს თქუენ შორის, მაშინვე სამე¹⁶ მცა... შეინა-
 ნეს¹⁶ wenn in Tyrus und Sidon die Machttaten geschehen wä-
 ren, die unter euch geschahen, hätten sie schon damals Busse
 getan, Mt. 11, 21.

3) Fragesätze, die nicht ein Fragewort enthalten,
 werden meist durch ein zu betonendes ან (= lat. ne?)
 gekennzeichnet: შენ ხედავ მოხუცალ¹⁷ ან? ¹⁷ du kommst zu
 mir? Mt. 3, 13; გრწამს¹⁸ ან? ვითარმეო ძალ-მიც¹⁹ ესე ყო-
 თადო? glaubt ihr, dass ich dieses tun kann? 9, 28; - zuweilen
 მე ან, z. B.: სიმონ ნონაელო, გიუყარ²⁰ მე²⁰ ან? Simon,
 Jonassohn! liebst du mich? (tibi carus sum-ne?) Joh. 21, 16;
 შესა²¹ შეიძლება²¹ ან? ist es möglich? Mt. 9, 15.

ნუ (= μή;) lässt eine verneinende Antwort erwarten:
 შენ კაპარნაუმ, ნუ წადივს ავღმარდოვები? du Kaphar-
 naum, darfst du dich bis zum Himmel erheben? Mt. 11, 23; ნუ
 ვაგლო ჯუარს-ეცა²² თქუენოვს ისტ etwa Paulus für euch ge-
 kreuzigt worden? 1 Kor. 1, 13.

Indirekte Fragen werden ganz wie die direkten aus-
 gedrückt: მონადან არა იცის²³, რასა იქმს²⁴ უთვლი
 მიხი ein Knecht weiss nicht, was sein Herr tut, Joh. 15, 15; უკეთუ,
 თუ = ob: ცოდვილო თუ არს, მე არა უწუი²⁵ ob er ein Sünder
 ist, weiss ich nicht, Joh. 9, 25; ჰქითსა²⁶ უკეთუთუ ადრევე მოე-

Կ Պ Ն Կ - Ռ Պ Ո - Դ Պ Կ Կ Կ Պ Կ - Ը Պ Ը - Վ Ի Ի -
 i g p' z - h l t' - e v z q b g s' - c c' t' - y č ē -
 և ժ յ

r dz m.

Ps. 116.

Լուսարարարար:

Ավերարարարար Ավերարարար արարար արարարար.

Ըր արարարար արար արարարար արար:

Ժողովարար արարարարարար արարար արարար արարարարարար }
 արար.

Ըր արարարարարար Ավերարարար արարար արարարարար }
 արար.

արարարարար.

արարարարարար արարարար արարարար արարարար,
 արար արարարար արար արարարար արար.

արարարար արարարարարար արար արար արարարար արար,
 արար արարարարարար արարարար արարար արարարարարար.

§34. Die am meisten gebräuchlichen Abkürzungen.

Abkürzungszeichen: ... in Kirchenschrift, ... in der Bürgerschrift.

Ըր = արարար aber, sondern

Ըր = արար von, aus

Ըր = արար David

Ըր = արարար wie, als.

Ըր = արարար dass

Ըր = արար bis

Ըր = արար bis dass

Ըր = արար wie?

Ըր = արար auf

Ըր = արար mit

Ըր = արար wegen, über

Ըր = արար Israel

Ըր = արար Jerusalem

Ըր = արար Jesus [in B Ըր]

Ըր, Ըր = արար wiederum

Ըր = արար fort, durch

man erwartet dem N.¹ ზნება, wie in den folg. Beispielen; vielleicht ist zu übersetzen: „es ist Bestimmung des Menschensohnes, viel zu leiden.“
Zur mannigfachen Konstruktion von ზერ სის vgl. § 31, 3. ⁵⁰ § 14 c.

Zu § 20. ¹ § 14 c, Passiv Aor. ² § 14 a. ³ წოდება (u) B, Passiv.
⁴ § 14 b. ⁵ § 14 e. ⁶ § 16, 2 a γ. ⁷ დადგომდა (a) § 13 H*.

Zu § 21. ¹ § 16, 2 g. ² დაშორდა § 13 H*. ³ ზნება, § 13 G.
⁴ წადგინება (a) B, mit გჱ= uns. ⁵ მიქცევა, § 13 A**. ⁶ მიყვანება (i) B. ⁷ ზნება (i) A*. ⁸ § 16, 1 k. ⁹ § 16, 2 d. ¹⁰ § 14 f. ¹¹ სეიდვა, § 13 D.
¹² სხდა (a) E setzen, (i) gleichsam: sich etw. herstellen, verschaffen. ¹³ მიღება (i) B. ¹⁴ განსეიდვა, Passiv. (i/ebi) H. ¹⁵ სჱმა § 13 E*. ¹⁶ სწავლა, Pro. ზისწავებ lernen.

Zu § 22. ¹ დადგომა § 14 g. ² დაძინება (i) B. ³ ფქვა (h) D.
⁴ შეყვანება (i) B, Passiv. ⁵ შთასლვა. ⁶ შემაღლა D. verstecken, ვიმაღლები H sich verstecken.

Zu § 23. ¹ დათრგუნვა (s) D. zertreten. ² § 17, 2 b. ³ გამოყვნა (i) F.
⁴ წეალობა (u) C. ⁵ მიზნება § 13 G. ⁶ § 16, 2 e. ⁷ მოდგომა (a) H* sich herbei stellen.

Zu § 24. ¹ გამოყვანება (i) B. ² აღდგომა § 13 H*. ³ მიღება (i) B, E. ⁴ § 14 c. ⁵ თხოვა (i) A. ⁶ თხოობა (u) C. ⁷ ხადიდლი (h) G.

Zu § 25. ¹ აღმაღლება I. ² ჟება (i) B, ჟორ. Aor. ³ შთასლვა, H.² ⁴ შექმნა (§ 14 c). ⁵ ცხება (s) B. ⁶ გამოჩევა (i) A**. ⁷ შეჩაქნა A.
⁸ წოდება (u) B. ⁹ დადგინება (a) B. ¹⁰ მოსლვა Part. ჯიპ (§ 14 f). ¹¹ შეწინაება (i) B. ¹² თქმა § 13 E*. ¹³ § 16, 2 n.
¹⁴ § 14 c. ¹⁵ შეძლება (u) B. können.

Zu § 27. ¹ წახება (h, i) D. ² § 14 l. ³ § 14 m. ⁴ გამოჩება (a) B offenbaren, (e/ebi) H einem erscheinen. ⁵ § 14 l.

Zu § 29. ¹ შობა (h) C, Aor. H. შვ. ² მოწოდება (u) B. ³ § 16, 2 l. ⁴ მოყვანება (ჰ ihm) B. ⁵ შეძლება (u) B. ⁶ გადგება (a) B herabwerfen, (i) sich h. ⁷ § 16, 2 a γ. ⁸ ცთუნება (a) B,

Kausativ zu ცთომდა (s) *H* irren*. ⁹ მორყვანება (i) ბ. ¹⁰ ძუკვამა, *Ps. ვიძულობ* *hassen*; *vgl. § 16, 2 h.* ¹¹ განწიკვამა (a) *A***. ¹² § 14 d. ¹³ § 14 c. ¹⁴ უწყება, *Ps. უწყი, G.* ¹⁵ მიტყვება (u) ბ. ¹⁶ მიტება (a) ბ. ¹⁷ შობა (h) *C, Passiv*. ¹⁸ § 14 e. ¹⁹ § 16, 2 α α. ^{19*} შეუტლებამა (a) ბ. ²⁰ გარდაცულებამა (s) ბ *oder* წყვამა (s) *F.* ²¹ § 14 c. ²² § 14 b. ²³ § 16, 2 α α. ²⁴ განწმედამა (s, i) *A**. ²⁵ § 14 d. ²⁶ ღამარსვამა (i) ბ. ²⁷ თხრობამა (u) *C.* ²⁸ ხილვამა. *ვგლ. § 30, 4 b Ann.* ²⁹ თხრვამა (i) *A.*

Xu § 30. ¹ შეერთვამა (h) ბ *vereinigen, (i) sich vereinigen, heiraten.* ² § 16, 2 e. ³ ღამადებამა (h) ბ. ⁴ განსჯამა *oder* შჯამა, *Ar. ბაჯი, F.* ⁵ § 14 d. ⁶ § 14 e. ⁷ ქება (a) ბ. ⁸ მიწერამა (s) *A.* ⁹ § 14 c. ¹⁰ ღამვიწყებამა (i) ბ. ¹¹ ტირილი, § 13 G. ¹² § 16, 1 k. ¹³ § 16, 2 d. ¹⁴ § 14 d. ¹⁵ § 16, 1 g. ¹⁷ რხოვამა, *Ps. ვერხი, G.* ¹⁸ ჭოცვამა (i) ბ. ¹⁹ სუამა § 13 *F** ²⁰ ხელვამა (h) ბ. ²¹ ნატრამა § 13 *F, Ps. ვინატრი.* ²² ცნობამა § 14 m. ²³ § 16, 2 α α. ²⁴ § 14 d. ²⁵ მორკითხვამა (i) ბ. ²⁶ შეწირვამა (s) ბ. ²⁷ § 16, 1 f. ²⁸ § 16, 1 h. ²⁹ § 14 a. ³⁰ მორტყმამა (a) *F. gürtten.* ³¹ § 14 b. ³² § 17, 2 b. ³³ თხრვამა (i) *A,* ძიებამა (e) ბ, რევამა (i) *A.* ³⁴ § 14 d. ³⁵ § 14 l. ³⁶ ღამდებამა (a) ბ. ³⁷ აღმადგლებამა (a) ბ. ³⁸ მორცემამა § 14 l. ³⁹ უუეწობამა (a) ბ. ⁴⁰ ღამდებამა (s) ბ, *Ar. შ. ღოვ.* ⁴¹ § 14 b. ⁴² შესვამა § 14 f. ⁴³ ღამბანამა, *refl. (i) A.* ⁴⁴ ჭამამა (s) *A.* ⁴⁵ აღმორსვამა § 14 f. ⁴⁶ მიტყვებამა (u) ბ. ⁴⁷ მიხეცვამა (h) ბ. ⁴⁸ ცხორვებამა (s) *I.* ⁴⁹ § 14 c. ⁵⁰ § 14 b. ⁵¹ ბოძანებამა (u) ბ. ⁵² ქება (a) ბ. ⁵³ § 16, 2 l. ⁵⁴ ხილვამა (i) ბ. ⁵⁵ სვამა, § 14 f. ⁵⁶ მორვებამა (i) ბ. ⁵⁷ ცნობამა § 13 C. ⁵⁸ ცოდვამა (s) ბ. ⁵⁹ განსუენებამა (a) ბ. ⁶⁰ ხილვამა (i) ბ; *das z im Ar. Pass., auch bei Benešević, scheint vom Ps. des Passivs, ვინილვები, her beibehalten zu sein.* ⁶¹ შობამა (h) *C.* ⁶² § 14 f. ⁶³ განშხადებამა *B.* ⁶⁴ მორსვამა *Ps. § 14 f.* ⁶⁵ კურთხევამა (a) *A,* *Ar. შ. აკურთხ.* ⁶⁶ აღსრულებამა (a) ბ, *von სრული gekommen (§ 14 f), vollkommen.* ⁶⁷ თქმამა § 13 *F**. ⁶⁸ შეცოდებამა (s) ბ. ⁶⁹ ღამწოდობამა § 13 *H**. ⁷⁰ ცემამა § 14 l, § 17, 2 b. ⁷¹ უვარი *Leugnung, Abweisung;* უვარყოფამა (§ 14 b;

§ 17) verleugnen. 72 § 14f. 73 სჟამა, § 13 E*. 74 მი-ცემა, § 14 l. 75 მი-
 ჟება (i) ბ. 76 აღ-დგომა § 13 H*. 77 წარ-ყვანება (i) ბ. 78 სძე-
 ნა (i) A*. 79 სიღვა (i) ბ. 80 მო-ყოფა „her tun“ = herwärts bewe-
 gen; § 14 b. 81 მო-კლება (i) ბ. 82 § 16, 2 l. 83 § 14 c. 84 აღმო-
 კითხვა („herauf-forschen“) lesen. 85 და-მაწხვა (i) ბ. 86 ძლევა
 (s) A**; das H. regiert den D. 87 წარმო-კლინება (a) ბ. 88 § 14f.
 სრუკი (entstanden aus *slwuli) gilt als Partizip der Vergangenheit
 von სვლა. 89 ზო მო-სიკჟიდი.

Zu § 31. 1 შე-კლება (h) A*. 2 § 14 a. 3 § 14 c. 3* ჯერ არს
 wird auch gebraucht für „es ist erlaubt“, z. B. ყოველივე ჯერ არს
 ყველას alles ist mir erlaubt, 1 Kor. 6, 12; ყველთუ ჯერ არს კაცისა განტ-
 ელება ცოლისა თქისა ist es dem Manne erlaubt, seine Frau zu ent-
 lassen? Mt. 19, 3 (Gen. des Subj. u. des Obj.). 4 განდამო-სვლა § 14 f.
 5 ჯ. ich, 3. ihnen (§ 15 II).

Zu § 32. 1 მო-სვლა, § 14 f. 2 შე-სვლა. 3 აღ-არება (u) ბ. als
 Inf. gewöhnl. აღ-სარება. 4 გრძნობა (a) C. 5 მი-ცემა, ზო-ვსდ-
 ებ. A. 6 § 14 e. 7 § 16, 2 d. 8 გან-ბრება; § 13 H*. 9 მი-, მო-ტელება
 (u) ბ. 10 § 16, 2 e. 11 ყწება, § 13 G. 12 § 16, 2 g. 13 § 16, 1 h. 14 § 14 f.
 15 § 14 c. 16 შე-ნახება (i) ბ. 17 მო-სვლა § 14 f. 18 § 16, 2 d. 19 § 16,
 2 a γ. 20 § 16, 2 g. 21 § 16, 2 n. 22 სჟამა § 13 E* 23 § 14 m.
 24 § 14 c. 25 ყწება § 13 G. 26 კითხვა (h) ბ. 27 მო-კჟიდი
 § 13 H*. 28 სჟამა § 13 E*. 29 კვლა (h) ბ. § 17, 2 b. 30 აღ-
 დგომა § 13 H*.

Nachtrag zu § 16, 3 und 30, 6. Erwähnt sei noch eine seltene
 P. Bildung, in der die Endung ივ usw. durch das H. ganz ersetzt
 ist: მი-ყ-ცედი-ბარ (gleichsam ყ- ab eis, მი-ცედი[ლ] traditus,
 ბარ es) = „tradiderunt te“ Joh. 18, 35.

Zu § 30, 3 c und 4 c: Die 1. Person Pl. der beiden P. ersetzt den
 Kohortativ: ვიმოცეთ faciamus, Gal. 6, 10, ვიმეოთ Mt. 17, 4.

Biblische Texte.

VORBEMERKUNG: Die Stücke aus dem Alten Testament haben wir Tifliser Bibelausgaben entnommen, da uns einstweilen bessere Texte nicht zugänglich waren, Gen. 3 aus dem Pentateuch (Tiflis 1900), die Psalmen aus dem Alten Testament (ebd. 1884). Die von der guten Orthographie alter Codices oft abweichende Schreibweise haben wir beibehalten (z. B. ἡς, ἡς statt ἡ, ἡ; ἡ, ἡ statt ἡ, ἡ) und nur durch einen Punkt über α, γ, ο angedeutet, wo nach der alten Schreibart α, β, ο zu setzen gewesen wäre. - Die newtestamentl. Stücke sind nach alten Codices gegeben. Das Zeichen < > schliesst Buchstaben ein, die sichtlich nur aus Versehen im Codex fehlen.

Genesis 3.

¹ხოლო გუჟღეროი იყო უგონიერეს ყოველთა მკეცთა ქრესტიანთა ზედა, რომელნი ქმნა უფალმან ღმერთმან; და ჰრქვა გუჟღერმან დედა-კაცსა მას: რაჲ ესე გრქმათ უფალმან ღმერთმან: არა სწამოთ ყოვლისაგან ხისა სამოთხისა? ²და ჰრქვა დედა-კაცმან გუჟღერსა: ყოვლისაგან ნაყოფისა ხისა სამოთხისა ვსჭამოთ, ³ხოლო ნაყოფისაგან ხისა, რომელ არს შუა სამოთხისა, თქმა ღმერთმან, არა სწამოთ მისგანი, არცა შეეხნეთ მას, რათა არა მოჰკადეთ. ⁴და ჰრქვა გუჟღერმან დედა-კაცსა: არა სიკუდილოთ მოჰკადეთ. ⁵რამეთუ უწყოდა ღმერთმან, ვითარმედ რომელსა დღესა სწამოთ მისგან, განგებუნეს თქმს თვალნი, და იყვნეთ, ვითარცა ღმერთნი, მეცნიერ კეთილისა და ბოროტისა. ⁶და იხილა დედა-კაცმან, რამეთუ კეთილ არს ხისა მის ჭამს, და სათნო თვალთა-თჳს ხილვად და შიშნოიერ განუდად; და მოიღო დედა-კაცმან ნაყოფისა მისგან,

და სჭამა; და მისცა ქმარსაცა მისსა მის თანა, და სჭა
 მეს. ⁷ და განეხტნეს თვალნი ორთანივე, და აცრძნეს, რამ-
 ეთუ შიშველ იყვნეს. და შეკერეს თუთრცელი ლექვსა, და
 ქმნეს თავთა თვსთა გარემო-საოტყუმელნი. ⁸ და ესმათ
 ვმან უფლისა ღმრთისა, მავალისა სამოთხესა შინა მი-
 მწუხრი; და დაიძაღვნეს ადამ და ცოლი მისი ჰიოისა-
 გან უფლისა ღმრთისა საშუალო ხეთა სამოთხისათა. ⁹ და
 უწოდა უფალმან ღმერთმან ადამს და ჰრქუა მას: ადამ,
 ადამ, სადა ხარ? ¹⁰ და მან თქუა: ვმისა შენისა მესმა, მა-
 ვალისა შო-რის სამოთხესა, და შემეშინა, რამეთუ შიშ-
 ველ ვარ, და დავიძაღუ. ¹¹ და ჰრქუა მას ღმერთმან: ვინ
 გითხრა შენ, რამეთუ შიშველ ხარ, უკეთუ არა ხისაგან,
 რომლისა გამცენ შენ, მისგან მხოლოდ არა ჭამა, და
 მისგან სჭამე? ¹² და თქუა ადამ: დედა-გაცი, რომელი
 მომეც ჩემ თანა, მან მომცა მე ხისა მისგან, და ვსჭამე.
¹³ და ჰრქუა უფალმან ღმერთმან დედა-გაცსა: რაჲ ესე
 ჰქუავ? და თქუა დედა-გაცმან: გუჟღომან მაცთუნა მე,
 და ვსჭამე. ¹⁴ და ჰრქუა უფალმან ღმერთმან გუჟღოსა:
 რამეთუ ჰქუავ ესე, წყულო იუავ შენ უოველოთაგან ჰიო-
 უტყუთა, და უოველოთაგან მკეცთა ქუზსუანისათა; მკერ-
 დსა ზედა და მუცელსა ხვიდოდი, და მიწასა სჭამდე
 უოველოთა დღეთა ცხოვრებისა შენისათა. ¹⁵ და მტე-
 რომბ დაავდვა შო-რის შენსა და შო-რის დედა-გაცისა,
 და შო-რის თესლისა შენისა და შო-რის თესლისა მის-
 ისა; იგი უმზირდეს თავსა შენსა, და შენ უმზირდე ბოჭ-
 აღსა მისსა. ¹⁶ და დედა-გაცსა ჰრქუა: განმრავლებით
 განვამრავლონე მწუხარებანი შენნი, და სულოთქმანი შენ-
 ნი, მწუხარებით შუენე შვილი შენნი, და ქმრისა შენისა
 მიმართ იუოს მიქცევს შენი, და იგი კუთვლოებო-დის შენ.

¹⁷ ხოლო ადამს ჰქმნა: რამეთუ ისმინე ჴმან ცოლისა შინსა, და სწამე ხისაგან, რომლისა გამოცენ შენ მისი ხოლო არა ჴამად, და მისგან სწამე, წყეულო იყავნ ქრესყანა საქმეთა შინა შენთა, მწყხარებით სწამდე მისგან უოველთა დღეთა ცხოვრებისა შენისათა; ¹⁸ ეკალსა ჲ ქუროსთავსა აღმოგიცენებდეს შენ, და სწამდე თივასა ველოსასა; ¹⁹ ოფლითა ჰილისა შენისათა სწამდე ჰუოსა შენსა, ვიდრე მიქცეაჲმდე შენდა მიწად, რომლისაგან მოღებულო იქმენ, რამეთუ მიწა ხარ, და მიწადცა მიიქცე. ²⁰ და უწოდა ადამ სახელი ცოლსა თვსსა ეკა (ცხოვრება); რამეთუ იგი არს დედან უოველთა მცხოვრებელთა. ²¹ და უქმნა უფალმან ღმერთმან ადამს და ცოლსა მისსა სამოსელონი ტყავისანი, და შემოსნა მით. ²² და თქმნა ღმერთმან: აჴა, ადამ იქმნა ვითარცა ერთი ჩრხნგანი, მეცნიერი კეთილისა და ბოროტისა; და აწ ნუსადა მიუოს ხელი თვსი, და მოიღოს ხისა მისგან ცხოვრებისა, და სწამოს, და სცნოვნდეს უკუენისამდე. ²³ და გამოხადა იგი უფალმან ღმერთმან სამოთხისაგან საშრხბელისა საქმედ ქრესყანისა, რომლისაგან მოღებულო იქმნა. ²⁴ და განხადა ადამ, და დაამკვიდრა იგი წინაშე საშრხბელსა სამოთხისასა, და დაადგინა ქრუბინი და მოტყინარე მახლო იქცევისი დაცვაჲ გზასა ხისა ცხოვრებისასა.

Psalm 1.

¹ ნეტარ არს კაცი, რომელი არა მივიდა ზრახვასა უღოთოთასა, და გზასა ცოდვილთასა არა დადგა, და საჯდომელსა უსჯულოთასა არა დაჯდა. ² არამედ მჯუღსა უფლისასა არს ნებან მისი, და მჯუღსა მისსა ზრახავნ იგი დღე და ღამე. ³ და იუოს იგი ვითარცა ხე დანერგული თანა წარსადგინელსა წყაღოთასა, რომ-

მეფემან გამოცხადის ნაყოფი მისი ქაშისა თხსსა, და ფუფუნ-
 ცელნი მისნი არა დასცვენენ, და უოველოვე რაჟა უოს,
 წარებათთოს მას. ⁴ არა ესრე უფოთონი, არა ესრე, არა-
 მეფ ვითარცა მტრისნი, რომელ ალგავის ქარმან ჰიბი-
 საცან ქრისტიანისა. ⁵ ამისთჳს არა აღდგენ უფოთონი
 სასჯელსა, არცა ცოდვილნი ზრახვასა მართალოთასა.
⁶ რამეთუ უწყის უფალმან გზა მართალოთა, და გზა უფ-
 მათოთა წარწყმდეს.

Psalms 10.

¹ უფალსა ვესაჳ: ვითარ ეტუთ სულსა ჩემსა: იცვა-
 ლებოდეთ მათა ზედა ვითარცა სირი. ² აჲ ესერა
 ცოდვილთა გარდაცვენ მძვლოდსა და განმზადნეს ი-
 ხარნი კაპარათა მათთა, რათამცა ესროდენ ბნელსა
 შინა გულოთა წრფელთა. ³ რამეთუ რაჲ იგი შენ აღ-
 აშენე, მათ დააბრუნეს. ხოლო მართალმან რაჲ უოს?
⁴ უფალი ზეცასა არს საუდარი მისი, თვალნი მისნი
 დაურდომილსა ხედვენ, და წამნი მისნი განიკითხვენ
 ძუთა კაცთასა. ⁵ უფალმან განიკითხოს მართალი და
 უფოთა, ხოლო ვის უყუარს სიწმინდე, მას ძულს
 სული თჳსი. ⁶ წვიმოს ცოდვილთა ზედა მანე, ცეცხლი
 და წუნწუბაჲ, და სული ნიაჲქარისა ნაწილი სასუმელი-
 სა მათისა. ⁷ რამეთუ მართალ არს უფალი, და სიმა-
 თლონი შეიყვარნა, და სიწმინდობანი იხილნა ჰიბმან
 მისმან.

Psalms 109.

¹ ჳრქუა უფალმან უფალსა ჩემსა: დაჯეო მარჯმის-
 ნით ჩემსა, ვიდრემდის დავსხნე მტრნი შენი ქრისტიან-
 თა შენთა. ² კუთრთნი ძლიერებისა გამოგვიგლინოს შენ
 უფალმან სიონით, და უფლოებდი შოთის მტერთა შენ-

თა. ³ შენ თანა არს მთავრობა ღვთისა ძლიერებისა
შენისასა ბრწყინვალებასა წმიდათა შენთასა, საშობო
მთიებისა წინა გმევ შენ. ⁴ ფუცა უფალმან და არა
ჰქინანოს: შენ ხარ მღუდელ უკუნიხამდე წესსა მას
მელოქისედეკისსა. ⁵ უფალი მარჯუნიტ შენსა, შემუს-
რნა ღვთისა რისხვსა თვსისასა მეოენი. ⁶ საჯოს წარმ-
ართთა შობის და აღავსოს მძო[ვ]რებით, შემუსრნეს
თავნი მრავალთანი ქრესიანასა ზედა. ⁷ ნადვარევისა-
გან გზასა ზედა სუას, ამისთვს აღამაღლოთ თავი.

Mt 5, 1-16.

(Nach Benešević, mit Auflösung der Abkürzungen)

¹ და ვითარცა იხილა იესო-ჲ ერი იგი, აღვიდა მთასა.
და დაჯდა იგი მო-ჲ, და მო-ო-ჲ-ჲ-ჲ მას მოწათენი
თვსნი. ² და აღადო ვირი თვსი, ასწავებდა მათ და ეტყოდა:
³ ნეტარ იყვნენ გლახენი სო-ჲ-ოთა, რამეთო-
მათი არს სასო-ჲ-ჲ-ჲ-ჲ ცათა. ⁴ ნეტარ არიან
მგლო-ვარენი გო-ჲ-ოთა, რამეთო-ჲ იგინი ნო-ჲ-ჲ-
ნისცემო-ჲ-ო-ჲ იყვნენ. ⁵ ნეტარ არიან მძვინი, რამეთო-
მათ დაიმკვდრონ ქო-ჲ-ჲ-ჲ-ჲ. ⁶ ნეტარ არიან რომელთა
ჰმით-ჲ-ო-ჲ და სწო-~~ლ~~ო-~~ლ~~ის სიმართლისა თვს, რამ-
ეთო-ჲ იგინი განძენ. ⁷ ნეტარ არიან მოწყალენი,
რამეთო-ჲ იგინი შეიწყალნენ. ⁸ ნეტარ არიან წმიდანი
გო-ჲ-ოთა, რამეთო-ჲ მათ ღმერთი იხილონ.
⁹ ნეტარ არიან მძვინო-ბის-მყო-~~ფ~~ე-~~ლ~~ნი, რამეთო-ჲ
ძეო ღმერთისაჲ იწოდნენ. ¹⁰ ნეტარ არიან ღვენო-
ლნი სიმართლისა თვს, რამეთო-ჲ მათი არს სასო-
ჲ-ჲ-ჲ-ჲ ცათა.

¹¹ ნეტარ იყნეთ თქვენ, რამეს გრევენდენ და

ყოველივენი და თქო-ზან ყოველი სიტყუო-ზაა ბო-
როტი თქო-ზენდა მიმართ სიტყუო-ზით ჩემ თჳს. ¹² გიხა-
რო-დენ და მზიარო-ვლო იუჳენით, რაამეთო-ზ სასუი-
დელი თქო-ზენი ფრიად არს ცათა შინა. რაამეთო-ზ
ეგრძელე სდევნენს წინააღმართუ-ლნი თჳსნი-
რს თქო-ზენსა.

¹³ თქო-ზენ ხართ მარტონი ქო-ზე-ანისანი. თჳ-
სეთო-ზ მარტონი იგი განქარდეს, რაათამე შეიმა-
რდონ? არღა შესაძლებლო არს მერმე, არამედ გან-
ცდებად გარს და დათრგო-ვნად კაცთა მიერ.

¹⁴ თქო-ზენ ხართ მნათობნი სოფლისანი. ვერ
გაუწიებთ ქალაქსა დაფარვად მთასა ზედა დაშ-
ნებო-ვლსა. ¹⁵ არღა აღანთიან სანთელი და დადგიან
ქო-ზე-მს გჳმირსა, არამედ სასანთლესა ზედა. და
ჴნათობნ ყოველთა, რომელნი არიან სახლსა შინა.

¹⁶ ეგრძელ ბრწყინე-ვდინ ნათელი თქო-ზენი წინაშე კაცთა,
რაათა იხილნენ საქმენი თქო-ზენი კეთილნი, და აღი-
დებდენ მამასა თქო-ზენსა ზეცათსა.

Mc. 16.

(nach Benešević)

¹ და კა გარდაგდა შაბათი იგი. მარიამ მაგდალო-
სნელმან. და მარიამ იაკობისმან. და სალომე. იუი-
დეს ნელსაცხებელი. რა მოვიდენ და სცხონ მას =
² და ნიად. განთიადესა მას. ერთშაბათისასა მოვიდეს.
საფლავსა მას ზე = მერმე აღმოცლვასა ოდენ მზი-
სასა. ³ და იტყუ-დეს თჳსთიერთას = ვინ გარდაგ-
ვოს ჩო-ზენ ჟო-ვდი იგი. ვარისა მის გან საფლ-
ავისა = ⁴ და მიჴხე-დეს და იხილოს რა გარდაგო-რებ-

ოჲლო იყო. ჟოთ-დო იგი. ოჲლო იყო. დიდა თჳს = ⁵ და
 შერაჲვიდეს. საფლავსა მას. იხილოს ჳაჲოჲჲი. მჲდ-
 ომარს. მარჲოჲენით კერძო. შემოსილი. სამოს-ს-
 ითა. სჲეჲჲჲითა და განჲჲჲეთეს = ⁶ ნ მან ჲრჲოჲ-
 მათ. ნოჲ განჲჲჲეთებით = ოჲს ეძიებთ. ნაზარეჲელსა.
 ჲოჲარს-ცოჲმოჲლსა. აღდგა. არა არს აჲა. აჲა აღ-
 დგო. სადა დადეს იგი = ⁷ აჲო წარჲედით. და ოჲთ-
 ხართ. მოწაჲეთა მისთა. და ჲეჲრეს. ჲო აღდგა
 და აჲა ეკერა წინაგოძღეს თჲოჲენ გავლილჲად.
 მოჲნ იხილოთ იგი ჲა გრჲოჲ-
 თჲოჲენ =

⁸ და მათ. ჲა ესმა ესე. გამოჲვიდეს და იჲლოჲო-
 ჲეს მიერ საფლავით = ოჲ შეძრწოჲნებოჲლო იჲვნეს.
 და დაჲჲრჲებოჲლო = და არა რაჲ ვის ოჲთხრეს. ოჲ
 ეშინოჲა =

⁹ ნ აღდგა განთიად. ჲირჲელსა მას. შაბათი-
 სასა. და ეხოჲენა ჲირჲელოჲო მარიაჲს მაგდალს-
 ჲესა. ოჲლისა გან. განს-ოჲოჲო იყო შჲდი ეშმაჲი =

¹⁰ იგი წარჲვიდა და ოჲთხრთა. მის თანა მიუ-
 თათ. ოჲლი იჲლოჲდეს და ჲიროჲდეს = ¹¹ ნ მათ რაჲ
 ესმა. ოჲ ცხოჲელო არს და ეხოჲენა მას. მათ არა
 ჲრწმენა მისი =

¹² ამისა შემდგო-მაჲო. ორთა მათგანთა სჲჲჲასა
 შინა გამოჲცხადა. სხჲთა. ხაჲითა. მირაჲვიდო-
 ჲეს დაბასა = ¹³ და იგინი მოჲვიდეს. და ოჲთხრეს. სხო-
 ათა მათ. და არცა. მათი ჲრწმენა =

¹⁴ ოჲჲოჲ-ჲანაჲჲენელო. მსხდო-მარჲეთა. ათერთ-
 ჲთა ეხოჲენა და აუოჲედო. ოჲრწმოჲნოჲბაჲ მათი.
 და გოჲლოთი-ცხელო-ბაჲ = ოჲ ოჲლი იგი იხილოს
 აღდგო-მილი. მათი არა ჲრწმენა = ¹⁵ და ჲრჲოჲ-
 თჲოჲენ =

წაწვედით. უწოსა სოფელსა. და ოჯადაცეთ. სახარებაჲ
ესე. უწოსა. დაბადებო-ვლსა = ¹⁶ ოწოსა ჰოწმენეს. და ნათ-
ელ იფო-ს. ცხო-მდეს = წ ოწოსა აწა ჰოწმენეს. დაინა-
ჯო-ს = ¹⁷ წ სასწაო-ვლი. მოწმობ-ვნეთა მათ. ესე შეო-
ვდეს = სახელითა ჩემითა. ეშმაკთა განასხმიდენ =
ენათა ახალთა. იტყოდიან = ¹⁸ გო-ვლი გელითა შეიპყ-
რან = და თო-ვ სასიკო-ვდინს რაჲ სო-ვან აწა რაჲ
ევნო-ს მათ = სწო-ვლთა წმ გელი დასდვან. და გან-
ცო-ცხლდენ =

¹⁹ წ ოწი შემდგომად. სიტყუსა მის. მათა მიმართ.
აღმაღლდა. ზეცად. და დაჯდა მარჯო-ვნიტ ღმრისა =
²⁰ წ ივინი. გამო-ვიდეს. და ქადაგებდეს. უწოსა ქენასა-
ო-ვლისა შექენითა. და სიტყუსა მის. დამტკიცებითა =
მათ მიერ. ოწონი იგი შეო-ვდეს მათ სასწაო-ვლონი =

Lk. 1, 26-38.

(Cod. Vatic. Iber. 1)

Mit Auflösung der Hekürungen.

²⁶ და თთუესა შექუსესა მოივლინა გაბრიელ
ანგელო-ზი ღმრისა მიერ ქალაქად გალილეაჲსა,
რო-მლისა სახელი ნაზარეთ, ²⁷ ქალწულისა თხო-ვი-
ლისა ქმრისა, რო-მლისა სახელი იოსებ, სახლისა
გან და ჭო-მისა დავითისა, და სახელი ქალწულისა
მის მარიაჲ. ²⁸ და შევიდა ანგელო-ზი იგი მისა და
ჰოქუა: გინარო-დენ მიმადღებულო, უფალი შენ
თანა, ჟუთხეულო შენ დედათა მო-ვრის. ²⁹ სო-ლო-
მან რაჲ იხილა, შეძოწუნდა სიტყუასა მისსა ზედა,
და განიზრახვდა, ვითარმე არს მო-ვითხვან ესე.
³⁰ და ჰოქუა მას ანგელო-ზმან მან: ნუ გეშინინ, რა-
მეთუ ჰო-ო-ვე მადელი წინაჲე ღმრისა. ³¹ და აჰა ესე

შენ მუცლად იდო და ჰმვე ძმ და უწოდო სახელი
 მისი იესუ. ³² ესე იუო-ს დიდა და ძმ მაღლის ეწოდო-ს.
 და მოსცეს მას უფალმან ღმერთმან საუდარო და-
 ითის, მაშინსა თჳსისაჲ. ³³ და მუთუებდეს სახლსა ზედა
 იაკობი(ს)სა საუკუნო-დ და სუთუვისა მისისა არა
 იუო-ს დასასტუღო. ³⁴ ჰრქუა მარიამ ანგელოზსა მას:
 ვითამე იუო-ს ესე ჩემდა, რამეთუ მე მამაკაცი არა
 ვიცი? ³⁵ მიუგო ანგელოზმან მან და ჰრქუა მას:
 სული წმიდაჲ მოვიდეს შენ ზედა და ძალი მაღლ-
 ისაჲ გუარვიდეს შენ; ამის თჳსცა შობილსა მას
 წმიდა ეწოდოს და ძმ მაღლის. ³⁶ და აჰა ელისაბედ
 ნათესავი შენი იგიცა მიდგომილ ალს ძესა სიბერესა
 თჳსსა და ესე მექუესს თთუხს ალს მისი, რომელსა იგი
 ერქუა ბერწ. ³⁷ რამეთუ არა მუძღოებელ ალს წინაჲ
 ღმრთისა უოველი სიბუყაჲ. ³⁸ ჰრქუა მას მარიამ: აჰა
 მკევალი უფლისაჲ, მეუავნ მე სიბუჴსა ებრ შენისა.
 და წარვიდა მის გან ანგელოზი იგი.

Joh. 10, 11-16.

(Nach Cod. Vatic. Iber. 1)

მე უფალს მუყუდსა
 ღმერთსა მუყუდსა
 ღმერთსა საყრდენსა
 თჳსსა ბრძოლის რე-
 სასა და თჳსსა მუ-
 სარსა და თჳსსა ბრძ-
 ჳისა და თჳსსა ბრ-
 ძისა და თჳსსა მუ-
 ყუდსა და თჳსსა მუ-

(Transkription)

¹¹ მე ვარ მწყემსი
 კეთილი. მწყემსმ
 კეთილმ სული
 თჳსი დადვის ცხ-
 თვართა თჳს ¹² ხ
 სასუიდელოთ დად-
 გინებულმ და
 რწ არა არნ მ-
 ყემსი რწლისა არ

Anmerkungen zu den Lesestücken.

(Man vergleiche beim Lesen die griechische Vorlage der gg. Übersetzung)

Zu Gen. 3. (1) Warum $\gamma\eta\beta\epsilon\lambda\alpha\iota$ im N^1 , $\eta\gamma\alpha\gamma\alpha\delta\alpha\varsigma$ und $\gamma\eta\beta\epsilon\gamma\alpha\delta\alpha\varsigma$ im N^2 ?

(siehe § 19, 1 und 3 und Anm. a. - $\eta\gamma\alpha\gamma\alpha\delta\alpha\varsigma$ ist Pdk. (§ 20, 1), und Komparativ oder Superlativ zu $\gamma\alpha\gamma\alpha\delta\alpha\varsigma$; s. § 5, 2. - In $\gamma\alpha\beta\epsilon\gamma\alpha$ (von $\gamma\alpha\beta\epsilon\alpha$, § 14 c) ist das 2. γ Infix des Pl.-Objekts; s. § 11, 6. - $\xi\alpha\gamma\epsilon\lambda\epsilon\gamma\alpha$ s. § 14 e; ξ ist D.-Präfix „ihm, ihr, ihnen“ (§ 15, 1). - $\delta\alpha\varsigma$ (nach $\gamma\alpha$) ist postpositiver Artikel; § 8, Erläut. 2; § 29, 1. - $\epsilon\alpha\delta\epsilon\alpha$, G. von $\epsilon\alpha\epsilon$, § 8;

$\epsilon\alpha\gamma\epsilon\lambda\epsilon$ Postposition m. G., wegen“. - $\gamma\alpha\gamma\epsilon\lambda\epsilon\gamma\alpha$ = tibi dixit, vobis dixit (§ 15, 1). Hier steht $\gamma\alpha\gamma\epsilon\lambda\epsilon\gamma\alpha$; die Anfügung von α , um den Pl.-Sinn von γ hervorzuheben, ist erst später aufgekommen (a. a. O., Anm. 2 d).

- $\beta\epsilon\gamma\alpha\delta\alpha\varsigma$: 2. Ps. Pl. $\beta\epsilon$... von $\beta\epsilon\alpha\delta\alpha\varsigma$ A. essen; s. § 11, 36. - $\gamma\alpha\beta\epsilon$ § 9 B 1. - $\epsilon\alpha\delta\epsilon\alpha$: G. von $\epsilon\alpha\epsilon$. - (2) In korrekter Orthographie schreibt man $\beta\epsilon\gamma\alpha\delta\alpha\varsigma$; s. § 11, 3 mit Anm. - $\epsilon\alpha\gamma\epsilon\lambda\epsilon$ dient oft als N^1 Sg. u. Pl.; § 29, 6 d. - (3) $\beta\eta\gamma\alpha$ § 9 A 1. - $\epsilon\alpha\gamma\epsilon\lambda\epsilon$ dixit: Aor. von $\epsilon\alpha\gamma\epsilon\lambda\epsilon\alpha$; § 13 E*. - $\delta\alpha\varsigma$ $\gamma\alpha\beta\epsilon\gamma\alpha$: $\delta\alpha\varsigma$ G. von $\delta\alpha\varsigma$ § 8; $\gamma\alpha\beta\epsilon$

„von“ § 9 B 1; das angehängte α macht den Ausdruck $\delta\alpha\varsigma$ $\gamma\alpha\beta\epsilon\gamma\alpha$ zum Nomen „essen von ihm“ (§ 27, 2). - $\beta\eta\gamma\epsilon\gamma\alpha$: von $\beta\eta\gamma\epsilon\gamma\alpha\epsilon$ (Stamm β , Räumw. $\beta\eta$ § 11, 7), Ch. V. 1 (§ 11, 5);

das β nach Art der Passiva konjugiert, nach Parad. H: Pres. 1 $\beta\eta\gamma\epsilon\gamma\epsilon\gamma\alpha\delta\alpha\varsigma$, $\beta\eta$ $\beta\eta\gamma\epsilon\gamma\epsilon\gamma\alpha\delta\alpha\varsigma$, Pl. $\beta\eta\gamma\epsilon\gamma\epsilon\gamma\alpha\delta\alpha\varsigma$. Dieses β regiert den D. des Objekts. - $\delta\alpha\varsigma$ $\gamma\alpha\beta\epsilon\gamma\alpha$ 2. Ps. Pl. $\beta\epsilon$ von $\delta\alpha\varsigma$ $\gamma\alpha\beta\epsilon\gamma\alpha\delta\alpha\varsigma$, § 13 H*;

das β dient als Konjunktiv in Absichtssätzen. - (4) $\beta\alpha\gamma\epsilon$ $\beta\alpha\gamma\epsilon$ $\beta\alpha\gamma\epsilon$, § 24, 3. - (5) $\eta\gamma\epsilon\gamma\alpha$ ich weiss, Inf. - $\epsilon\alpha\gamma\epsilon\lambda\epsilon$, hat auch im Pres. H. das Subj. im N^2 (§ 19, 3, Anm. 6). - $\gamma\alpha\beta\epsilon\gamma\alpha\delta\alpha\varsigma$: γ = vobis (§ 15, 1), $\beta\epsilon$ Pass. 3. Ps. Pl. von $\gamma\alpha\beta\epsilon\gamma\alpha\epsilon$, § 13 E*.

- $\beta\eta\gamma\epsilon\gamma\alpha$, Pdk. Pl. - (6) $\epsilon\alpha\delta\epsilon\alpha$ G. obj. zu $\beta\epsilon\gamma\alpha\delta\alpha\varsigma$, β „das Essen“ ist Subj.; $\delta\alpha\varsigma$ Artikel, § 8, Erl. 2; $\epsilon\alpha\gamma\epsilon\lambda\epsilon\gamma\alpha$ (G. Pl.) $\epsilon\alpha\gamma\epsilon\lambda\epsilon$ (§ 9 B 1) für die Augen; $\delta\alpha\varsigma$ $\gamma\alpha\beta\epsilon\gamma\alpha$, 3. Ps. Sg. Aor. v. $\delta\alpha\varsigma$ $\gamma\alpha\beta\epsilon\gamma\alpha\epsilon$. - $\delta\alpha\varsigma$ $\gamma\alpha\beta\epsilon\gamma\alpha$ 3. Ps. Sg. Aor. v. $\delta\alpha\varsigma$ $\gamma\alpha\beta\epsilon\gamma\alpha\epsilon$, § 14 d; zum Präfix $\delta\alpha$ vgl. § 11, 7, Anm. 2. - $\beta\epsilon\gamma\alpha\delta\alpha\varsigma$ (auch). - (7) $\gamma\alpha\beta\epsilon\gamma\alpha\delta\alpha\varsigma$ § 13 E*, 3. Ps. Pl. Aor. Pass.; Ch. V. 1, weil der D. „ihnen“ dazugebracht wird (§ 15, 1 2).

- $\epsilon\alpha\gamma\epsilon\lambda\epsilon\gamma\alpha$ = $\epsilon\alpha\gamma\epsilon\lambda\epsilon\gamma\alpha$ $\tau\omega\upsilon\varsigma$ $\delta\epsilon\sigma\iota$ § 4; $\epsilon\alpha\gamma\epsilon\lambda\epsilon$ § 18, 5 b. - $\gamma\alpha\beta\epsilon\gamma\alpha\delta\alpha\varsigma$ (a) C, Aor. Pl. - $\beta\eta\gamma\epsilon\gamma\alpha\delta\alpha\varsigma$ (h) A, Aor. Pl. - $\gamma\alpha\beta\epsilon\gamma\alpha$ § 14 c; γ N-Infix, § 11, 6. -

$\epsilon\alpha\gamma\epsilon\lambda\epsilon\gamma\alpha$ $\epsilon\alpha\gamma\epsilon\lambda\epsilon\gamma\alpha$ $\epsilon\alpha\gamma\epsilon\lambda\epsilon\gamma\alpha$ § 29, 2. - (8) $\gamma\alpha\beta\epsilon\gamma\alpha$ es kam ihnen zu Ohren, § 16, 2 l. Hier steht $\gamma\alpha\beta\epsilon\gamma\alpha$, um dem in γ enthaltenen D.-Präfix Pl.-Sinn zu geben (vgl. das in $\beta\eta\gamma\epsilon\gamma\alpha$ $\gamma\alpha\beta\epsilon\gamma\alpha\delta\alpha\varsigma$).

- $\beta\epsilon\gamma\alpha\delta\alpha\varsigma$ Stimme, T. $\beta\epsilon\gamma\alpha$ - $\gamma\alpha\beta\epsilon\gamma\alpha\delta\alpha\varsigma$ D. verurteilen, $\gamma\alpha\beta\epsilon\gamma\alpha\delta\alpha\varsigma$ H

sich v. - (9) უწოდეს *ist* *Aor.* v. წოდება (u) B, *dar den D. regiert.* - *ხან* § 14 a. - (10) მესამე
kam mir zu Ohren, § 16, 2 l, *hier mit G. des Gehörten* (§ 21, 4); *in 7.8 mit N.¹.* - *მე-მე-მინა*
§ 16, 1 k. - (11) გი (§ 15 I) თბნა v. თბნობა § 13 C. - *მცნება* (a) B *mandare*, 1 P.
ფ. *Aor.* *გამცენ* (*statt* - *ბე* § 12, 3 a), *გამცენ tibi mandavi*, § 15, I 3. - (12) *მომეცა*
mihi dedit, *მომცემა* § 14 l; *warum oben* (7.6) *მო*, *hier მო?* § 11, 7 *Anm. 2.* - (13) *ჰყავ*
2. *Sg. Aor. v. ყოვანა* § 14 b. - *ცთუნება* (a) B 3. *ფ. Aor. mit* *მო* *mich*. - (14) *წყევლა*, *ფ.*
Pass. § 13 A**. - *ოყავ ჰყ. von ყოვანა* § 14 a. - *ხეცდოტდო*: *ხ* - *du*, § 11, 3 b; *ეცდოტდო*
ქ. v. *სვოვანა* § 14 f. - (15) *დავჯვანა*: *ქ.* v. *დავანა*. - (16) *მყნე*; *besser* *მყნე paries*,
v. *მონა*. - *გეუფელებოტდო*: *გ*, *ქ.* v. *უფელება*. - (17) *გამცენ*: 2. *P. 3. ფ. Aor. v.*
მცნება. *ჟონ გამცენ an wörtlich: „mandavi tibi eius tantum non-comestione“*. -
(18) *აღმოცეცენებდეს hervor-dir- wird wachsen lassen*. - (19) *ვიდრე მდე „bis“*
m. Term. des Inf.; *მედა* *steht für* *მედა*, § 7 *Anm. 7*: *„bis zu deinem Zurückkehren in den*
Staub“. - *იქმენ „du wurdest“*, § 14 c. *Das Passiv von* *ქმნა* *dient, mit dem passiven Partizip*
eines *ქ.*, *zuweilen zur periphrast. Umschreibung des Passivs*: *მოვებოტდო იქმენ, ganz*
wie unten „du wurdest genommen“, *ἐλήμφθης*. - *მიიქცე*: *ქ.* v. *მი-ქცევანა*. - *უქმნა*
eis fecit. - *მე-მონა* *bekleidete sie*; *„sie“ ist im Inf. 6 hinreichend angedeutet*. -
მოთ Instrumental v. ივინი. - (22) *ხეშვანბი* § 4, 2. - *მი-ყოს* *ქ.* v. *მი-ყოვანა* *hin-*
tun, ausstrecken, § 14, 2. - *ცხოცენდეს*: *ქ.* v. *ცხოცნება*. - (23) *გამოხვანა* (h) *F* *verjagen*. -
საქმეოდ *zum Bearbeiten*, o. § 14 c.

Zu Ps. 1. - (1) *Aoriste von* *მო-სვანა*, § 14 f, *და-ვანა*, *და-ვანა*,
§ 13 H*. - *Dreimal D. des Ortes*. - (2) *მკელსა D. des Ortes*. - *ხანხან* *für* *ავს*. - (3) *გამოხვან*:
ქ. v. *გამოცენა* § 14 l. - *ჟამსა D. der Zeit*. - *ყოველი რა* *alles was, ყვე* *und* *რად* *sind*
verstärkende Affixe. - *წამებოტდო* *მას Passiv* *ქ.* *zur Umschreibung des Aktivs*, § 16, 3 c. -
(4) *აღვანის* *ქ.* v. *აღვანა* (h) *F*; *im Cod. Vatic. Liber 2 steht dafür* *ავანის*, *d. h. ავანის*
das *Ps. desselben* *ქ.*, *mit* *ა* *statt* *აღ*. - *სახვანსა* *und* *ხანხანსა D. der Zeit oder*
des Ortes. - (5) *უწყება* *wissen, mit Subj. im N², Obj. im Akk. (N¹)*.

Zu Ps. 10. - (1) *გე-სავ* *vom ungebr. Inf. სვა* (e) *D.* - *იფეკო „ihr sagt“* (§ 14 d),
mit *გ* *wegen des folgenden* *D.* - (2) *განდა-სვთეს*: *von* *სვთება*; *der* *D. des* *Obj. nach*
Aor. ist wohl Schreibfehler. - *ქმნა*: *ქ.* *von* *სვანა* (*in* § 13 G). - (3) *აღ-მენება*

ბორ.; დარღვევა (ა) A.* - (5) ვინ *wer* u. *seine Haus* stehen auch im Sinne von *is qui*, *is cui* usw.; „wem die Falschheit lieb ist, dem ist verhasst seine Seele“ = „wer d. F. liebt, hasst seine eigene Seele.“

Lu Ps. 110. - (1) დარღვევა *Imp. v. ზღორობა*, § 164. - მარჯვენით *hier als Princip gebraucht*; *ebenso in V. 5.* - დავსხვ *von დასხვბა* (§ 13 E), *mit oder ohne Ch. P. (a).* - (2) გმირ-
გმირბა (ა) B *ჩ.*², *mit D-Präfix* *გო*, § 151. - (3) ბრწყ. *D. des Orts.* - *გმირ* *te genui*: v. *ბრბა*,
ბორ. *ჩ.* *მ.* - (4) *ყოველ* *iuravit* *hat als Wort des Sagens des Subj. im N.² (§ 19, 5 Anm. a).* - *ჩესს*
D. des Orts; *მას* *postp. Artikel.* - (6) *საჯორ* *ჩ.*² *von სჯა*, *მჯა*; § 13 F. - *სყას* *ჩ.*² v. *სყმა*, § 13 F.

Lu Mt. 5, 1-16. - (1) მორჯღორობა (u) *H sich nähern*, § 13 H*. - (2) *აღადგორ* *ბორ. v.*
აღადგობა. - (3. 4) *სყლოთა*, *გყლოთა* *Inter. der Beziehung*, § 23 H. - (6) *ჩ.* § 16, 1 c, *მ.* - *გან-*
დობა § 13 H*. - (7) *მეწყებობა* (i) B *ἐλεειν*; *hier Pass. ჩ.*² - (9) *Lu მმ.* vgl. § 10, 6. -
ბორბენ *ჩ.*² *Pass. zu წობობა* (u) B, *hier mit Terminal konstruiert.* - (11) *დებნა* (s) *წ-*
თქნა, v. *თქმა* § 13 E*. - *სიწმუკით* § 24, 3. - (12) *ცხადობდენ* § 16, 1 h. - (13) *წადათა* *მე-*
ბორ. v. წადა *მ.* - *Am N. act. wird Aktiv u. Passiv nicht unterschieden, wie Deutsch „zum*
Wegwerfen, zum Zertreten“. - (15) *აღაბთობა* u. *დაადგობა* *sind Alternative (s. § 30, 4 a) von აგ-*
ბობა *und დაადგობა*; *letzteres nimmt s oder a vor sich.* - *წადათობა*: *das* *მ.* *deutet wohl*
auf den folg. D. hin (§ 11, 3 Anm.); *მ.* *statt* *ს.* - (16) *სეკათას* *სა* *τῷ ἐν τοῖς οὐρανοῖς*, *D. loci*, *mit*
postp. Artikel; § 27, 3.

Lu Mc. 16. - (1) *განდასტვება*; *der Aor. ივდა* *wird oft durch den von გრძე-*
ვდა, *ersetzt*, § 14 f. - *ივდეს* *ბორ. zu სეივდა*. - *ცხება* *salben regiert den D. und behält sein*
ს *auch in der 3. Person*; § 11, 3 Anm. - (2) *Die letzten Wörter bedeuten wohl*: „*eben (ორდენ) noch*
(მეწმე) beim Aufgang der Sonne“. - (3) *განდასტვებობა*. - (4) *მიხეობა* *behält oft sein*
მ *in der 3. Person.* - (5) *მეწადა* *ივდეს* *intro cum ivissent.* - (6) *დაადგეს* *ბორ. ჩ.*² v. *დაადგობა*. -
7) წაბეკვით, *ბორ. ბორ. ჩ.*² v. *წაბეკვა*. - *უთხართ* v. *თხრობა*. - *წინაგობდეს* *Pass.*
წინაგობლობა (u) G. *mit D-Präfix.* - (8) *ივლტობდეს* *ბორ. v. სივლტობა*. - *ეშინებდა*
§ 16, 1 k. - (11) *Das erste მათ* *ist D.-Subjekt zu ესა*, *das zweite zu წმმენა*; § 16, 2 l, *მ.* -
12) მათგანთა *D.*; s. § 4, 2. - *მიწადა* *ივდობდეს*. - (14) *ბორბობა* *Subjekts-N.²*, *ივ*
Aktusaktiv, *nach* § 19, 3. - (15) *სოფელსა*: *D. auf die Frage: wohin?* § 22, 1 b. - (16) *წმმენა*
წმმენებს *და* *ნათელ* *ივობს*: *zwei Feba*, *von denen einer das Subjekt im D., das andere*

aber im *N.*² (oder *N.*¹) bei sich hat (oder haben müsste), dürfen ohne Wiederholung des Subjekts an einander gereiht werden. - *ցեօճցես, օծ. Գեօ. ցեօճցես*, steht für *ցեօճցնցես*, von *ցեօճցնեմա*. - *դօսնեաչուն, Ի. Pass. v. դօսնեալ*. - (18) *կայսն Ի. v. կայմա*, § 13 E*. - Der echte Text dürfte wohl sein *սեօ Թա ղցնուն մօտ* „sie werden nichts zu leiden haben“ (s. § 16, 1i); B hat *Թաա...* (*Aplographie*); *օծ. Գեօ. Թեր. 1* hat: *դադատյ նանդպրօնորա Թաաժ կայն*, *սեօ Թաա ղցնուն մօտ etiamsi mortiferum aliquid bibant, nihil nocebit eis*. - *դօսնեաչուն v. դօսնեալ*: zum Beibehaltenen s. vgl. § 11, 3 Anm. - (20) Die Konstruktion des letzten Satzgliedes (von *մօտ* an) ist durch Angleichung des letzten Wortes an *Թեօճցնուն* unklar geworden; gemeint ist wohl *մօտ մոյն նանդպրօտա, Թեօճցնուն ո.մ.մ.* „durch jene Zeichen, die ihnen folgten“. (Vgl. § 29, 6c).

Zu Lk. 1, 26-38. - (26) *Ժ. Երեւիտ*. - (27) *Հում Գ. յաջոյնցուն* s. § 21, 3. - (28) *մօնս „ad eam“*; s. § 25, 1 Anm. - (29) *ցնեաւորցն*: § 16, 1 h; § 30, 3 c d. - *զոտաւոր qualis?* (§ 27, 2 b); *զոտաւոր* ist hier *Թե. Երեւիտ*; davon; **ժ* kann Fragewörtern angefügt werden (§ 18, 5 d). - (30) *Երեւիտն* § 16, 1 k; *Եր* - *Ե* *Երեւիտ*, § 30, 3 a β. - (31) *ոյր Ի. v. Երեւիտ (i) B.* - *Թոնալ (k) C* gebären, *Ի. յաճյ.* - *Երեւիտա (u) B* bildet hier ein unregelm. *Ի. Երեւիտ* (vgl. das *Ի.* auf **ուր* im *Parad. Գ. Խ. I.*; so auch *Եր. 1, 21. 23 Երեւիտն*). - (32) *Հում Գ. մօտ* vgl. § 29, 1 b *Երեւիտ*. - *Ե* sollte *ժ* heißen. - (33) *դօսնեաչոյ*: wo vom *Երեւիտ* (oder *Երեւիտ*) einer Sache die Rede ist, steht öfter *Թե.* für *Ի.* - (36) *Երեւիտ Ժ.*, wie wenn *մօտ* *Երեւիտ* ein *transit. Թ.* wäre. - *յոյնյա*: *Եր. Pass.*, § 14, c. - (38) *Յոյնյա*: *Յ. Եր. Եր.*, § 14 a, յ. § 15 1.

Zu Joh. 10, 11-16. - (11) *Երեւիտ Ի. v. Երեւիտա*. - (12) „Der für Lohn Angestellte“. - *Երեւիտ Երեւիտ = Երեւիտ Երեւիտ*. *Երեւիտն Երեւիտ* im *Թ.*, weil Beschreibung des gewöhnlich so Geschehenden: § 30, 4 a. - *Երեւիտ* wann: § 18, 5 f. - *Երեւիտա (i) B.* *Երեւիտա (a) A***. - (13) *Երեւիտ Երեւիտ*, nichts. - (14) *Հում Ի. Երեւիտ* von *զոյն* vgl. § 14 m, zum Kasus des Subj. und Obj. dieses *Թ.* s. § 19, 3, Anm. b. - *մօտ* ist *postpos. Artikel*. - (15) *Երեւիտ* s. in der 1. Pers. beibehalten. - (16) *մօտ* *Երեւիտ* „stehen mir da“ = *ich habe*; vgl. § 16, 2 a η. - *Երեւիտ Երեւիտա*; s. § 27, 2 a. - *Երեւիտ* scheint eine *elliptische* von *Երեւիտ* zu sein (vgl. *Երեւիտ Երեւիտ*).

Wörterverzeichnis zu den Texten.

NB: Die Fokabeln der alttestamentl. Texte aus den Tifliser Bibelausgaben sind hier auf die bessere Schreibweise der alten alts. zurückgeführt. Also statt *ჲა*, *ჲბ* ist *ჟა*, - *ჟბ* geschrieben; statt *ა, ე, ი* gegebenenfalls ist *აე, ბე, იე* gesetzt.

Ein Apostroph über *ა* oder *ე* (z. B. *ჟაჲგლი*, *ბოჲმელი*) bedeutet, dass dieser *ჲ* im G. und Instr. auffällt.

Bei Verben bedeutet z. B. (ა) *ბ*, dass das bestr. *ჲ* sich nach Parad. B. (§ 13) richtet und den ChV. *ა* bekommt (s. § 11, 5); - (ი) *ა* besagt, dass das *ჲ* nach Parad. A geht und in den Formen der 2. Pl. Sg. u. Pl. den Vorlaut *ი* annimmt (§ 11, 35).

Für das *ო* der alten alts. schreiben wir *ჟ* - mit *ჲ* bezeichnen wir den Halbvokal *w*, der später zu *ჟ* geworden oder ganz ausgefallen ist.

ა

ადგილი Ort,

ათერთმეტი elf (§ 6).

ამისთვის deswegen (§ 8, § 9 B).

ანგელოზი Engel.

არა nicht.

არა ვინ niemand (§ 8).

არა რა nichts (§ 8).

არამედო aber, sondern.

არსობა Subsistenz (von
არს).

არაღა nicht mehr.

აქა hier.

აქჲს ei est = er hat (§ 16, 2 a α).

აღვრავა (ი) *ა*, *ბ* = გავის,
aufwirbeln (Wind den
Staub).

აღვდგომა (ს) *ა* *ა* (§ 14 g),
auf(er)stehen.

აღვდგომილი auferstanden.

აღვსება (ა) *ა* auffüllen.

აღმაღვლება Erhöhung,
= ამაღვლებს (ა) *ა* er erhöht;
= მაღვლეობის I er wird hoch,
er fährt hinauf (v.
მაღვლი).

აღმოსვლა (§ 14 f) aufgehen
(Sonne).

აღმოცენება (ა) *ა* hervor-

wachsen lassen.

აღ-ნთება (a) B anzünden.

აღ-ღება (a) B öffnen.

აღ-შენება (a) B aufbauen.

აწ jetat.

ახალი neu.

აჴა sieh! ecce! (ანთ. ლსლ) ge-
wöhnlich folgt კერა თბ.
ქსერა

ბ

ბერძი unfruchtbar.

ბნელი Finsternis.

ბო-ბო-ტი schlecht.

ბოწყინვა D. leuchten.

ბოწყინვალობა Glanz.

ბოჭალი Ferse des Fusses

გ

გამო-ვლინება (a) B hervor-
schicken.

გამო-სვლა (§ 14f) hervor-,
heraus-gehen.

გამო-ცემა (§ 14l) hervorgeben,
hervorbringen.

გამო-ცხადება (a) B offen-
baren; (e) H - ცხადების er
offenbart sich; zeigt sich,
erscheint.

გან, გან Postp. m. G.: von, aus
(§ 9 B).

გან-ბნევა (a) A*, Ao. აბნიე,
zerstreuen.

გან-გდება (a) B wegwerfen.

გან-ზრახვა (i) D denken.

განთიადი der frühe Morgen;
-იადი Ador.

გან-კითხვა (i) D erforschen.

გან-კოტობა (h) H*, ა. ჰკოტო-
ბის er erschrickt.

გან-მრავლება (a) B vermehren.

გან-მზადება B bereiten.

გან-ქარება (h) B verderben;
intrans.: ქარების I
eine Sache verdirbt, geht
zugrunde.

განსაცდელი Versuchung.

გან-სრული herausgegangen
(§ 14f).

გან-სხმა (a) E heraussetzen =
herausschaffen, austrei-
ben.

გან-ცდა (s) F versuchen;
prüfen.

გან-ცოცხლება (s) I; Pro.
ცოცხლების wiederauf-
leben, gesund werden (v.
ცოცხალი lebendig).

გან=ძრომამა $H^*(s)$ satt werden.

გან=ხეშმამა (a) E^* öffnen, *Pro.*

=ვახვამ, *Pass.* 3 =ხეშმის,

H^2 . 6 =ხეშენ.

გარდა=გორვებამა (a) B herabwälzen.

გარდა=სვლამა (§14f) zu Ende gehen, *Aor.* 3 =ვდა.

გარდა=ცეშმამა (a) E^* (den Bogen) spannen, *Aor.* 6 =აცეშეს.

გარემო=სარტყეპლოი περιζωσα ein Gürtel ringsum (რტყეშმამა (a) E cingo).

გარს hinaus.

გზამა Weg.

გვანახი arm.

გვოთვამა (i) A weinen.

გონიერი klug (გონებამა denken).

გომნობამა (a) C erkennen.

გუელოი Schlange.

გუელოი Herz.

გულო=თიცხელი hart-herzig, eigensinnig; -ელობამა Herzenshärte.

ფ

ფამ, ფ und.

ფამამ Dorf.

ფამ=ბადებამა (h) B hervorbringen, erschaffen; *A. poet.*: Geschöpf.

ფამ=ფცინებამა (a) B stellen.

ფამ=ფცმამა (s, a) E niederstellen.

ფამ=ფცოტმამა (§14g) stehen.

ფამ=ფცოტოტმამა (a) H^* , H^2

ფამ=ფცოტოტოტ bleiben.

ფამ=ფცებამა (s) B niederlegen, auflegen, *Aor.* 1 =ვცეპ, 3 =ვცამ, H^2 =ვცამ.

ფამ=ვრდოტმამა (§13 H^*) fallen.

ფამ=ვრდოტოტოტოტ herabgekommen = elend.

ფამ=თრტყენვამა (s) D zeitreten.

ფამ=კვრვებამა (a) B in Erstauen versetzen.

ფამ=მადვამა D verstecken; (i) sich u. (i) für sich }

ფამ=მაროვებამა (a) B salzen, }

ფამ=მარხვამა (i) D beobachten.

ფამ=მკვდოტებამა (a) B wohnen lassen; (i) sich (zum dort-Wohnen) erobern.

ფამ=მტყიციებამა (a) B befestigen, bestätigen (მტყიცი fest).

ფამ=რდოტყვამა (a) A^* , *Aor.* 6

რდოტყეს niederreißen.

დასასრული *Ende.*

და-სხმდა (ა) *E* setzen.

და-სჯა I-მჯა (Aor. *ს.*

სჯა) richten; verurteilen;

§ 13 F.

და-ტეკება (u) *B* lassen; ent-
lassen; verlassen; erlassen,
verzeihen, nachlassen.

და-თვარჯა (h) *D* weg-ver-
stecken.

და-მშენება (ა) *B* erbauen.

და-ცვა (s) *D* bewachen.

და-ცვინი, *Pers.* 1-ვეცივინი her-
abfallen (*Tchoubinof*).

და-ჯგომდა (§ 13 H^m) sich set-
zen.

დგომდა stehen (§ 14g); მი-
დგან mir stehen da...
= ich habe, *Joh.* 10, 16 (vgl.
§ 16, 2 a η).

დედა *Mutter; Weib.*

დედა-კაცი *Weib.*

დეჯნა (s) *F* verfolgen; es be-
hält oft auch in der
3 Pers. sein *ს.*

დიდება *Grösse, Majestät.*

დიდება (ა) *B*, gross machen,
preisen.

დიდი *gross.*

დღეს *heute.*

დღე *Tag.*

ე *Postp. m. G. : gemäss.*

ეკეა (sieh') *da!*

ეკეცა *so auch.*

ეკეცთ *so, ეკე ebenso.*

ეკე *Hof; Hürde.*

ეკე *Dorn.*

ენა *Zunge; Sprache.*

ერთი *einer, unus.*

ერთ-მადათი *der 1 Tag der*
Woche.

ერი *Volk.*

ეს *dieser, § 8.*

ესეა (sieh') *hier!*

ესმის, *Aor.* ესმა, *es kommt*
ihm zu Ohren = er hört;
§ 16, 2 l.

ეშინის *ihm ist bang = er fürch-*
tet sich; § 16, 1 k.

ეშმაკი *Teufel, Dämon.*

ე *Partikel a) zur Verstär-*
kung: თნე-ეკე alle
beide; - ბ) - lat. - dem:
იგი-ეკე idem; მიწ-ეკე ibidem.

ველი *Feld*.

ვერ *nicht*.

ვიდრე, ვიდრემდის *bis dass*.

ვითარ? *wie? ომე? dass*.

ვითარი (ომე) *wie beschaffen?*

ვითარმეღ *dass, ორი*

ვითარცა *wie; sicut; als, quando, postquam*.

ვლტ....: *siehe სივლტოვლთა*.

ვინ, *G. D. ვის, wer? (§ 8)*.

ვნება *schaden, Leid zufügen;*

Pass. ევნების, ო. ევნოს

ihm stösst Leiden zu, er

leidet (§ 16, 1 i).

ვ

ველთა *Postposition m. ო. (§ 9):*

auf.

ველთა *der Himmel oben (ვე-*

ლთა im H., ველთა in

den H., ველით vom H.).

ვრახვა *Subst.: Gedanke,*

Plan, Rat; - ობ.: (i) ო. ო.

ვობრახვ, nachdenken,

beschliessen.

თ

თავი *Haupt; Pron. reflex. =*
selbst, თავი ჰქმნი mich

selbst, Abl. von selbst, frei-
willig.

თანა *Postp. m. ო.: bei, mit;*

Prosp. m. ო.: neben.

თანა-ღებთა *müssen, schul-*

dig, verpflichtet sein

(თანა-მეღ *ich muss,*

§ 16, 2 a γ); ოაკერ:

თანამღებთი *Schuldner.*

თანანაღებთი *die Schuld*

თესლი *Samen; Generation,*

Volk.

თვლი, თუელი *Auge.*

თთუბ *Monat.*

თივა *Kraut.*

თვს *Postp. m. ო. wegen, für,*

über (de).

თქმბა *sagen (§ 13 E^a).*

თქუენ *ihr; ოeuer.*

თბოვა (i) *A fordern; als*

Braut begehren; თბოვ-

ლი desponsata, m.

G. des Monnes.

თბოვბა (u) *ო erzählen, mit-*

teilen.

ო

ოესუ (in den Mos. ო, T

ოესო) *Jesus.*

იკლბის *er flieht*, *ვ. სიკლბო-*
ლად (§ 13 G).

ისპრი *Pfeil*.

იტყვს *er spricht*, *ვ. სიტყუად*
 (§ 14 d).

იტყვისი *hin und her fuchtelnd*
(Schwert); *ვ. ქცევად dre-*
hen.

იგ(ნ)ის *er kennt*, *weiss*; *ვ. ცნო-*
ბად (§ 14 m).

ქ

კაპარჯი *Köcher*.

კარი *Türe*.

კაცი *Mensch*.

კეთილი *gut*.

კერძო *Postp. m. Abl.*: - *wärts*,
in der Richtung nach...

კუალოდ *wieder*; *zurück*.

კუროთხი *Stab*, *Zepter*.

კუროთხევად (a) *A segnen*, *prei-*
sen; *სო. აკუროთხა*.

კუროთხ-თავი („*Ochsen-*
haupt“) *Distel*.

ღ

ღუეღუ *Feigenbaum*

ღოღი *Stein*

ღოგვად *Gebet*; (i) *beten*.

შ

შადგოი *Gnade*

შაკვლი *gehend*, *ვ. სვლად*
 (§ 14 f).

შამად *Vater*; შამა-კაცი
Mann.

შართვლი *gerecht*; *gerade*.

შარილი *Salz*.

შარჯუენს *dexter*; *die rechte*
Hand oder Seite.

შარჯუენით *rechts*; *Präp. m.*
G. rechts von...

შარვლი *hoch*; *der Allerhöchste*.

შახს *Fallstrick*; *Schlinge*.

შახვლი *Schwert*.

შგელი *Wolf*.

შგლოვანს *weinend*, *traurig*.

შეეჟს *der sechste*.

შერმე *fürder*; *in Zukunft*;
ესა auch ferner noch.

შე(უ)ფს *König*; შეუფება
B herrschen.

შეცნოერი *erkennend* (ცნობად).

მხს *Sonne*.

მხირად (u) *A auflauern*.

მთად *Berg*.

მთავრი *Hauptling*; *Fürst*.

მთავრობა *Herrschaft, Regierung.*

მთიუბი *Morgenrot.*

მიგება (u) *B antworten.*

მიფცო-მიფო *schwanger.*

მიუ *weg, fort; m. Abl.: fort von...*

მიუ *Postp. m. G. der Person:*
von einem, durch einen
(veranlasst).

მიგონება (a) *B hinsenden.*

მიმაფება (h) *B schenken;*
beschenken, begnaden.

მიმართ *Postp. m. G. (oder Term.)*
hin zu; vgl. მომართ.

მიმწყობი *Abend, Abends.*

მის *ihm; zu ihm.*

მისი *sein, eius.*

მიხვება *hingehen (§ 14 f).*

მო, მოგება (u) *B lassen;*
entlassen; erlassen; ver-
zeihen.

მიქება (i) *dahin zurück-*
kehren, ზ.² მიქე; hin-
wenden.

მო, მოგება (i) *B hinnehmen,*
empfangen.

მიყვანება (i) *B führen, mit-*
nehmen.

მიყოფა (h) § 14 b. *(die Hand)*

hin-tun = ausstrecken.

მო, მოცება (s) § 14 l. *geben,*
hingeben, hergeben.

მოწა *Staub.*

მიხვება (h) *hinschauen.*

მკერდი *Brust.*

მო *her- (vgl. auch მი und*
seine Zusammenset-
zungen).

მოციტება (i) *grüssen.*

მოწყობა (§ 13 H*) *sterben.*

მოძება *gib mir, uns! (v. მი,*
მოცება).

მოწყობა *glaubend.*

მოგონება *brennend, flam-*
mend.

მოგება (i) *B her-nehmen;*
empfangen.

მოწყობა *barmherzig (v. წყა-*
ლობა (i) C sich er-
barmen).

მოგობა (u) H* *sich einem*
nähern.

მრავალი *viel.*

მსხლობა (§ 14 i) *sitzend.*

მტერი *Feind.*

მტრობა *Feindschaft.*

მტყუნი *Spreu.*

მუნ *dort.*

მუცელი *Bauch; Mutterschoss;*
-ად ჟებაა (i) *B Mutter*
werden.

მღ(უ)ძღვლი *Priester.*

მყოფი *seiend, bleibend.*

მყოფელი *wer etw. tut, macht.*

მშვიდი *friedsam.*

მშვიობაა *Frieden.*

მშვიდი *Bogen.*

მცა = *zv*; *Punktikel im Vorder-*
und Nachsatz irrealer
Bedingungssätze.

მცნებაა (a) *B befehlen; Subst.:*
Gebot.

მძო(ვ)რი *Leichnam.*

მწუხარებაა *Grübsal, Mühsal.*

მწყემსი *Hirt.*

მხიარული *fröhlich.*

მხოლოდ *allein.*

მკეპელი *Magd.*

მკეცი *das Tier.*

მჯდომარს *sitzend (§ 14h).*

6

ნაზარეველი *Nazarener.*

ნათელი *Licht; ნათელ ვი-*
ღებ ich lasse mich tau-
fen.

ნათესავი *Verwandtschaft, Fa-*

milie; konkret = cognatus, -a.

ნათობაა *leuchten(h) C.*

ნაღვარევი *Gießbach.*

ნაყოფი *Frucht.*

ნაწილი *Anteil.*

ნებაა *Wille, das Wollen; წ.*

ჰ-ნებავს (§ 16, 2 *e*) *er*
will.

ნელსაცხებელი „*duftende*
Salbe“ (ნელი *duftend,*
ცხებაა salben).

ნეტარი *glücklich.*

ნიად *sehr.*

ნიავ-ქარი *Sturmwind.*

ნუ *nicht; μή, ne; mit Pro-*
Verbot.

ნუ-გეშინინ *nicht sei dir ban-*
ge! fürchte dich nicht!

ნუ-გეშინის-ცემაა *trösten*
(§ 17); ცემული ge-
tröstet.

ნუ-სადა *damit nicht etwa.*

ო

ო-დენ *nur soeben, kaum,*
Mc. 16, 2.

ო-რი, ო-რნი *zwei.*

ო-ფლი *Schweiss.*

პირველი *der erste*; *Abv.* - ად
zuerst.

პირი *Mund*; *Antlitz*.

პირუტყვ *Vier* (*vgl.* პირი *Mund*,
ჟ. *un-*, იტყვს *spricht*).

პოვნა *finden*; *Pro. (h, i) B.* ვპ-
ოვებ, *Abv.* ვპოვე.

პური *Brot*.

ჟ

ჟამი *Zeit*; *Stunde* (*sum. stund*).

რ

რა *was?* *was* (*relat.*).

-რა (*postpositive, unterwor-*
denne Partikel) = *wenn*,
als, da, weil.

რათა *damit, auf dass*.

რათა-მცა *damit etwa, auf*
dass womöglich.

რა-მე *etwas; auch fragend:*
was?

რამეთუ *weil, da; dass, ὅτι*.

რისხვა *Zorn*.

რამელი *welcher?* *welcher, der*,
ὅς.

(3) რქუა *dixit* (§ 14 e).

(3) რქამს, *Abv.* რქმენა: *er glaubt*

ს

სადა *wo?* *wo* (*relat.*).

სათნო *wohlgefällig, an-*
genehm.

სამოთხე *Garten, Paradies*.

სამოსკოი *Kleid* (*მოსა*
kleiden).

სამწყსო *Herde* (*vgl.* მწყ-
ემსი).

სანთელი *Fackel, Kerze*.

სასანთო *Leuchter, Kan-*
delaber.

სასიკეთი *tölich; vgl.* სიკ-
ეთი *God*, კეთ-
ობა *töten*.

სასიკელი *Becher, Kelch*
(*სიკელი*).

სასიკეველი *Herrschaft, Reich*
(*v. სიკეველი*).

სასიკელი *Lohn* (*სიკელი*
kaufen).

სასიკელი *Zeichen* (*vgl.* სიკ-
ელი *Lernen; also:*
woraus man etw. lernen
kann); *Wunder*.

სასიკელი *Ewigkeit, αἰών*; -*ბო*
ewig, Abv. -*ბო*.

საფლავი Grab (ფლავა be-
graben).

საქმე das *Un; Werk, Arbeit*.

საუფროსი Thron.

საყუარელი lieb, geliebt.

სამოე Mutterschoss (მობა).

სამუყო Prosp. m. G.: inmitten.

სამუყებელი wonnevoll (მუყ-
ბაა (i) B delectari); Gen.

1, 24 Subst.: wonnevoller
Ort.

სამჯელი Gericht (მჯაა, სჯაა
richten).

სახარება frohe Botschaft, E-
vangelium (ხარებაა (a) B
Frohes melden).

სახელი Name.

სახლი Haus.

საჯდომელი Sitz (ჯდომა).

სიბერს Greisenalter (ბერი Greis).

სივლოტოლა Flucht; Pro. ვი-
ლოტი, *Spf.* -ოდი fliehen.

სიკუდილი Tod.

სიძართლოს Gerechtigkeit (ძარ-
თლოსი); § 10, 16.

სილი Sperling.

სიჭყუა Wort; Ding; sprechen
(§ 14 d).

სიწყუ(ვ) Falscheit, Lüge,

(წყუა).

სიწყოება Einfalt, Aufrich-
tigkeit.

სვლა (§ 14 f) gehen.

სმენა (i) A* auf einen hö-
ren, oder Akk. m. G.

სნეული krank.

სოფელი Gegend, Land,
Welt.

სვეტაი weiss (უმ. უსუ-
ლული).

სოტოლა, Pro. ვინსოტი
schiessen, *Spf.* ვინ-
ოტი.

სულო-თქუმა (, der Seele
Sprechen ") Seufzer.

სული Seele; Geist; Leben;
Hauch.

სუმა § 13 E* trinken.

სუთევა Herrschaft, domi-
natio.

სუიფა § 13 D kaufen; *For.* 3
იუიფა.

სწავლა Lehre; *W.* ვასწავებ
ich lehre, ვისწავებ ich
lerne.

სხდომა (§ 14 i) sitzen.

სსუა ein anderer, *Instr.*
სსუა.

სჯამ, შჯამ *richten* (§ 13 F).

სჯულო *Gesetz*.

ტ

ტაძარი *Palast; Tempel* (თაძარი *თმ*).

ტირილი (s) *Pro. ვტირ, ჯფ.*

ვტიროდი *weinen*.

ტომი *Linie* (einer Familie),

Stamm.

ტყავი *Haut; Leder*.

უ

უკეთე *T*, უკუეთე *B wenn*.

უკუანასკნელ *Abv. zuletzt;*

-ელი der letzte.

უკუნი *Ewigkeit; უკუნისა=მდე*

bis in Ewigkeit.

უერთერთას *einander* (§ 29, 3).

უწმუნო *ungläubig; -ობა*

Unglaube.

უფალი *Herr*.

უფლება *Herrschaft; herr-*

schen (*Proკუფლება*

H).

უფოთო, უფობოთო *gott-*

los.

უუუარს *ei carus est* (§ 16, 29).

უშჯულო *gesetzlos; gesetz-*

widrig.

უწინარეს *früher*.

უწყება, *Pro. უწყი, ჯფ-ობი,*

wissen; hat das Subj.

im N² (§ 19, 3, Ann. 6).

ო

ოვარვა *(h) bedecken; be-*
schützen.

ოვერვი *Fuss*.

ოვრიად *Abv.: sehr*.

ოვრიადი *zahlreich, hef-*
tig udspl.

ოურცელი *Blatt* (des Bau-
mes), Laub.

ოუცვა *(h) D schwören*.

ქ

ქადაგება *(h) B verkünden,*
predigen.

ქალაქი *Stadt* (*თმ.*

ქალაქი).

ქალწული *Jungfrau*.

ქარი *Wind*.

ქერუბინი *Cherubim*.

ქმარი, *G. ქმრისა oder*

ქმრისა, Gemahl (§ 2,

Ann. 1).

ქმნა *(h) § 14 c: machen;*

Poss. werden.

ქუე-ყანა („Unter-feld“) die Erde.

ქუეჲ, - უს *Präp.* oder *Postp.* m. Ḍ. (§ 9 A. B): unter.

ღამს *Nacht.*

ღება (i) B nehmen, empfangen; ნათლის-ღება *Licht empfangen* - sich laufen lassen.

ღმერთი, Ḡ. ღმერთისა oder ღუთისა *Gott.*

(უე) უყარს *ei carus est; Umschreibung von „lieben“, § 16, 2 g.*

უოჲკლი = πᾶς: ganz, jeder, alle.

უოცა 1) sein: § 14 a;
2) tun, machen: § 14 b.

უუეცრა (h) F tadeln, schmähen.

უუეცრება (a) B tadeln.

შაბათი *Sabbat.*

შე hinein-, zusammen-.

შე-დგომა (u) folgen (§ 13 H).

შე-ეძინა ihm war bang (§ 16, 1 k).

შე-კერა (h) A, zusammen nähen.

შე-დგომად *Postp. m. Ḡ.:*
nach, post.

შე-მოსა (h) A einem ein Kleid anziehen; bekleiden.

შე-მუსტა (h) Ḍ zerschlagen, zertrümmern.

შეძლებელი imstande (etwas zu tun), fähig.

შე-ნანება (i) B bereuen; Busse tun.

შე-ხეობა (i) C ergreifen.

შე-ხვდა (§ 14 f) hineingehen.

შეუძლებელი unmöglich.

შე-ყვანება (i) B hineinführen.

შე-ყვარება (i) B nur *Aor. St.:* lieben.

შე-ძმუნება (a) B in Schrecken versetzen; H, *Prs. 3* ძმუნებების erschrecken (*intr.*).

შე-წყვანა Hilfe; - ზე.: helfen:
Prs.: შე-ვეწყვი H, *Aor. იე.*

შე-წყალება (i) B sich erbarmen.

შე-ხება, *Prs.:* ვეხები H berühren, mit Ḍ.

შვილი *Kind*.

(ჰ-) შიის *ihn hungert*: § 16, 1c.

შინა *Postp. m. D.*: *in*, *in*.

შიშველი *nackt*.

შობა (h) *C erzeugen, gebären*;

Aor. A. შვ, daher შვა sie

gebar, A. ჰ შვე; Aor. Pass.

იშვა.

შორ(ი)ნის *Präp. oder Postp. m.*

G. unter, zwischen; entre.

შუა *Präp. m. G.*: *inmitten*.

შუენიერი *schön, lieblich*.

შვიდი *sieben, 7*.

შველი, ხველი *T, Gesetz*.

ბ

ბიუენება (a) *B zeigen (u) einem*
etw. zeigen; - (e) H sich ei-
nem zeigen, erscheinen.

ვ

აქა *auch*.

ვაა *Himmel*.

ვეცხლი *Feuer*.

ვვალება (s) *B ändern, (i) H*
sich ändern; fortziehen.

ვთუნიება (a) *B täuschen, ver-*
führen.

ვნობა 1) *erkennen: (s, i) C § 13;*

2) *wissen, Aor. ვიც(ნ)ი,*
§ 14 m.

ვოვოვილი *Sünder (ვოვო-*
ვაა Sünde, sündigem).

ვოლი *Ehefrau*.

ვება (s) *B salben, m. D.*

ვხოვნი *Schaf*.

ვხოველი *lebendig*.

ვხოვება (s) *I: am Leben*
bleiben, sich retten, ge-
sund werden.

ვხოვება *Leben; (s) B leben;*
Pl. მხოვებელი
lebend.

ძ

ძალი *Kraft, Macht; ძალი*
მიჩ ich habe Macht,
ich kann, § 16, 2 a γ.

ძა *Sohn*.

ძიება (e) *B, Aor. ვიძიე,*
suchen.

ძლიერი *kräftig, mächtig*.

ძლიერება *Macht*.

(ჰ-) ძელის *ihm ist... verhasst (§ 16,*
2 h).

წ

წამნი *A. Augenbrauen*.

წამართება *B* gerade richten, zurechtstellen, verbessern; *Pass.* gut von statten gehen.

წამართნი τὰ ἔθνη, die Heidenvölker.

წასადინელი Wasserlauf, Bach
(*v.* წარდინება das Fliesen).

წასვლა *fort*-, *weg*-gehen
(§ 14 f).

წაგდება (*i*) *B* fortrauben.

წაწყდება (*s*) *A** verderben
(*trans.*); (*s*) *I*: წყდება
er geht zugrunde.

წესი *Verordnung*, *hl. Ordnung*,
Ritus.

წინასწარმეტყუელი (*Voraus-*
sager) *Prophet*.

წინაშე *Präp. m. G. u. D.* *vor*,
coram.

წინადგომა (*u*), *Pro.* წყდვ
einem vorausgehen, einen
führen (§ 13 G).

წმიდა *rein*; *heilig*.

წოდება (*u*) *B*, *წ.* უწოდებს
oder (nach Art des *წ.*
von *Παῖδ. G. H*) უწოდ
u. უწოდვ, *rufen*; *nennen*,

m. D. der *Person*; *Pass.*

წ. უწოდებს მას...
ihm wird zugerufen *w.* =
er *w.* heißen...

წველი *brav*, *rechtschaffen*.

წყნება *Schwefel*.

წყლი *Wasser*.

წყვა *Fluch*; (*s*) *fluchen*,
წყული *verflucht*.

წვიმს *A* es regnet; (*Gott*) lässt
regnen.

(*ს*) წყუთის ihn dürestet (§ 16, d).

ჭ

ჭაბუკი *Jüngling*; in *Mc. 16, 5*
ჭაპუკი.

ჭამა (*ჭ*) *A* essen.

(*მ*) ჭირს μέλει αὐτῷ er ist be-
sorgt für... (§ 16, 1 f).

ბ (*ა. auch* *ჴ*).

(*უ*) ბაზის ihm ist froh zumute,
er freut sich.

ბატი *Bild*, *Form*.

ბედა (*h*) *D* schauen, an-
blicken.

ბე *Baum*.

ბედა (*i*) *D* sehen, erblicken.

ბოლო *aber* = *δέ*, *autem*; *nur*, *allein*.

ჰ

ჰელო Hand; ჰელოეწითების
(die Hand ist ihm mächtig)
er kann, er hat die Voll-
macht (§ 16, 2 n).

ჰდაე Stimme.

ჰსნაე (i) F lösen, befreien, er-
lösen.

ჰჰძილი Scheffel; Holzgefäß
mit Deckel.

ჰ

ჰჟომდაე sitzen; § 14 h.

ჰჟონ სთბ es ist Pflicht, es ist
nötig (oportet, il faut).

ჰჟიარი Kreuz; ჰჟიარს-

ცემუჟონ der Gekreuz-
zigte (§ 13 E*, ჰჟიდაე).

ჰ

ჰ = v. § 11, 3 b (und die An-
merkung nach c);
§ 15 II.

Die mit ჰ beginnenden
Verbalformen suche
unter dem nach ჰ
stehenden Ko., z. B.
ჰტჟიჟს unter ტჟ...

Inhaltsverzeichnis

	<i>Seite</i>		<i>Seite</i>
Vorwort	I	§ 13. Verbalparadigmen A bis I	53
Abkürzungen	1	A: Der Prs.St. und der	
Einleitung	2	Hor.St. gleich oder	
Auswahl von Literatur	8	nur durch den Ab-	
§ 1. Schrift und Aussprache	11	laut (e/i) verschieden	54
<u>FORMENLEHRE</u>		A*: Verba mit Um-	
§ 2. Deklination der Nomina	19	laut (e/i)	56
§ 3. Deklination der Eigennamen	23	A**: Verba auf evaj	57
§ 4. Deklination des einem Nomen		B: Präsensstamm durch	
nachgestellten Genitivs usw.	26	EB erweitert	58
§ 5. Adjektive. Deren Steigerung.		C: Präsensstamm durch	
Bildung der Adverbia	29	OB erweitert	60
§ 6. Zahlwörter	30	D: N.act. auf VAJ, Prs.	
§ 7. Pronomina der 1. und 2.		auf AV.	61
Person	34	E: N.act. auf MAJ, Prs.	
§ 8. Pronomina der 3. Person.		auf AM.	63
Andere Pronomina	36	E*: Einige Verba mit	
§ 9. Präpositionen und		Wim Stamm	64
Postpositionen	38	F: Prs. I, Ip. I. DI	65
§ 10. Einiges über die Ableitung		G: Prs. I, Ip. I. ODI	66
von Nomina	40	H: Passive und intrans-	
§ 11. Das Verbum. Allgemeine		sitive Verba	68
Übersicht	42	H*: Intransitiva mit	
§ 12. Die Endungen des Verbums	50	einem N.act. auf OMAJ.	70

I: Verba inchoativa:

P_{rs}. DEB/ 71§ 14. Häufiger gebrauchte Verba
mit unregelmässigen Formen. . . 72

§ 15. Objekts- und Dativpräfixe. . . 75

§ 16. Subjektlose Verba. Verba
obliqua. Das Perfekt und
Plusquamperfekt 78§ 17. Ableitung neuer Verba.
Zusammengesetzte Verba. . . 85§ 18. Partikeln. Adverbien.
Konjunktionen 87SATZLEHRE§ 19. Gebrauch der Kasus zur
Bezeichnung des Subjekts
und Objekts von Verbal-
formen 90

§ 20. Gebrauch des Prädikativs. . 96

§ 21. Gebrauch des Genitivs. . . 99

§ 21A. Der IS-Kasus. 101

§ 22. Gebrauch des Dativs. . . 102

§ 23. Gebrauch des
Instrumentals 103

§ 24. Gebrauch des Ablativs. . 105

§ 25. Gebrauch des Terminals. . 106

§ 26. Die Pluralformen. 108

§ 27. Kasusendungen als
nachgestellter Artikel. . . 109

§ 28. Die Zahlwörter. 111

§ 29. Die Pronomina 112

§ 30. Gebrauch der Verbal-
formen 115§ 31. Konstruktion einiger
Verba. 122

§ 32. Satzbau 124

§ 33. Die Schrift der
liturgischen Bücher. . . 127§ 34. Die am meisten gebräuch-
lichen Abkürzungen. . . 128

Anmerkungen zu §§ 19-32. . . 130

BIBLISCHE TEXTE 133

Anmerkungen dazu 143

Wörterverzeichnis zu
den Texten. 147

Zu berichtigen:

S. 39, Zeile 4-3 von unten: ღოგოებსა ქუჩებზე unter dem Feigenbaum.

S. 43, Zeile 1 lies: ღირსეულობის ტოტეხი vor den Präsenstamm,...

S. 43, Zeile 8 lies: ჯანდაცობის გერეტი.

S. 46, Zeile 1 von unten: gegeben.

S. 57, Anm. 1, Zeile 1: ჯერადობა.

S. 62, Zeile 2 von unten: bald auf 30 gebildet.

S. 67, Zeile 6 von unten: ober 37. კერძო.

S. 69, 2) Zeile 6: 4 ვიზიტების.

S. 116, Zeile 4 lies: ein...zu erschaffendes Volk, Ps. 101, 19; ესა და მისი მომავლის მომავალი
nascituro, Ps. 21, 32; ქმნადი ექნას ეს id quod fiet, iam est, Fed.

3, 15

S. 148, Endzeile: ცოცხალი lebendig.

ს. 85, 4 : verklagt

Nachtrag zu § 13, zu den Paradigmen G, H, I.

Von den beiden Formen des *It.*¹ wird die auf *მდონ...* auslautende als Indikativ des Futurum gebraucht, z. B. იტყვიან sie werden reden, Mc. 16, 17; - die andere Form auf *მდო...* steht in Wunsch-, Absichts- und Bedingungssätzen, z. B. გონიერადი freut euch! Mt. 5, 12; მათა ესტყვიან damit sie schiessen, Ps. 10, 2; უკეთესი გეტყვიან wenn sie dir sagen, Prov. 1, 11.

Orientalia. Commentarii de rebus assyro-babylonicis, aegyptiacis, arabicis, et id genus aliis.

Prodierunt hactenus 46 fasciculi, quibus pretium magnitudini respondens assignatur. Qui integrae seriei subscripserint, pretium 10 % imminutum solvent.

Biblica. Commentarii periodici polyglotti ad rem biblicam scientificè pervestigandam.

Prodeunt tertio quoque mense, fasciculis paginarum circiter 128, ita tamen ut annum volumen plus quam 500 paginas complectatur.

Pretium annuae subnotationis: In Italia	L. 24 —
Extra Italiam	» 30 —

ANTON DEIMEL, Sumerische Grammatik der archaistischen Texte mit Übungsstücken, zum Selbstunterricht, VIII. 326 p.

Pretium	» 70 —
-------------------	--------

ANTON DEIMEL, Sumerisches Lexikon.

Prodierunt hucusque pars I; pars II: volumen I, voluminis II fasciculi tres.

Pretium uniuscuiusque fasciculi	» 18 —
---	--------

PAUL JOÜON, Grammaire de l'hébreu biblique. VIII, 543 paginae.
— Paradigmes et Index, 80* paginae.

Pretium	» 75 —
-------------------	--------

ALB. VACCARI, I libri poetici della Bibbia tradotti dai testi originali e annotati. XVI, 416 p.

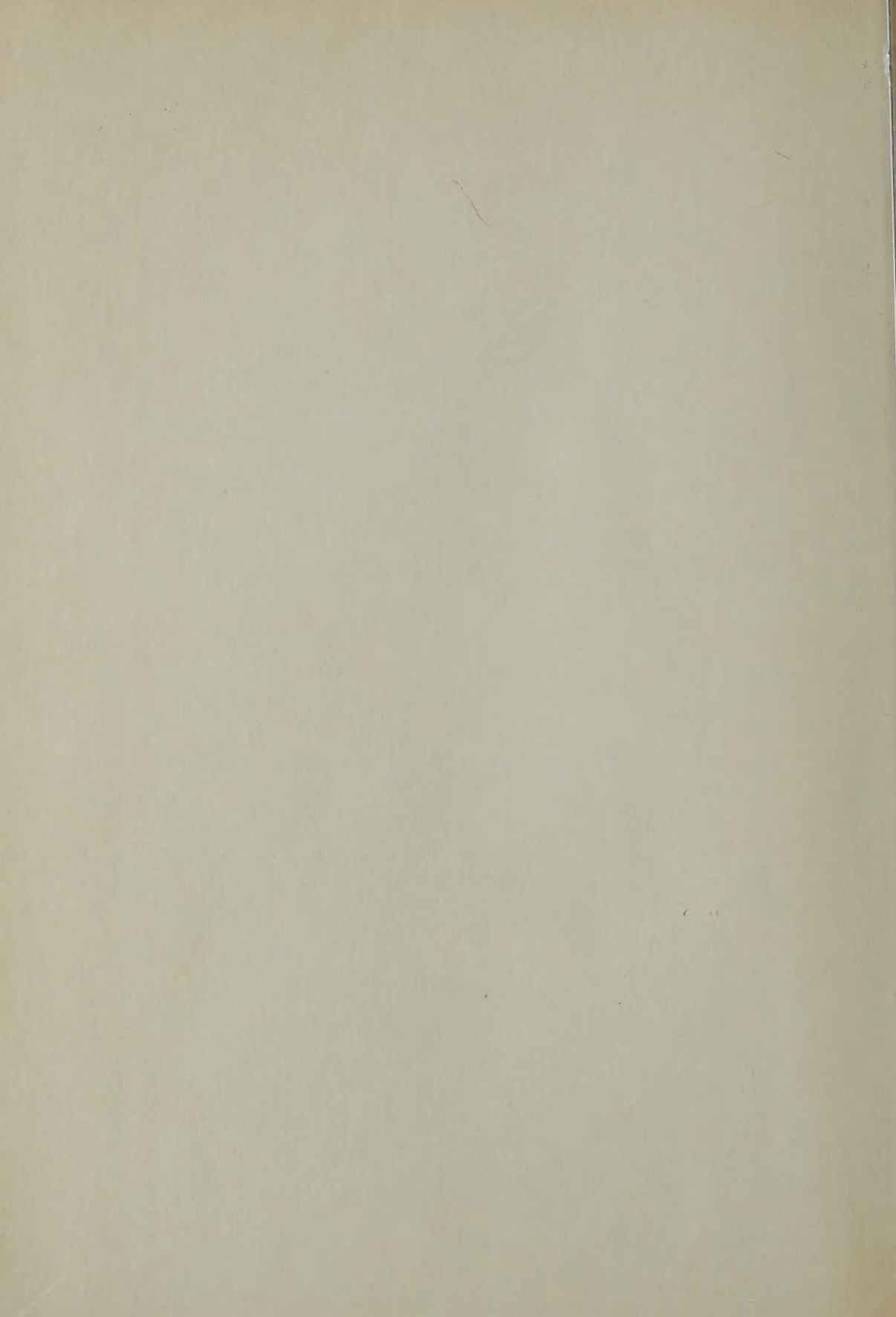
In charta indiana	» 14 —
-----------------------------	--------

FR. ZORELL, Psalterium ex hebraeo latinum. XXIV. 311 p.

Pretium	» 35 —
-------------------	--------

Sub prelo est:

FR. ZORELL, Lexicon Graecum Novi Testamenti. Editio altera. Parisiis (Lethielleux).



21074

Ref.

PK

Zorell, Franz, b.1863.

9106

Grammatik zur altgeorigischen Bibelübersetzung, mit Textproben und Wörterverzeichnis.

Z6

Roma, 1930.

ix, 164p. 27cm. (Scripta Pontificii
Instituti Biblici)

1. Georgian language--Grammar. I. Title.
II. Series: Rome (City) Pontificio istituto
biblico. Scripta.

21074

CCSC/mmmb

FOR REFERENCE

NOT TO BE TAKEN FROM THE ROOM



